BÖWE SYSTEC

GESCHÄFTSBERICHT

2006

BUSINESS MISSION

„Die BÖWE Group positioniert sich als Komplettanbieter für den gesamten Mailroom aus einer Hand. Jahrzehntelange Erfahrung im Markt verbunden mit fortwährender Produktentwicklung und Erweiterung des Portfolios sichern unsere Position als Global Player.“

Geschäftskennzahlen im 5-Jahresüberblick

BÖWE SYSTEC Konzern Angaben in Millionen Euro	2006 IFRS	2005 IFRS	2004 IFRS	2003 HGB	2002 HGB
Konzernumsatz	484,7	461,9	307,8	346,4	204,6
EBITDA	63,6	55,8	42,9	46,4	34,1
EBIT	45,3	36,1	29,3	31,0	26,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	27,6	26,0	25,4	21,6	23,8
Konzernjahresüberschuss	19,3	19,0	10,9	16,2	14,0
Auftragseingang	473,1	471,8	326,4	323,9	193,4
Auftragsbestand Produkte	84,0	95,6	57,4	40,0	22,4
Investitionen in Sachanlagen	11,9	10,9	6,2	5,9	6,1
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	8,6	13,9	7,5	2,9	6,6
Investitionen in Finanzanlagen	0,0	1,3	9,8	0,4	80,4
Gesamtabschreibungen	18,4	19,7	13,7	15,4	7,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	14,1	23,6	41,4	26,6	9,5
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	3.541	3.578	2.621	2.674	1.847
Bilanzsumme	581,5	621,7	437,6	421,0	295,4
Anlagevermögen	330,3	360,2	174,0	187,9	151,4
Umlaufvermögen inkl. latente Steuern	251,2	261,5	263,6	233,1	144,0
Eigenkapital inkl. Dividendensumme	135,1	143,5	109,1	94,9	82,2
Rückstellungen	32,4	41,7	35,9	65,8	28,9
Verbindlichkeiten inkl. latente Steuern	414,0	420,7	292,6	260,3	184,3

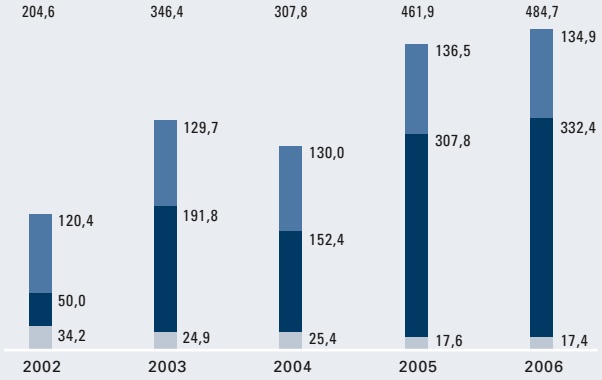
Zahlen je Aktie:	2006 IFRS	2005 IFRS	2004 IFRS	2003 HGB	2002 HGB
gewichtete Anzahl der Stückaktien (Mio.)	6,600	6,595	6,586	6,098	6,021
Ergebnis je Aktie (Euro)	2,92	2,88	1,66	2,66	2,33
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Euro)	2,13	3,58	6,29	4,37	1,57
Dividende (Euro)	1,35	1,35	1,30	1,25	1,25

KENNZAHLEN

BÖWE SYSTEC KONZERN:

Umsatzentwicklung nach Regionen

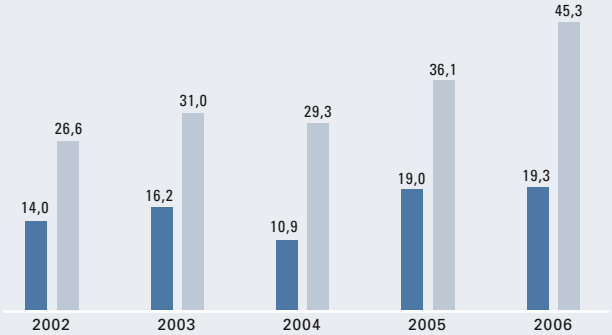
in Millionen Euro



BÖWE SYSTEC KONZERN:

Jahresüberschuss und EBIT

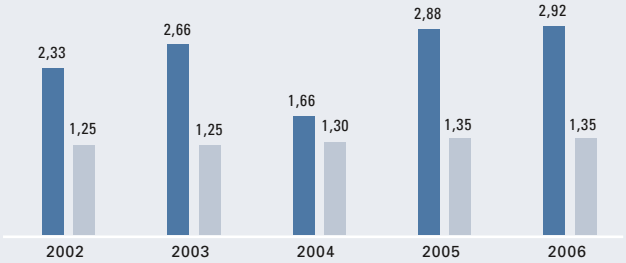
in Millionen Euro



BÖWE SYSTEC KONZERN:

Werte pro Aktie

in Euro



INHALT

2 AN DIE AKTIONÄRE

2 Vorwort
4 Unternehmensstrategie
6 Vorstand und Aufsichtsrat
7 Die BÖWE SYSTEC-Aktie
10 Corporate Governance-Bericht
12 Bericht des Aufsichtsrates
16 Das Geschäftsjahr im Überblick

18 DIE BÖWE GROUP

18 Creating Global Mailrooms
28 Ausbildung
31 Umweltmanagement

32 LAGEBERICHT DES BÖWE SYSTEC KONZERNS

32 Geschäfts- und Rahmenbedingungen
32 Konjunktur
33 Branchenentwicklung und Wettbewerbsumfeld
33 Geschäftsentwicklung
45 Risikomanagement
46 Nachtragsbericht
47 Ausblick

49 KONZERNJAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2006

WEITERE INFORMATIONEN

Glossar
Impressum
Finanzkalender
Konzerngesellschaften
Auslandsvertretungen

VORWORT

Der Vorstand
von BÖWE SYSTEC:
Dr. Claus Gerckens,
Michael Meyer

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im abgelaufenen Berichtsjahr hat sich der Aufschwung der Weltwirtschaft weiter fortgesetzt. Deutschland entwickelte sich ab der Jahresmitte 2006 zum Wachstumsmotor des Euroraums. Dieser positive Wachstums-Trend betraf auch den weltweiten Markt für Mailroom Management-Systeme, in dem BÖWE SYSTEC eine herausragende Stellung einnimmt. BÖWE SYSTEC erzielte mit 484,7 Mio. Euro Konzernumsatz nach 461,9 Mio. Euro im Vorjahr einen neuen Höchstwert. Dieser Zuwachs von 4,9 % resultierte ausschließlich aus organischem Wachstum, insbesondere getrieben durch das deutsche und US-amerikanische Geschäft. Der Konzernjahresüberschuss in Höhe von 19,3 Mio. Euro übertraf den Vorjahreswert von 19,0 Mio. Euro leicht und lag somit im Bereich der vom Vorstand kommunizierten Erwartungen. Der Hauptversammlung wird eine im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Dividende in Höhe von 1,35 Euro pro Aktie vorgeschlagen.

Nach der gelungenen vollständigen Übernahme der US-amerikanischen Tochtergesellschaft BÖWE BELL + HOWELL im Vorjahr standen 2006 vor allem zwei Handlungsfelder im Fokus der Konzernleitung:

1. Ausbau der Position als Komplettanbieter für automatisierte Mailroom-Lösungen

Das im Mai 2006 am Produktionsstandort in Augsburg abgehaltene 7. Internationale BÖWE Open House war ein herausragender Erfolg für alle Geschäftsbereiche der Gruppe. Unter der einheitlichen Dachmarke BÖWE Group konnten über 2000 begeisterte Kunden und Geschäftspartner aus aller Welt unsere Mailroom-Kompetenz live erleben.

2. Integration der Einzelgesellschaften und Konsolidierung der Geschäftsprozesse

Im Geschäftsjahr 2006 wurde das in den USA und Deutschland gemeinschaftlich entwickelte Kuvertiersystem Enduro zunehmend erfolgreich vermarktet. Außerdem wurden weitere Maßnahmenpakete eingeleitet, um die Rentabilität von BÖWE SYSTEC und insbesondere die Rentabilität der US-amerikanischen Tochtergesellschaft BÖWE BELL + HOWELL nachhaltig zu verbessern. In der Nutzung der weltweiten Ressourcen der BÖWE SYSTEC Gruppe in Produktion, Vertrieb und Service und in den integrierten Software-Produkten der Gruppe für den gesamten Mailroom einschließlich der Postdienstleistungsbereiche sehen wir mittelfristig erhebliche Wachstumsmöglichkeiten für BÖWE SYSTEC.

Wir sind von unserem strategischen Ansatz überzeugt und sehen dem anstehenden Geschäftsjahr zuversichtlich entgegen. Der Branchenverband VDMA rechnet für den Fachbereich Papierverarbeitungsmaschinen mit einer Fortsetzung des positiven Trends und BÖWE SYSTEC profitiert von einer leicht positiven Entwicklung des Briefaufkommens bei personalisierten Werbe- und Marketingsendungen. Die anstehende Öffnung der europäischen Postmärkte birgt erhebliche Potenziale für den Verkauf von Postprüf- und Sortiersystemen. Das für Anfang 2008 terminierte Ende des Briefmonopols in Deutschland trug bereits im vergangenen Geschäftsjahr merkbar zur positiven Geschäftsentwicklung von BÖWE SYSTEC bei. Bis Anfang 2009 sollen auch in den anderen europäischen Ländern die Monopole bei der Briefpost aufgehoben sein.

Aufgrund dieser positiven Erwartungen sieht die Planung für das Geschäftsjahr 2007 einen Umsatz von über 500 Mio. Euro vor. Für den Konzernjahresüberschuss erwarten wir eine Steigerung gegenüber dem Geschäftsjahr 2006.

Wir gehen optimistisch in das neue Geschäftsjahr und arbeiten systematisch daran, unsere Ziele für 2007 zu erreichen und die Basis für eine dauerhaft höhere Profitabilität der gesamten Gruppe zu schaffen. Die Ansprüche unserer Kunden stets zu erfüllen, ist dabei die Grundvoraussetzung für unseren Erfolg. Gleichzeitig sind sich Vorstand und Geschäftsführungen aller Gruppengesellschaften bewusst, dass wir uns immer wieder das von Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, gewährte Vertrauen erarbeiten müssen. Dieser Verpflichtung werden wir auch 2007 nachkommen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Claus Gerckens Michael Meyer

Augsburg, im März 2007

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

BÖWE SYSTEC AG

ist als Muttergesellschaft der BÖWE Group mit Firmenzentrale in Augsburg einer der weltweit führenden Hersteller von Hochleistungs-Kuvertiersystemen und Anlagen für den Versand von Plastikkarten. Darüber hinaus entwickelt BÖWE SYSTEC spezielle Softwareprodukte, die die Anlagen steuern und überwachen, untereinander und mit externen Systemen vernetzen sowie deren Jobs dokumentieren.

BÖWE BELL + HOWELL

mit Hauptsitzen in Durham (North Carolina) und Chicago (Illinois) erweitert die BÖWE Group-Produktpalette um Postprüf- und Sortiersysteme, Print-on-Demand-Lösungen, Produkte für Postversand und automatische Postverteilung sowie Hochleistungs-Scanner. BÖWE BELL + HOWELL verfügt zudem über ein hervorragend ausgebautes Servicenetz in Nordamerika.

Unternehmensstrategie und Ziele

Der BÖWE SYSTEC Konzern positioniert sich klar als Komplettanbieter für den gesamten Mailroom. Gesteuert von der Konzernzentrale in Augsburg, vergrößerte sich die Gruppe gezielt vom europäischen Marktführer für Kuvertiersysteme zum Komplettanbieter für umfassende Mailroom-Lösungen. Die veränderte Firmenstruktur der unter dem Dach des Konzerns tätigen Unternehmen brachte auch ein deutlich erweitertes Spektrum von Produkten für den Mailroom mit sich.

BÖWE SYSTEC bietet Produkte, Dienst- und Serviceleistungen für den modernen Mailroom mit hohem Automatisierungsgrad an. Zur Entwicklung und Produktion intelligenter Hochleistungs-Kuvertieranlagen kamen in den letzten Jahren ergänzend das Plastikkarten-Geschäft mit Personalisierung und Kuvertieren, die Software-Überwachung im Mailroom bis zur Vernetzung mehrerer Verarbeitungsstandorte, Systeme für die druckervor- und -nachgelagerte Papierverarbeitung, Sortier- und Postprüfanlagen und Scanner hinzu. Die unter dem Dach des BÖWE SYSTEC Konzerns aktiven Unternehmen bringen ihre langjährige Expertise in Entwicklung, Vertrieb und Service immer im Sinne einer ausgeprägten Kundenorientierung ein. Als Ergebnis dieser Entwicklung deckt der BÖWE SYSTEC Konzern heute, abgesehen von digitalen Drucksystemen, alle Produkte und Dienstleistungen im modernen Mailroom ab. Durch die enge Kooperation mit allen namhaften Druckerherstellern gelingt die Anbindung der einzelnen Verarbeitungsbereiche problemlos.

Das Credo der Unternehmensgruppe, sowohl Anlagen als auch Software im Rahmen einer konsequent modularen Struktur zu produzieren, so dass die Systeme bei vollem

BÖWE GROUP

BÖWE CARDTEC GmbH

ist beheimatet in Paderborn und entwickelt und produziert Systeme für die Personalisierung und den Versand von Plastikkarten und Ausweisdokumenten sowie Softwarelösungen für eine maßgeschneiderte Sicherheitsarchitektur (z. B. für Kredikarten).

Lasermax Roll Systems AB

mit Firmensitzen im schwedischen Ljungby und in Burlington (Massachusetts) ist der weltweit führende Lieferant von zukunftsweisenden Systemen im Bereich Papiervor- und Papiernachbearbeitung (Pre- and Post-Processing) sowie von Lösungen zur Datenkonvertierung und Überwachung für digitale Drucker. Das Unternehmen operiert als Joint Venture der BÖWE SYSTEC Gruppe mit der schwedischen Stralfors-Gruppe und führt die Geschäftsbereiche Lasermax und Roll Systems.

BÖWE CARDTEC

Lasermax Roll Systems

Investitionsschutz erweitert und neuen Kundenbedürfnissen angepasst werden können, wird unverändert weiter verfolgt. Die im Konzern tätigen Unternehmen legen Wert nicht nur auf Produktion und Vertrieb, sondern auch auf Beratung und Konzeption bei der individuellen Ausgestaltung der Mailroom-Architektur jedes einzelnen Kunden.

Der nach wie vor weltweit bedeutendste Regionalmarkt für Mailroomanwendungen, die Vereinigten Staaten, werden vom US-Unternehmen BÖWE BELL + HOWELL bearbeitet. Zahlreiche Maßnahmen integrativen Charakters führten zu einem verstärkten Zusammenwachsen der vormals konkurrierenden Unternehmen BÖWE SYSTEC und BELL + HOWELL in den USA; die Produktpalette konnte erfolgreich zusammengefasst werden. Das hervorragend ausgebaute nordamerikanische Servicenetz ist mit etwa 1.400 Technikern äußerst dicht gewebt.

Die dem Vertrieb nachgelagerten Aktivitäten des Konzerns spielen grundsätzlich eine bedeutende Rolle, da sie nicht nur langfristig Umsatz sichern, sondern auch den Kontakt zu den Kunden lebendig halten. Nicht selten kommen die Impulse für technologische Fort- und Neuentwicklungen direkt aus dem Feld, wo sie sich aus Einsatzwünschen und Gegebenheiten vor Ort im täglichen Produktionsumfeld der Kunden ergeben. Weltweit unterhält der BÖWE SYSTEC Konzern zusätzlich zu den eigenen Tochtergesellschaften eine Vielzahl von Niederlassungen und Generalvertretungen, die im Vertrieb und besonders im Service direkt beim Kunden im jeweiligen Land aktiv sind. Die seit Jahren verfolgte Strategie, auf lokale Kontakte mit kurzen Wegen zum Kunden zu setzen, hat sich bewährt und wird auch in Zukunft gepflegt werden. Das erklärte Ziel der Gruppengeschäftsleitung bleibt der weiterhin verstärkte Marktauftritt weltweit.

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Vorstand der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft:

Dr. Claus Gerckens Vorsitzender	Augsburg
Michael Meyer Stellvertretender Vorsitzender	Neusäß

Aufsichtsrat der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft:

Johannes Beelen Vorsitzender	Solingen Ehemaliger Vorstand der ZWILLING J.A. Henckels AG, Solingen
Dr. Hans-Joachim Röhler Stellvertretender Vorsitzender (bis 01. Juni 2006)	Burgwedel Rechtsanwalt
Prof. Dr. Günther Langenbucher Stellvertretender Vorsitzender (ab 01. Juni 2006)	Stuttgart Wirtschaftsprüfer
Prof. Dr. Dres. h.c. Adolf G. Coenenberg	Stadtbergen Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsprüfung und Controlling an der Universität Augsburg
Prof. Dr. h.c. Rolf-Dieter Leister	Luzern, Schweiz Wirtschaftsberater
Claus-D. Bunk Arbeitnehmervertreter	Schwabmünchen Vorsitzender des Betriebsrates der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft, Augsburg
Alfred Seifert Arbeitnehmervertreter	Augsburg stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft, Augsburg

Zahlen je Aktie:	2006 IFRS	2005 IFRS	2004 IFRS	2003 HGB	2002 HGB
Grundkapital (Mio. Euro)	17,16	17,16	17,16	17,10	15,70
Dividendenberechtigte Anzahl der Aktien per 31.12. (Mio.)	6,60	6,60	6,60	6,57	6,04
Ergebnis (Euro)	2,92	2,88	1,66	2,66	2,33
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (Euro)	2,13	3,58	6,29	4,37	1,57
Dividende (Euro)	1,35	1,35	1,30	1,25	1,25
Aktienkurs am Jahresende (Euro)*	51,47	50,84	38,80	40,50	21,00
Jahreshöchstkurs der Aktie (Euro)*	58,99	51,25	42,95	41,30	26,60
Jahrestiefstkurs der Aktie (Euro)*	40,55	35,71	35,40	19,90	17,60

* ab 2006 Kurse des Xetra Handelssystems

Die BÖWE SYSTEC-Aktie

Der deutsche Aktienmarkt hat sich im vergangenen Jahr erneut sehr positiv entwickelt. Alle bedeutenden Aktienindizes lagen zum Jahresende deutlich im Plus. Der DAX als Index der 30 größten deutschen Börsenwerte verzeichnete binnen Jahresfrist einen Zuwachs von rund 22% und erreichte einen Endstand von 6.596. Noch besser zeigte sich die Performance des Kleinwerteindex SDAX, der um rund 31% auf 5.567 Punkte anstieg.

Während sich die BÖWE SYSTEC-Aktie in den Vorjahren meist besser als DAX und SDAX entwickelte, konnte die Aktie im abgelaufenen Börsenjahr nicht mit der Entwicklung der Indizes mithalten. Der Wert des BÖWE SYSTEC-Anteilsscheins blieb gegenüber dem Jahresende 2005 nahezu unverändert. Im Xetra Handelssystem verteuerte sich das Papier innerhalb des letzten Jahres um rund 1,6% auf 51,47 Euro.

Im Vergleich der Kursentwicklungen auf Basis der letzten fünf Jahre haben die Indizes dadurch aufgeholt, jedoch verbucht die BÖWE SYSTEC-Aktie weiterhin eine bessere Performance. Den Zuwächsen von 27,8% beim DAX und 135,4% beim SDAX steht ein Plus von 138,5% des BÖWE SYSTEC-Wertpapiers gegenüber.

Der Kursverlauf der BÖWE SYSTEC-Aktie war dem des Gesamtmarkts zeitweise sehr ähnlich. Gestartet von einem Vorjahresendwert von 50,67 Euro (Xetra Handelssystem) verzeichnete die Aktie im ersten Quartal einen relativ starken Kursanstieg und erreichte Ende März bereits ihren Jahreshöchststand von 58,99 Euro. Innerhalb von nur zwei Wochen stürzte der Kurs dann bei geringen Umsätzen und ohne ersichtlichen Grund um rund 20% bis unter 47,00 Euro. Nach kurzer Erholung verlief der Kurs ab Mitte Mai bei volatilem Verlauf parallel zum Markt leicht abwärts. Ab Mitte Juli stiegen die Kurse der Indizes bis Jahresende kontinuierlich an, während der Kurs der BÖWE SYSTEC-Aktie zunächst weiter nachgab und Mitte September den Jahrestiefststand von 40,55 Euro (Xetra Handelssystem) erreichte. In der verbleibenden Zeit des Jahres entwickelte sich die Aktie wiederum deutlich besser als der Gesamtmarkt und konnte dadurch den Rückstand in der Jahresperformance verringern.

Mit einem Xetra-Schlusskurs von 51,47 Euro errechnete sich zum Jahresende 2006 eine Gesamtmarktkapitalisierung von 339,7 Mio. Euro.

ENTWICKLUNG DER
BÖWE SYSTEC-AKTIE 2006
im Vergleich zu SDAX und DAX

KURS BÖWE SYSTEC-AKTIE
SDAX-INDEX
DAX-INDEX

Coverage durch sechs Research-Institute

Im dritten Quartal 2006 nahm die in Frankfurt ansässige Investmentbank Dresdner Kleinwort mit einer Kaufempfehlung die Coverage der BÖWE SYSTEC-Aktie auf. Damit wird die Aktie mittlerweile von sechs Instituten regelmäßig analysiert. Im vorangegangenen Jahr hatten drei Institute – West LB, Lampe Bank und CA Cheuvreux – die Analyse der Aktie mit einer ersten Studie gestartet. Bereits seit längerem erstellen die Berenberg Bank, Hamburg, und die Londoner Cazenove & Co. regelmäßig Einschätzungen zur BÖWE SYSTEC-Aktie.

Aktionärsstruktur

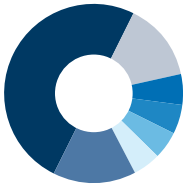
Derzeit sind 6,6 Mio. BÖWE SYSTEC-Aktien im Umlauf. Davon befanden sich zum Stichtag der letzten Aktionärserhebung Mitte des vergangenen Jahres 64,4% im Besitz von inländischen Aktionären. Gegenüber dem Vorjahr nahm damit der Besitzanteil ausländischer Anteilsinhaber um 2,5% zu.

Größte Einzelaktionärin ist unverändert die WANDERER-WERKE AG mit 50,1% der Anteile. Gemäß Definition der Deutschen Börse beläuft sich der Free-float damit auf 49,9% des Grundkapitals, das sind 3,29 Mio. Aktien.

Dem Free-float zugerechnet werden Beteiligungen von Wertpapierfonds. Zum Jahresende verfügten über jeweils mehr als 5% Anteilsbesitz die Investmentgesellschaften Bestinver Gestion, Spanien, Financière de l'Echiquier, Frankreich, sowie die US-amerikanischen Gesellschaften The Capital Group Companies, Inc. und Harris Associates L.P.

Mit dem Einstieg des US-Investors Harris Associates stiegen die Anteile US-amerikanischer Aktionäre deutlich über 10%. Zum Zeitpunkt der Aktionärserhebung Ende Juni des vergangenen Jahres lag deren Anteil noch bei rund 5%. Größte Gruppe der ausländischen Anteilseigner waren der Aktionärsanalyse zufolge spanische Investoren

AKTIONÄRSSTRUKTUR
Stand März 2007



50,1% WANDERER-WERKE AG
14,3% ÜBRIGE INLÄNDISCHE AKTIONÄRE
5,4% BESTINVER GESTION
5,2% FINANCIÈRE DE L'ECHIQUIER
5,1% THE CAPITAL GROUP
5,0% HARRIS ASSOCIATES
14,9% ÜBRIGE AUSLÄNDISCHE AKTIONÄRE

mit 11,1% Besitzanteil. Die zweitgrößte ausländische Aktionärsgruppe stellten die französischen Investoren, deren Anteil am Aktienkapital sich zum Erhebungszeitpunkt auf 8,4% belief.

Teilnahme am Prime Standard Segment, aus SDAX verdrängt

Die BÖWE SYSTEC AG war auch im Geschäftsjahr 2006 durchgehend im Prime Standard Segment an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet, dem Segment mit den höchsten Publizitätspflichten. Seit der Anfang September 2006 durchgeführten Anpassung der Indexzusammensetzungen durch die Deutsche Börse ist die BÖWE SYSTEC-Aktie nicht mehr im SDAX, dem Index der kleinen und mittelgroßen Börsenwerte, vertreten. Sie wurde als Folge einer Reihe von Börsengängen größerer Unternehmen im Laufe des Jahres aus dem auf 50 Werte begrenzten Index verdrängt. Die BÖWE SYSTEC-Aktie wird weiterhin im C-DAX geführt.

Investor Relations

BÖWE SYSTEC pflegte auch im Berichtsjahr eine aktive Finanzkommunikation mit einem Schwerpunkt auf Analystenkonferenzen und Roadshows. Dazu präsentierte sich das Unternehmen bereits im ersten Halbjahr zahlreichen Investoren und Analysten auf Veranstaltungen in den Finanzzentren Frankfurt, London und Paris. Auch im vierten Quartal standen wiederum eine Analystenkonferenz in Frankfurt sowie eine Road Show in London auf dem Programm. Zahlreiche Interessenten informierten sich über aktuelle Themen und Zukunftsperspektiven der BÖWE SYSTEC Gruppe. Parallel zur Teilnahme an den genannten Veranstaltungen führte das Unternehmen stets auch zahlreiche Einzelgespräche mit Interessenten und Analysten.

CORPORATE GOVERNANCE-BERICHT

Corporate Governance-Bericht

Eine verantwortungsvolle und transparente Unternehmensführung nimmt für Vorstand und Aufsichtsrat der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft einen hohen Stellenwert ein. Über die Corporate Governance bei der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft berichten Vorstand und Aufsichtsrat wie folgt:

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat im Juli 2006 abgegeben. Sie kann in ihrem vollständigen Wortlaut auf der Homepage der Gesellschaft eingesehen werden. Gemäß der Erklärung erfüllt die BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft nahezu sämtliche Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 2. Juni 2005.

Entgegen der Empfehlung des Corporate Governance Kodex wird der Jahresabschluss nicht innerhalb von 90 Tagen nach Geschäftsjahresende veröffentlicht, sondern regelmäßig erst zu Beginn des vierten Monats nach Geschäftsjahresende, um als Nebenwert nicht in der Masse der Abschlüsse großer Konzerne unbeachtet zu bleiben. Angaben zu Directors´ Dealings erfolgen nicht im Corporate Governance Bericht; diesbezügliche Mitteilungen werden für jeweils vier Wochen auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht. Nicht entsprochen wird darüber hinaus der Empfehlung zur Angabe des indirekt gehaltenen Aktienbesitzes jedes einzelnen Vorstandsmitglieds sowie jedes einzelnen Aufsichtsratsmitglieds an der Gesellschaft, wenn dieser 1% der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien übersteigt. Der Gesellschaft liegen insoweit keine Meldungen vor.

Während in der Entsprechenserklärung vom Juli 2006 noch angeführt wird, dass die Empfehlung zur individualisierten Angabe der Vorstandsvergütung nicht angewendet werde, ist die BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft zwischenzeitlich den durch das Vorstandsvergütungsoffenlegungsgesetz eingeführten Änderungen nachgekommen und führt die individuellen Vergütungen der Vorstandsmitglieder im Anhang zum Jahresabschluss entsprechend den gesetzlichen Verpflichtungen auf.

Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrates

Die Angaben zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder und zur Vergütung des Vorstands sind im Anhang unter der Rubrik „Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen“ (Seite 104 ff) ausführlich dargestellt und erläutert.

Aktienbesitz der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates hielten per Stichtag 31. Dezember 2006 insgesamt 815 Aktien. Die Mitglieder des Vorstandes der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft hielten zum Stichtag 31. Dezember 2006 insgesamt 5.900 Aktien.

Weitere Angaben zum Anteilsbesitz finden sich im Anhang unter der Ziffer 18 „Gezeichnetes Kapital“ (Seite 92 ff).

Angaben zu Aktienoptionsprogrammen und ähnlichen wertpapierorientierten Anreizsystemen

Neben den Vorstandsmitgliedern können auch weitere Führungskräfte der BÖWE Gruppe Wandelanleihen zeichnen, die als wertpapierorientiertes Anreizsystem einem bestimmten Kreis von Führungskräften des BÖWE SYSTEC Konzerns angeboten werden. Nähere Erläuterungen hierzu können Ziffer 15 des Anhangs entnommen werden (Seite 87 f). Im Geschäftsjahr 2006 wurden keine Wandelanleihen fällig.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Johannes Beelen
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des gesamten Berichtsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat die Geschäftsführung der BÖWE SYSTEC AG fortlaufend beraten und überwacht und war in alle grundlegenden Entscheidungen unmittelbar eingebunden.

Wie in den Vorjahren fanden zu diesem Zweck insgesamt fünf gemeinsame Sitzungen und eine Telefonkonferenz statt. Der Aufsichtsrat hat einen Personalausschuss gebildet. Dieser tagte einmal gesondert. Um der Wichtigkeit der Überwachung der BÖWE BELL + HOWELL Gruppe Rechnung zu tragen, fand erstmalig eine der Sitzungen am Standort von BÖWE BELL + HOWELL in Chicago statt. Die übrigen Sitzungen wurden am Augsburger Firmensitz abgehalten. Die Mitglieder des Aufsichtsrates nahmen grundsätzlich an allen Sitzungen des Jahres teil, ein Mitglied des Aufsichtsrates fehlte jedoch entschuldigt bei einer Sitzung.

Mit Ablauf der Hauptversammlung vom 1. Juni 2006 legte Herr Dr. Hans-Joachim Röhler, langjähriges Aufsichtsratsmitglied und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, sein Mandat nieder. Der Aufsichtsrat dankt ihm für seine langjährige, konstruktive Arbeit im Aufsichtsrat im Interesse der Gesellschaft. Auf der Hauptversammlung am 1. Juni 2006 wurde Herr Professor Dr. Günther Langenbucher neu in den Aufsichtsrat und in der anschließenden Aufsichtsratssitzung zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

In den Sitzungen überprüfte der Aufsichtsrat die Vorstandsberichte zu Auftragseingang, Auftragsbestand, Umsatz, Kostenentwicklung und Ergebnis. Die Unternehmensplanung wurde mit dem Vorstand diskutiert und anschließend genehmigt. Planabweichungen sowie entsprechende Gegenmaßnahmen wurden in den Sitzungen erörtert. Auf diese Weise erlangte der Aufsichtsrat der BÖWE SYSTEC AG einen vollständigen Einblick in den Geschäftsverlauf des Konzerns. Zusätzlich informierte sich der Aufsichtsrat regelmäßig über langfristige Unternehmensprojekte, Installationen bei Großkunden und die allgemeine Markt- und Wettbewerbssituation, um die langfristige strategische Ausrichtung des BÖWE SYSTEC Konzerns sachgerecht beurteilen zu können.

Neben den schriftlichen Monatsberichten zum Geschäftsverlauf wurde der Aufsichtsrat während des gesamten Berichtsjahres vom Vorstand bezüglich wichtiger Geschäftsvorfälle und anstehender Entscheidungen informiert. Insbesondere der Aufsichtratsvorsitzende stand in engem Kontakt mit dem Vorstand.

Wie auch in den vergangenen Jahren erfolgte innerhalb des Aufsichtsrates die nach dem Corporate Governance Kodex geforderte Effizienzprüfung mittels eines Fragebogens. Hieraus resultierten eine Reihe von Anregungen bzw. Verbesserungsvorschlägen, die künftig für die Arbeitsweise des Aufsichtsrates entsprechend Berücksichtigung finden werden.

Der Aufsichtsrat prüfte die Entsprechenserklärungen der BÖWE SYSTEC AG und setzte sich mit zwei Abweichungen vom Corporate Governance Kodex auseinander. Weitere Informationen zur Corporate Governance im Unternehmen sowie die individualisierten Angaben zu Höhe und Struktur der Vergütung des Vorstands finden Sie auf Seite 10 bzw. im Anhang unter Punkt 28.

Der Aufsichtsrat hat sich davon überzeugt, dass der Vorstand im Lagebericht bzw. im Konzernlagebericht die gem. §§ 289 Abs. 4 bzw. 315 Abs. 4 HGB erforderlichen Angaben gemacht hat. Bei diesen erstmals im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2006 erforderlichen Angaben handelt es sich u.a. um die Offenlegung von sogenannten Übernahmehindernissen börsennotierter Unternehmen, also insbesondere Entschädigungsvereinbarungen, die mit den Vorständen im Wege von sogenannten change-of-control Klauseln im Fall von Übernahmeangeboten getroffen wurden. Der Aufsichtsrat erklärt, dass derartige vertragliche Regelungen bei der BÖWE SYSTEC AG nicht vorhanden sind.

Ein Überwachungsschwerpunkt im vergangenen Geschäftsjahr lag wiederum auf der Entwicklung der BÖWE BELL + HOWELL Gruppe innerhalb des BÖWE SYSTEC Konzerns. Im Oktober 2006 reiste der Aufsichtsrat deshalb an den Firmenstandort in Chicago. Zusätzlich zu der regulären Aufsichtsratssitzung wurden dort im Rahmen des Geschäftsleitungsmeetings die Manager der verschiedenen Geschäftsbereiche von BÖWE BELL + HOWELL zum Tagesgeschäft und zur mittelfristigen Planung durch den Aufsichtsrat befragt. Der Aufsichtsrat besichtigte zudem die Fabrik zur Produktion von Anlagen für das Sortieren von Briefgut und besuchte die wichtige amerikanische Kundenmesse GraphExpo. Insgesamt gewann der Aufsichtsrat einen positiven Eindruck von der Entwicklung des BÖWE BELL + HOWELL Teilkonzerns innerhalb der BÖWE Gruppe. Die Integration von Prozessen und die Durchführung strategischer Projekte für den nachhaltigen Unternehmenserfolg werden zielstrebig vorangetrieben.

Nach intensiven Beratungen mit dem Vorstand genehmigte der Aufsichtsrat im Juni einstimmig die operative Schließung der australischen Vertriebstochtergesellschaft mit Abgabe des Servicegeschäftes einschließlich aller Mitarbeiter an eine konzernfremde australische Gesellschaft, da das in Australien realisierte Geschäftsvolumen keine eigene Tochtergesellschaft rechtfertigte.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich während des Berichtsjahres mit der fortschreitenden Liberalisierung des Postmarktes in Europa und der sich daraus ergebenden mittelfristigen strategischen Ausrichtung der BÖWE SYSTEC AG im Bereich Postprüf- und Postsortieranlagen.

Zusätzlich zur laufenden Risikoüberwachung widmete sich der Aufsichtsrat in der Dezember-Sitzung verstärkt dem bestehenden Risikomanagementsystem der BÖWE SYSTEC AG. Der Aufsichtsrat gelangte aufgrund seiner Überprüfung zu der Überzeugung, dass die Konzeption des Risikomanagementsystems bei der BÖWE SYSTEC AG geeignet ist, mögliche Risiken im Unternehmen rechtzeitig aufzudecken und Gegenmaßnahmen einzuleiten. Es wurden zu diesem Zeitpunkt keine für den Bestand des BÖWE SYSTEC Konzerns wesentlichen Risiken festgestellt.

Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, hat den Jahresabschluss der BÖWE SYSTEC AG zum 31. Dezember 2006 nach HGB, den Lagebericht der Gesellschaft sowie den Konzernabschluss nach IFRS und den Konzernlagebericht einschließlich der zugrunde liegenden Buchführung für das Geschäftsjahr 2006 nach HGB-Grundsätzen geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat seine Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IdW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass der Konzernabschluss den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht. Der Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG wurde vom Abschlussprüfer mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind."

Die Prüfungsberichte, die Abschlüsse, Lagebericht und Konzernlagebericht und der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegt. In der Sitzung des Aufsichtsrates am 27. März 2007 berichtete der Abschlussprüfer über den Verlauf der Jahresabschlussprüfungen und die wesentlichen Prüfungsergebnisse. Im Anschluss an die Berichterstattung beantwortete er die Fragen des Aufsichtrates. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hatte sich zuvor in einem Einzelgespräch mit den Wirtschaftsprüfern über den Verlauf der Prüfung und die Einschätzung der wirtschaftlichen Gesamtrisikolage berichten lassen.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen Jahresabschluss, Lagebericht, Konzernabschluss, Konzernlagebericht, Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie gegen den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers. Der Aufsichtsrat stimmt deshalb dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der Jahresabschluss der BÖWE SYSTEC AG zum 31. Dezember 2006 wird ausdrücklich gebilligt und damit festgestellt. Der Aufsichtsrat billigt auch den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss. Darüber hinaus schließt sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands an, TEUR 8.910 auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn der BÖWE SYSTEC AG in Höhe von TEUR 10.718 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes für die geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2006.

Der Besuch des Aufsichtsrats auf der BÖWE SYSTEC Hausmesse, dem Open House 2006, hat erneut das Engagement und die fachliche Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BÖWE SYSTEC Gruppe auch für die Mitglieder des Aufsichtsrates deutlich gemacht. Für den großen Erfolg dieser Veranstaltung sowie generell für das kreative und loyale Engagement dankt der Aufsichtsrat den Mitarbeitern in aller Welt herzlich.

Augsburg, den 27. März 2007

DER AUFSICHTSRAT

Johannes Beelen
Vorsitzender des Aufsichtsrates

DAS GESCHÄFTSJAHR IM ÜBERBLICK

MAI

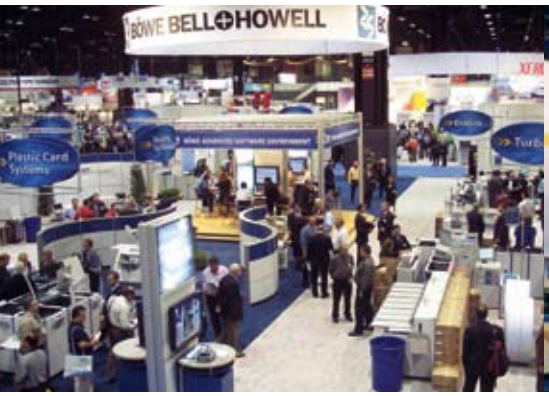
Das 7. Internationale BÖWE Group Open House 2006 am Firmenhauptsitz der BÖWE SYSTEC AG in Augsburg war für die gesamte Firmengruppe die wichtigste und bedeutendste Kundenveranstaltung des Jahres. Unter dem Motto CREATING GLOBAL MAILROOMS präsentierten die Konzernunternehmen in bislang nie da gewesenem Umfang das gesamte Leistungsspektrum der BÖWE Group. Kunden und Geschäftspartner nutzten mit großem Interesse die Gelegenheit, sich über die Vielzahl der Exponate für moderne Druck- und Postverarbeitungszentren zu informieren. Für die in den letzten Jahren stark gewachsene BÖWE Group war das Open House 2006 nicht nur Kommunikationsplattform für Kunden und Geschäftspartner, auch konzernintern trug die Veranstaltung sehr positiv zum Zusammenwachsen der einzelnen Konzernbereiche der noch jungen Firmengruppe bei. Erst die gruppenübergreifende, fruchtbare Zusammenarbeit und der einheitliche Teamgedanke, der während der gesamten Veranstaltung zu spüren war, machten den Erfolg dieser Veranstaltung möglich.

JUNI

Anfang Juni 2006 endete für BÖWE BELL + HOWELL das Wettbewerbsverbot außerhalb des nordamerikanischen Marktes sowohl für Kuvertierkomponenten und Software als auch – im Bereich Postprüfen und Postsortieren – für die Belieferung von Unternehmen ohne Postverteilungs-Lizenz. Damit fiel zeitgleich der Startschuss für den uneingeschränkten, weltweiten Absatz der breiten Leistungs- und Produktpalette von BÖWE BELL + HOWELL, die sich aus hochwertiger Hardware und Software mit den Schwerpunkten im Kuvertier-, Postsortier- und Scannerbereich zusammensetzt.

JULI

Auf den Nürnberger Mailingtagen, einer zentralen Informations- und Kontaktplattform rund um das Direkt- und Dialogmarketing in Deutschland, feierte die BÖWE Group Mitte Juli erfolgreich Premiere als Aussteller. Sowohl die Liberalisierung des deutschen Postmarktes als auch der Ausbau der Zusammenarbeit mit alternativen Postdienstleistern waren für BÖWE SYSTEC und BÖWE BELL + HOWELL die zentralen Themen auf der Messe. Vor allem von Fachbesuchern aus den Bereichen Private Postdienstleister, Konsolidierer, Rechenzentren und Lettershops/Servicebüros, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Teilleistungen nach den Kriterien der Deregulierungsvorschriften zu erbringen, wurde das präsentierte Criterion-Postsortiersystem mit großem Interesse aufgenommen. Die BÖWE Group konnte die Plattform der Mailingtage nutzen, um mit Postprüf- und Postsortierlösungen einen weiteren wichtigen



Bereich aus dem umfangreichen Leistungsspektrum für den Mailroom schwerpunktmäßig vorzustellen.

AUGUST

Marcus Becker und Stefan Henze, gesponsert von der BÖWE Group, gewannen bei der Kanuslalom-Weltmeisterschaft 2006 in Prag, Tschechien, überraschend die Silbermedaille. Trotz langer Trainingsausfälle nach einer Rückenverletzung von Marcus Becker Anfang des Jahres erkämpften sich die beiden ehrgeizigen und wettkampfstarken Hochleistungssportler den sensationellen zweiten Platz.

OKTOBER

Mitte Oktober traf sich die grafische Industrie in Chicago, Illinois, USA, zur GRAPH EXPO and CONVERTING EXPO 2006, einer der größten internationalen Fachmessen für Druck und Weiterverarbeitung.

BÖWE BELL + HOWELL war mit einem großen Messestand präsent und stellte den Besuchern seine umfassende Produktpalette rund um die Themen Hochleistungskuvertieren, Kartenversand, Postsortiertechnologien und Software vor. Lasermax Roll Systems AB war ebenfalls mit einem eigenen Stand auf der Messe vertreten und präsentierte moderne Lösungen im Bereich der Druckvor- und Druckweiterverarbeitung. Für die BÖWE Group war dieses Branchengroßereignis eine der wichtigsten Veranstaltungen für den amerikanischen und kanadischen Markt.

NOVEMBER

Die BÖWE Group präsentierte sich auf der Fachmesse CARTES in Paris, dem internationalen Branchentreffpunkt im Bereich Plastikkarten. Als Highlight im Bereich Kartenpersonalisierung zeigte BÖWE CARDTEC die neue High Speed-Systemplattform „BC-alpha²“, die das Produktportfolio der BÖWE CARDTEC im High End-Personalisierungsbereich erweitert. Die Präsentation des „BC-alpha²“-Systems als GSM-Lösung für den Telekommunikations-Markt auf der CARTES bildete den Start der weltweiten Markteinführung. BÖWE SYSTEC stellte ein Kartenversandsystem in einer GSM-Konfiguration vor, das neben dem Etikettieren und Versiegeln der Dokumente im Online-Verfahren eine VEKtor-Kameralesung zur Formularerkennung sowie neue intelligente Funktionen zum Fehlerhandling zeigte.

DEZEMBER

Andreas Vogel, Auszubildender der BÖWE SYSTEC AG in Augsburg, wurde in der Bundeshauptstadt Berlin als bester deutscher Auszubildender im Beruf Industrieelektroniker in der Fachrichtung Gerätetechnik des Jahres 2006 ausgezeichnet.

BÖWE GROUP – CREATING GLOBAL MAILROOMS

Creating Global Mailrooms

Auch im vergangenen Jahr präsentierte sich die BÖWE Group als kompetenter Partner für den gesamten Mailroom. Kommunikationsstärke im Dialog mit Kunden und Partnern, bewährte und wegweisende Technologien, marktorientierte Innovationsstärke und natürlich die seit Jahrzehnten aktiv gelebte Internationalität des Konzerns bilden dabei das Fundament unserer Erfolge.

Wie wird die Mailroom-Welt von morgen aussehen? Unter dem Motto CREATING GLOBAL MAILROOMS präsentierte sich die BÖWE Group 2006 auf dem 7. Internationalen BÖWE Group Open House in Augsburg sowie auf zahlreichen internationalen Messen ihren interessierten und begeisterten Besuchern.

Internationales BÖWE Group Open House 2006 in Augsburg.

Im Mai 2006 hatte die BÖWE Group zum 7. Internationalen BÖWE Group Open House nach Augsburg eingeladen. Einerseits eine Traditionsveranstaltung, andererseits eine Premiere: Zum ersten Mal zeigte die BÖWE Group gemeinsam an einem Ort ihr komplettes Leistungsspektrum aus den Bereichen Kuvertieren, Postprüfen und Sortieren, Kartenpersonalisierung und Kartenversand, Druckvor- und Druckweiterverarbeitung sowie Software. Die Hausmesse stand daher 2006 ganz im Zeichen der Lösungsvielfalt aus einer Hand. Mehr als 2000 Kunden und Geschäftspartner aus über 65 Ländern weltweit nutzten die Gelegenheit, sich detailliert und umfassend über die neuesten Produkte und Technologien der verschiedenen Unternehmensbereiche zu informieren.

CREATING GLOBAL MAILROOMS – so lautete das Motto des 7. Internationalen BÖWE Group Open House. Langjährige Erfahrungen am Markt, verstärkte globale Präsenz, weit reichende Synergien zwischen den einzelnen Kompetenzträgern und technologisch führende, kundenorientierte Produkte, das sind die besonderen Stärken der BÖWE Group als Komplettanbieter für moderne Mailroom-Lösungen, von denen sich die internationalen Gäste in Augsburg zwei Tage lang ausführlich überzeugen konnten.

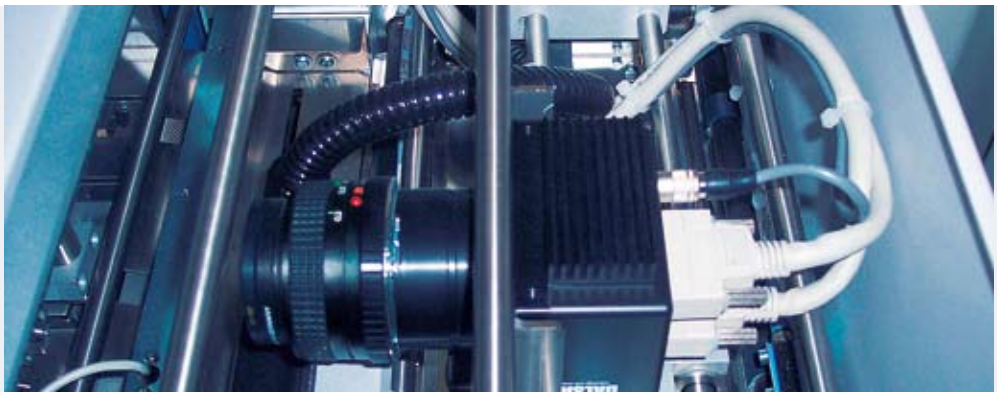
Beide Messetage wurden intensiv für fachlichen Austausch, Live-Demonstrationen an den ausgestellten Systemen, aber auch für die zwischenmenschliche Kommunikation genutzt. Der die einzelnen Unternehmensbereiche vereinende Gedanke des **one-stop shopping**, der sämtliche Bereiche des Automated Mailroom umfassenden Lösungskompetenz der BÖWE Group aus einer Hand, spiegelte sich in der breiten Mailroom-Produktpalette wider. Die Highlights des Open House waren die zukunftsweisenden Produktinnovationen, die den Besuchern live und „zum Anfassen" präsentiert wurden.

Als Gastgeberin beeindruckte die BÖWE Group nicht nur durch moderne Technologien, sie sorgte auch mit einem unterhaltsamen und abwechslungsreichen Rahmenprogramm im Zeichen der Fußballweltmeisterschaft 2006 für einen Ausgleich zu den zahlreichen fachlichen Themen. Höhepunkt des Rahmenprogramms waren die traditionellen Bayerischen Abende, bei denen sich die internationalen Gäste sowohl für die bayerischen Schmankerl als auch für die folkloristischen Darbietungen in Trachten begeisterten. Die Mischung aus Tradition und Innovation, bayerischer Gastlichkeit und Internationalität war auch in 2006 das Erfolgsrezept für eine gelungene und erfolgreiche Veranstaltung.

Für die in den letzten Jahren stark gewachsene BÖWE Group war das Open House nicht nur Kommunikationsplattform für Kunden und Geschäftspartner, auch konzernintern trug die Veranstaltung sehr positiv zum Zusammenwachsen der einzelnen Konzernbereiche bei. Hunderte Mitarbeiter aus aller Welt kamen in Augsburg zusammen und kümmerten sich gemeinsam um die bestmögliche Betreuung der internationalen Gäste. Sie sorgten mit größtem Engagement und Einsatz dafür, dass das BÖWE Group Open House 2006 zu einem einmaligen Erlebnis wurde, an das sich alle Besucher noch lange und gerne zurückerinnern werden.

Gesteigerte Geschwindigkeit, bewährte Flexibilität.
Kuvertiersystem Marathon*16*.

Als Neuheit aus dem Bereich der Kuvertiersysteme beeindruckte die Marathon*16* mit ihrer Leistungssteigerung auf nunmehr 16.000 Kuvertierungen pro Stunde. Die bislang realisierte Flexibilität in der Applikationsvielfalt, die die Marathon-Kuvertiersysteme auszeichnet, wurde selbstverständlich beibehalten, sodass dem Kunden zahlreiche Produktfeatures entsprechend seiner Bedürfnisse zur Verfügung stehen. Das System kann mit drei Typen von Beilagenanlegern ausgestattet werden, die eine sichere Verarbeitung von Beilagen unterschiedlichster Falzarten, Formate und Beilagendicken bis hin zu Broschüren und CDs ermöglichen. Die Marathon*16* ist damit das ideale Kuvertiersystem für komplexe Anwendungen bei hohem Output.



VEKtor-Kameralesung

Das Beste aus zwei Welten.
Kuvertiersystem Enduro.

Bewährte Greifarmtechnologie von BÖWE BELL + HOWELL, intelligente Komponentensteuerung, computergestützte Bedienung mit BICOS 2005 und modulare Eingangskanäle von BÖWE SYSTEC: Das Ergebnis ist das Kuvertiersystem Enduro, das erste gemeinschaftlich entwickelte Produkt der beiden BÖWE Group-Unternehmen.

Als Resultat einer standort- und länderübergreifenden Integrationsentwicklung, bei der in optimal aufeinander abgestimmter Weise die Mechanik des amerikanischen Herstellers mit der Elektronik des Augsburger Unternehmens kombiniert wurde, profitieren nun die Kunden von einem ausgereiften System, das das komplette Verarbeitungsspektrum vom klassischen Rechnungsversand bis hin zu vielfältigen Werbeaussendungen abdeckt. Mit je nach Format bis zu 11.000 Kuvertierungen pro Stunde kommt die Enduro im mittleren Leistungssegment zum Einsatz.

VEKtor-Lesetechnologie.
Multifunktional, schnell, sicher.

Ebenso wie die Enduro wurde auch die neue multifunktionale VEKtor-Kameralesung gemeinschaftlich von BÖWE BELL + HOWELL und BÖWE SYSTEC entwickelt. Es ist das derzeit einzige Kamerasystem am Markt, mit dem es durch die Line-Scan-Technologie möglich ist, nicht nur Teilausschnitte, sondern ganze Seiten zu lesen. VEKtor ist zudem in der Lage, jede Art von Code (OCR, Barcode, 2D-Code, etc.) sowie beliebig viele Codes unterschiedlichen Typs auf einer Seite gleichzeitig zu lesen; fehlerhaft platzierte Codes werden hierbei erkannt. Zusätzlich ist das zeilenweise Erfassen von Dokumenten im laufenden Betrieb einer Kuvertieranlage möglich, sodass die Dokumente nicht angehalten werden müssen, um das Bild aufzunehmen. Dank der hohen Flexibilität und einfachen Bedienung ist die VEKtor-Technologie prädestiniert für den Einsatz in Servicebüros und Unternehmen mit häufig wechselnden Applikationen.

BÖWE *One*.
Modulare Software für die Automated Document Factory.

Mit der neuen Software-Suite BÖWE *One* wurde eine Produktfamilie präsentiert, die mittels Standardmodulen und einer zusätzlichen Parametrisierung auf die individuellen Bedürfnisse jedes Kunden weit über eine einheitliche Standardsoftware hinausgeht und damit unterschiedlichsten Mailroom-Architekturen gerecht wird.

Angesichts der schnell voranschreitenden Erweiterung der BÖWE Group durch die Akquisitionen und Zusammenschlüsse der vergangenen Jahre, zeichnete sich die Notwendigkeit ab, für Produkte unterschiedlicher Technologien eine übergreifende Komplettlösung bereitzustellen, um die Systeme und Anlagen konzernweit zu integrieren. Die verschiedenen Unternehmensbereiche der BÖWE Group arbeiteten daher gemeinsam an der Optimierung bereits vorhandener Software-Produkte und an der anschließenden Integration in die neue BÖWE *One*-Plattform. Gemeinschaftlich an der Entwicklung beteiligt waren neben der BÖWE SYSTEC Mailroom Communication GmbH in Augsburg der Geschäftsbereich Software Business Solutions (SBS) von BÖWE BELL + HOWELL mit Sitz in Waterloo, Ontario (Kanada) und das 2005 zur Gruppe hinzugekommene Unternehmen BCC, ansässig in Rochester, New York (USA). Alle drei Software-Gesellschaften des Konzerns können auf langjährige Erfahrung bei der Entwicklung von Software für den Mailroom verweisen und verfügen über zahlreiche Software-Patente. Das Portfolio umfasst darüber hinaus für die jeweiligen lokalen Märkte konzipierte und auf die unterschiedlichen Marktanforderungen präzise abgestimmte Produkte.

Die Konzeption der Software-Suite BÖWE *One* wurde maßgeblich beeinflusst von einer vorangegangenen länderübergreifenden Marktanalyse sowie Kundenbesuchen in den USA und in Europa. Die Entwicklung wurde nicht zuletzt durch zahlreiche gegenseitige Arbeitsbesuche begleitet, um den persönlichen Kontakt der einzelnen Teams zu intensivieren und ein gegenseitiges Verständnis für die unterschiedlichen Kulturen zu generieren. Schließlich wurden nicht weniger als 29 Software-Produkte aus der gesamten BÖWE Group in der Software Suite BÖWE *One* vereint. Kunden können so die Qualität und Integrität der Dokumentenverarbeitung erhöhen, zuverlässig dokumentieren und die Effizienz ihrer Produktion insgesamt steigern.

BÖWE *One* ist weit mehr als ein globaler Markenname für Software. Der Begriff repräsentiert eine Weltanschauung: Diese Software vereint alle Aspekte der BÖWE Group weltweit, wie zukunftsweisende Technologien, moderne Ausrüstung und engagierte, motivierte Mitarbeiter zu einem einzigen globalen Leistungspaket, das den Erfolg unserer Kunden unterstützt.

Kartenversandsysteme der Business Unit Card Mailing Systems. Bank- und GSM-Lösungen.

Im sich ständig wandelnden Kartenmarkt bedient der Unternehmensbereich Card Mailing Systems der BÖWE SYSTEC AG in Augsburg die Anforderungen ihrer Kunden. Mit zwei ausgestellten Anlagen wurde auf dem BÖWE Group Open House ein Einblick in das breite Applikationsspektrum der Kartenversandsysteme gegeben. Das Highlight der ausgestellten Bank-Konfiguration PCS 687 war die Online-Anbindung an einen Drucker mit selektivem Trägerabzug und Formularerkennung durch VEKtor-Kamera. Die GSM-Konfiguration PCS 650 betonte sowohl Flexibilität, als auch Verarbeitungssicherheit im Telefonkartenversand. Zwei Möglichkeiten, wie PIN und PUK auf Print-Dokumenten verborgen werden können, wurden auf der Hausmesse präsentiert: Wahlweise wurden die Geheimzahlen mit einem Scratch-Off-Label überklebt oder das komplette Dokument mittels eines online angebundenen Sealers verschlossen.

Postsortierung und -bearbeitung.
Pilotprojekt TABO: Teilautomatisierung als innovativer Lösungsansatz.

Erstmals zu sehen war eine Anlage vom Typ IntelliStack, die unter dem Projektnamen TABO von BÖWE BELL + HOWELL am deutschen Standort Rosbach in enger Kooperation mit der Deutschen Post AG entwickelt worden war. Das teilautomatisierte System dient in der sogenannten Briefordnerei zur Trennung von Post, die unsortiert und in unterschiedlichsten Größen in Postkästen angeliefert wird, und zum Aufrichten

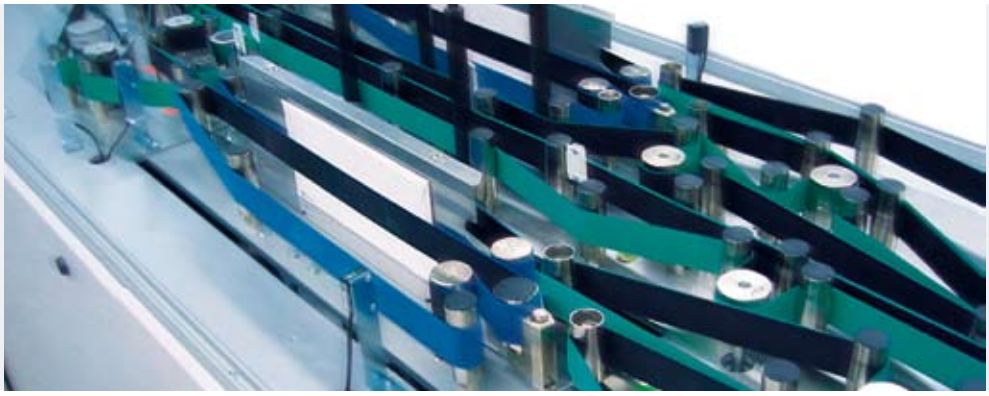
Bild: Deutsche Post AG

von Standard- und Kompaktbriefen, um sie anschließend in Standardbehältern geordnet zu sammeln und weiteren Sortierschritten zuzuführen. Die auf die individuellen Bedürfnisse der Briefzentren exakt zugeschnittene Anlage verringert den manuellen Arbeitseinsatz und erlaubt so eine produktivere, schnellere Bearbeitung von Briefkasten-Post. Das System kann je nach Erfordernissen individuell konfiguriert werden.

WayMark – Premiere in Europa.
Innovation zur Kontrolle des Sendungsgewichts.

Bislang war die Gewichtsmessung von Briefsendungen mehr oder weniger vage, da einliefernde Unternehmen die Sendungsgewichte häufig nur schätzen konnten. Lagen sie in der Abschätzung über den Realwerten, zahlten sie zuviel Porto, lagen sie darunter, drohte die Gefahr der Strafzahlung. Mit dem Hochgeschwindigkeits-Messmodul WayMark von BÖWE BELL + HOWELL, das auf dem BÖWE Group Open House 2006 seine Europa-Premiere feierte, lieferte das Unternehmen nun die optimale Lösung. WayMark ist ein Modul, das sich nahtlos in alle Criterion-Hochleistungssortierer

von BÖWE BELL + HOWELL einfügt und mit vollem Nenndurchsatz bis zu 36.000 Sendungen pro Stunde wiegt. Durch das neue WayMark-System wird bei hoher Messgenauigkeit das Sendungsgewicht geprüft und dokumentiert, jeder Brief wird dabei verzögerungsfrei in Sortiergeschwindigkeit gewogen. Mit WayMark können nicht nur kostenintensive Fehlschätzungen des Sendungsgewichts bei der Einlieferung von Postsendungen vermieden, sondern gleichzeitig auch Produktivitätssteigerungen bei der Postsortierung erzielt werden.



Linke Seite: TABO
Rechte Seite: WayMark-Modul

Graph Expo and Converting Expo in Chicago.

Mit über 630 Ausstellern auf einer Präsentationsfläche von rund 40.000 Quadratmetern gilt die Fachmesse Graph Expo and Converting Expo in Chicago als eine der wichtigsten und größten Fachmessen für Druck und Weiterverarbeitung weltweit.

BÖWE BELL + HOWELL stellte den Besuchern hier seine umfassende Produktpalette rund um die Themen Hochleistungskuvertieren, Kartenversand, Postsortiertechnologie und Software vor. Mit Turbo*22*, Marathon*16*, Enduro, Quattro, Phillipsburg Mark II und BBH 250S zeigte das Unternehmen Kuvertiersysteme verschiedener Leistungsklassen. Im Software-Pavillon präsentierte BÖWE BELL + HOWELL die neue Software-Suite BÖWE *One* und demonstrierte zudem JETVision Platinum, JETVision Express sowie die neue VEKtor-Lesetechnologie. Eigene Präsentationsinseln waren den Sortierern und WayMark sowie dem Plastikkartensystem gewidmet. In einem speziellen Direct Mail Center zeigte BÖWE BELL + HOWELL Printegrity als System zur Personalisierung und Individualisierung von Dokumenten, den Schneider 310 sowie Software von BCC.

Eine Besonderheit dieser Messe war die Verleihung der sogenannten **Must See 'Em Awards**. 15 führende Branchenkenner aus Industrie und Fachpresse wählten aus den über 5.700 Produkten, die auf der Messe gezeigt wurden, diejenigen aus, die technologisch besonders herausragend und daher für die Druck- und Weiterverarbeitungsbranche von außerordentlicher Bedeutung sind. Diese Produkte wurden mit den

Must See 'Em Awards ausgezeichnet und dem Fachpublikum der Messe speziell empfohlen. Zwei Produktneuerungen der BÖWE Group erhielten die begehrte Auszeichnung: das Hochleistungs-Kuvertiersystem Marathon *16* und die Printegrity Inkjet-Lösung wurden von der Fachjury als herausragend bewertet.

Als besonderes Highlight boten die Mitarbeiter von BÖWE BELL + HOWELL ihren Besuchern ein außergewöhnliches Event im berühmten naturgeschichtlichen Field Museum, wo sie in besonderem Ambiente in Gesellschaft von Sue, dem größten bislang entdeckten Tyrannosaurus-Rex-Fossil und zudem eines der beiden einzigen

Graph Expo and
Converting Expo in Chicago

fast vollständigen Dinosaurierskelette weltweit, dinieren konnten. Zum Abschluss des gelungenen Abends hatten die Gäste die einzigartige Möglichkeit, die Sonderausstellung über König Tutanchamun und seine atemberaubenden Grabschätze in privaten Führungen zu besichtigen und in das goldene Zeitalter der ägyptischen Pharaonen einzutauchen.

CARTES in Paris.

Die jährlich in Paris stattfindende Fachmesse gilt als Branchentreffpunkt für Anbieter und Kunden des internationalen Plastikkartenmarkts. Die BÖWE Group zeigte auch in diesem Jahr auf einem Gemeinschaftsstand des Bereichs Card Mailing Systems der BÖWE SYSTEC AG und der BÖWE CARDTEC GmbH innovative Systeme und Lösungen für die Personalisierung und den Versand von Plastikkarten, sowie die modular aufgebaute Software-Plattform PMP für das Personalisierungsmanagement.
18.000 Gäste aus mehr als 130 Ländern folgten der Einladung der 450 Aussteller.

Mit der erstmalig vorgestellten Personalisierungsplattform BC-alpha² präsentierte BÖWE CARDTEC eine neue Leistungsklasse im High-Speed Bereich. Bei einem Durchsatz von bis zu 6.000 Karten pro Stunde ermöglicht das System – bei einem Raumbedarf von weniger als sechs Quadratmetern – eine erhebliche Reduzierung der Kosten pro Karte. Die Produktivität der Anlage wird gewährleistet durch simultane Chip-Personalisierung, hohe Magazinkapazitäten, wartungsarme Diodenlasertechnologie und die bedienerfreundliche Konzeption. Getreu dem konsequent modularen Aufbau des Systems können selbst multifunktionale SIM-Karten in bis

CARTES in Paris

zu 80 Stationen für kontaktbehaftete und 36 Stationen für kontaktlose Codierung in hohem Tempo personalisiert werden. Das leistungsfähige Lasermodul zur optischen Personalisierung dient der ein- oder beidseitigen Beschriftung, wobei die Beschriftungselemente auch auf zwei Lasermodule aufgeteilt werden können. Zwei separate Verarbeitungsspuren für die optische und elektrische Personalisierung setzen das bislang verfolgte Konzept der Parallelverarbeitung fort. Den Erfordernissen des Kartenmarkts entsprechend, bietet BÖWE CARDTEC drei Produktlinien für die Bereiche GSM, Banking und Identifikation an.

Die Anlagen des Unternehmensbereichs Card Mailing Systems kommen nach erfolgter Personalisierung der Kartenrohlinge zum Einsatz. In Paris wurde einmal mehr die Applikationsvielfalt gezeigt, die bei gleichzeitiger Betonung des Sicherheitsaspekts möglich ist. Durch die Kombination von personalisiertem Text, variabler Anzahl und Position der Karte(n) auf dem Trägerdokument, selektivem Falz und der Zugabe unterschiedlicher Beilagen kann der Kunde individuelle Mailings produzieren und kuvertieren. Die Kartenversandsysteme können mit der Software-Suite BÖWE*One* optimal vernetzt werden.

AUSBILDUNG

Ausbildung. Erfolgreiche Investition in die Zukunft.

Seit vielen Jahren investiert die BÖWE SYSTEC AG mit Erfolg in die Nachwuchsarbeit und sichert sich so hervorragend ausgebildete Fachkräfte. Hochspezialisierte Arbeitskräfte gewinnen aufgrund immer komplexer werdender Technologien und Abläufe zunehmend an Bedeutung, daher setzt das Unternehmen großes Engagement in die Qualifizierung und die Spezialisierung des eigenen Nachwuchses. Für BÖWE SYSTEC ist die fundierte Ausbildung junger Mitarbeiter eine wichtige Investition in die Zukunft, um einerseits das Unternehmen für schwieriger werdende äußere Rahmenbedingungen zu rüsten, dem zunehmenden Fachkräftemangel in Deutschland entgegenzuwirken sowie die eigene Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, aber auch andererseits jungen Menschen den bestmöglichen Start in eine erfolgreiche berufliche Zukunft zu ermöglichen.

In allen Ausbildungsrichtungen legt das Unternehmen großen Wert auf eine ausgewogene Mischung aus fachlichen Qualifikationen und sozialen und persönlichen Kompetenzen. Die enge Verzahnung von Theorie und Praxis ist dabei ein wesentliches Kennzeichen einer fundierten betrieblichen Ausbildung im Unternehmen. Im Wechsel zwischen ihrer Ausbildungsstätte bei BÖWE SYSTEC und dem theoretischen Unterricht in den Berufsschulen erhalten die Auszubildenden einen soliden Grundstock an fachlichen Fähigkeiten und Wissen.

Sowohl im technischen als auch im kaufmännischen Bereich bemüht sich die BÖWE SYSTEC AG, die Ausbildung weitgehend im laufenden Geschäftsbetrieb durchzuführen. Für die angehenden Industriekaufleute gilt das von Anfang an. Die technischen Auszubildenden erhalten eine einjährige Grundausbildung in einer speziell eingerichteten Lehrwerkstatt, in der sie bedarfsgerecht die nötigen Arbeitsgrundlagen erlernen, bevor sie Abteilungen wie beispielsweise Produktion, Entwicklung und Qualitätssicherung durchlaufen und dort in den Praxisalltag eingeführt und integriert werden. Dieses Kennenlernen des gesamten Unternehmens ist für BÖWE SYSTEC von großer Bedeutung. Zum einen formen sich Eindrücke aus verschiedenen Ausbildungsstationen zu einem sinnvollen Ganzen – wichtig für die Fähigkeit zum sprichwörtlichen Blick über den Tellerrand hinaus, wenn die jungen Leute nach Ende der Ausbildung ihren festen Arbeitsplatz in einer Fachabteilung gefunden haben. Zum anderen lernen die

Auszubildenden ihre eigenen Stärken, Schwächen und Vorlieben kennen, was ihnen die berufliche Orientierung nach der Ausbildung erleichtert.

Neben der Vermittlung der vorgeschriebenen Lerninhalte legt die BÖWE SYSTEC AG zusätzlich während der gesamten Ausbildung großen Wert auf Eigeninitiative, Flexibilität und frühzeitige Verantwortungsübernahme und fördert gezielt die persönliche Weiterentwicklung der Jugendlichen. Mit Gruppen- und Projektarbeiten, in denen die Auszubildenden eigenverantwortlich zusammenarbeiten, unterstützt BÖWE SYSTEC diese Fähigkeiten bereits in der Ausbildung. Übergreifende Qualifikationen wie Arbeiten im Team und Einblicke in die Firmenkultur und weltweite Unternehmensstrukturen erleichtern die betriebliche Orientierung der Auszubildenden, sichern eine hohe Identifikation mit dem Unternehmen und fördern das Verständnis für betriebsinterne und gruppenübergreifende Belange.

Ausbildungserfolge. BÖWE SYSTEC geht den richtigen Weg.

Dass BÖWE SYSTEC in Sachen Ausbildung den richtigen Weg eingeschlagen hat, zeigen die Erfolge: Die durchschnittlichen Abschlussnoten im Unternehmen liegen weit über dem allgemein üblichen Niveau. Immer wieder werden Auszubildende bei BÖWE SYSTEC für hervorragende Leistungen ausgezeichnet – nicht zuletzt dank dem großen Engagement und Einsatz der zuständigen Ausbildungsleiter sowie der ausbildenden Fachabteilungen.

Am 11. Dezember 2006 war die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel Ehrengast, als die Deutsche Industrie- und Handelskammer erstmals Deutschlands beste Auszubildende ehrte. Andreas Vogel, ehemaliger Auszubildender der BÖWE SYSTEC AG in Augsburg, war mit seinem hervorragenden Ausbildungsabschluss dabei, als rund 200 Jugendliche in der Bundeshauptstadt Berlin als jeweils beste Auszubildende Deutschlands ihrer speziellen Ausbildungsfachrichtung ausgezeichnet wurden. Im September 2002 begann Andreas Vogel bei BÖWE SYSTEC seine Ausbildung als Industrieelektroniker in der Fachrichtung Gerätetechnik und schloss Anfang 2006 mit herausragenden Ergebnissen in allen Fächern als bundesweit bester Auszubildender ab.

Ausbildung. Verantwortung für die Gesellschaft.

Die BÖWE SYSTEC AG nimmt als Ausbildungsbetrieb seine gesellschaftspolitische Verantwortung für die junge Generation überaus ernst, was insbesondere auch durch die stetig wachsende Anzahl der Auszubildenden in den letzten zehn Jahren unter Beweis gestellt wird. Waren es im Jahr 1997 noch 21 Auszubildende, die bei BÖWE SYSTEC in Augsburg gelernt haben, gab das Unternehmen im Jahr 2006 über 40 Jugendlichen die Chance auf eine fundierte und qualitativ hochwertige betriebliche Ausbildung. Die Zahl der Auszubildenden übersteigt dabei den eigenen Bedarf der BÖWE SYSTEC AG, um möglichst vielen jungen Menschen das erforderliche Rüstzeug für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben mitzugeben.

Umweltmanagement

Umweltschonend wirtschaften – dies ist eine Herausforderung, der sich immer mehr verantwortungsbewusste Unternehmen stellen. Sie verfolgen aktiv das Ziel, die natürlichen Ressourcen für die Zukunft zu bewahren und kommenden Generationen ein Leben in einer intakten Umwelt zu ermöglichen. Die BÖWE SYSTEC AG möchte auf diesem Gebiet ihrer Verantwortung durch eine Vielzahl an Aktivitäten zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen gerecht werden. Dabei legt das Unternehmen großen Wert darauf, sowohl bei Produkten als auch bei betrieblichen Abläufen Umweltbelange in besonderem Maße zu berücksichtigen. Bereits 1999 erfolgte die erste Umwelt-Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001, die nun seit über 8 Jahren konsequent fortgeführt wird. Diese Strategie, zu der sich der Konzern bereits vor vielen Jahren verpflichtet hat, setzen deshalb alle Mitarbeiter kontinuierlich und mit großem Engagement täglich in die Praxis um. Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Umweltmanagement ist gut geschultes und sensibilisiertes Personal. Die BÖWE SYSTEC AG informiert ihre Mitarbeiter daher regelmäßig über aktuelle Umweltthemen. Ebenso wichtig und selbstverständlich ist bei BÖWE SYSTEC der Schutz aller Mitarbeiter bei ihrer täglichen Arbeit im Unternehmen, um die Gesundheit und Motivation der Beschäftigten zu stärken.

LAGEBERICHT DES BÖWE SYSTEC KONZERNS

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Creating global mailrooms – das Motto des im Mai 2006 abgehaltenen Open House der BÖWE Group ist Synonym für die Geschäftstätigkeit von BÖWE SYSTEC. Noch vor wenigen Jahren begnügte sich das Unternehmen mit der europäischen Marktführerschaft bei Hochleistungskuvertieranlagen. Heute präsentiert sich BÖWE SYSTEC in einem viel umfassenderen Umfang, als global agierender kompetenter Partner für sämtliche Anforderungen des automatisierten Mailrooms. Die moderne Produktpalette umfasst dabei die Bereiche Kuvertieren, Postprüfen und Sortieren, Kartenpersonalisierung und Kartenversand, Druckvor- und Druckweiterverarbeitung, Scannen sowie in allen genannten Bereichen produktspezifische Software. Umfassende Serviceleistungen für sämtliche Produkte runden das Leistungsspektrum ab. Technologieführerschaft und Kundenorientierung sind dabei die Erfolgsfaktoren von BÖWE SYSTEC im weltweiten Wettbewerb um weitere Marktanteile.

Aufgrund der globalen Geschäftstätigkeit des BÖWE SYSTEC Konzerns (der BÖWE Group) unterliegen die Konzernfinanzkennzahlen einem nicht zu vernachlässigenden Einfluss von Wechselkursrelationen, insbesondere zwischen dem Euro und dem US-Dollar. Die Durchschnittskurse des US-Dollar waren in den Jahren 2005 und 2006 nahezu unverändert, daher ergab sich nur ein geringer Umrechnungseffekt auf die Gewinn- und Verlustrechnung. Wechselkurseffekte schmälerten den Konzernumsatz um insgesamt 4,2 Mio. Euro. Dagegen war der US-Dollar zum Jahresende 2006 erheblich schwächer bewertet als vor einem Jahr, so dass sich deutliche Veränderungen in der Bilanz ergaben. Das Konzerneigenkapital verringerte sich stichtagsbezogen aufgrund von Wechselkursveränderungen um 19,5 Mio. Euro.

Konjunktur

Der Aufschwung der Weltwirtschaft hat sich auch im Jahr 2006 weiter fortgesetzt. Die konjunkturelle Expansion der Industrieländer hat dabei allerdings im Jahresverlauf an Fahrt verloren. Insbesondere in den USA und Japan verringerte sich das Wachstumstempo. In Europa hingegen festigte sich der Aufschwung zum Jahresende. Die Wirtschaftsforschungsinstitute ermittelten demzufolge für den Euroraum im Jahr 2006 ein Wachstum von rund 2,7%.

Deutschland verzeichnete im abgelaufenen Jahr die zweithöchste Wachstumsrate seit der Wiedervereinigung und trug damit einen erheblichen Teil zum europäischen Aufschwung bei. Zur Jahresmitte fungierte die deutsche Wirtschaft wieder als Wachstumsmotor der Euroregion. Neben einem extrem dynamischen Außenhandel trugen dabei zunehmende Investitionen und privater Konsum zur wirtschaftlichen Belebung in Deutschland bei.

Auch die Branche Druck- und Papiertechnik innerhalb des Dachverbandes Maschinenbau erzielte im Jahr 2006 ein deutliches Umsatzplus. Der Nachfrageschwerpunkt lag dabei weiterhin in den Ländern der EU, während sich die Inlandsumsätze eher verhalten entwickelten.

Branchenentwicklung und Wettbewerbsumfeld

Seit der Übernahme des US-Unternehmens BÖWE BELL + HOWELL nimmt BÖWE SYSTEC eine herausragende Stellung im weltweiten Markt für Mailroom Management-Systeme ein. Das Unternehmen belegt in den wichtigsten Märkten Nordamerika, Europa und Japan eine Spitzenposition und ist in vielen weiteren Ländern gut vertreten. Bedeutende Wettbewerber sind neben einigen regionalen Anbietern insbesondere zwei ebenfalls weltweit agierende Unternehmen: Der börsennotierte US-Konzern Pitney Bowes, dessen Mailroom Management-Produkte nur eines von mehreren Geschäftsfeldern darstellen, sowie ein Schweizer Unternehmen in Privatbesitz.

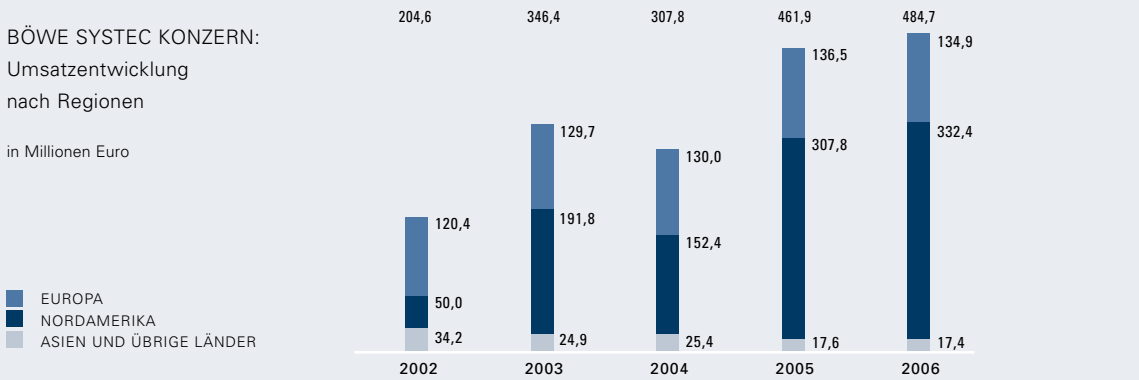
Anfang Juli 2006 fiel der Startschuss für den uneingeschränkten weltweiten Absatz der Produktpalette der US-Tochtergesellschaft BÖWE BELL + HOWELL, da ein bislang bestehendes vertraglich vereinbartes Wettbewerbsverbot auslief. Hochwertige Hardware und Software mit den Schwerpunkten im Kuvertier- und Postsortierbereich können seither auch außerhalb der USA vermarktet werden.

Geschäftsentwicklung des BÖWE SYSTEC Konzerns

Umsatz

BÖWE SYSTEC erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen neuen Höchstwert beim Konzernumsatz. Mit 484,7 Mio. Euro lagen die Erlöse des Konzerns um 4,9 % über dem entsprechenden Vorjahreswert von 461,9 Mio. Euro. Im Gegensatz zum akquisitionsbedingten Umsatzsprung im vorangegangenen Geschäftsjahr resultierte der Zuwachs des Jahres 2006 ausschließlich aus organischem Wachstum. Wechselkurseffekte schmälerten das Umsatzwachstum gegenüber 2005 um 4,2 Mio. Euro. Währungsbereinigt hätte sich eine Umsatzsteigerung um 5,8 % ergeben.

Den weitaus größten Anteil zum Konzernumsatz trug die US-amerikanische Tochtergesellschaft BÖWE BELL + HOWELL bei. Gut zwei Drittel des gesamten Konzernumsatzes wurden auf dem nordamerikanischen Kontinent generiert. Der Teilkonzern erzielte einen gegenüber dem Vorjahr um rund 10 % gestiegenen Umsatz von umgerechnet 348,1 Mio. Euro nach 314,3 Mio. Euro im Jahr 2005.



Sortiersystem Criterion

Größte europäische Vertriebs- und Serviceeinheit ist die für den deutschen Markt zuständige Tochtergesellschaft. Sie konnte ihre Umsätze erneut deutlich steigern und erzielte ein Wachstum von rund 35% auf insgesamt 40,2 Mio. Euro. Die erfreuliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 10,5 Mio. Euro gelang dabei in erster Linie durch eine deutliche Expansion des Geschäfts mit Postsortiersystemen. Ein Rückgang der Umsatzerlöse war demgegenüber im restlichen Europa, insbesondere in Frankreich, zu beobachten.

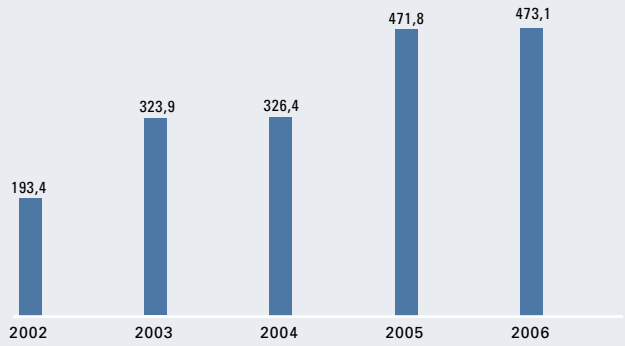
Die Umsätze des regionalen Segments „Rest of World" beliefen sich auf 17,4 Mio. Euro nach 17,6 Mio. Euro im Vorjahr und entfielen nahezu vollständig auf die Tochtergesellschaft BÖWE SYSTEC Japan. Deren Erlöse blieben im Jahresvergleich nahezu unverändert bei 16,8 Mio. Euro nach 16,7 Mio. Euro im Vorjahr.

Als Folge der stark gestiegenen Nachfrage nach Sortiersystemen in Europa zeigte die Gliederung des Konzernumsatzes in Vertriebs- und Serviceumsätze im Berichtsjahr eine leichte Verschiebung zu Gunsten des Produktvertriebs. Mit einem Anstieg um 25,1 Mio. Euro auf 270,8 Mio. Euro entsprach der Produktumsatz rund 56% des gesamten Konzernumsatzes. Umsätze aus Serviceleistungen gingen dagegen im Vergleich zum Vorjahr um rund 1,1% auf 213,9 Mio. Euro zurück. Der Anstieg im Produktumsatz legt die Basis für zukünftige Zuwächse im Servicegeschäft.

Auftragseingang

Die Auftragseingänge der BÖWE Group konnten das hohe Niveau des Vorjahres erneut, wenn auch nur knapp, übertreffen. Mit 473,1 Mio. Euro ergab sich ein Auftragsplus von 1,3 Mio. Euro. Als Folge der stärkeren Verflechtungen der Konzernunternehmen konnte ein deutlicher Anstieg der konzerninternen Auftragseingänge beobachtet werden, ein eindeutiges Zeichen für das Zusammenwachsen der einzelnen Gesellschaften der BÖWE Group.

Wie beim Umsatz spielte der nordamerikanische Markt auch bei den Auftragseingängen eine dominierende Rolle. Mit umgerechnet 335,3 Mio. Euro (Vj. 334,8 Mio. Euro) entfielen mehr als zwei Drittel der im Geschäftsjahr 2006 gewonnenen Aufträge auf die US-Tochtergesellschaft BÖWE BELL + HOWELL.



BÖWE SYSTEC KONZERN:

Auftragseingangsentwicklung

in Millionen Euro

Bei der Entwicklung der Auftragseingänge in Europa zeigten sich deutliche regionale Unterschiede. Während die Auftragseingänge in Frankreich um nahezu ein Viertel auf 19,3 Mio. Euro zurückfielen, verschaffte ein Auftragsboom im Sortierbereich der deutschen Vertriebs- und Servicegesellschaft eine Steigerung der akquirierten Aufträge um mehr als 50 % auf 51,0 Mio. Euro.

Die BÖWE SYSTEC-Tochtergesellschaft in Japan konnte ihre Auftragseingänge im Vergleich zum Vorjahr um rund 27% oder 4,0 Mio. Euro auf 18,6 Mio. Euro steigern.

Auftragsbestand

Zum Jahresende 2006 belief sich der Auftragsbestand des BÖWE SYSTEC Konzerns auf 84,0 Mio. Euro. Dies entspricht einem Rückgang innerhalb der letzten 12 Monate um 11,6 Mio. Euro bzw. rund 12 %. Hauptursache für den niedrigeren Auftragsbestand waren zwei größere Einzelaufträge, die Ende des Jahres 2005 im Auftragsbestand enthalten waren und im abgelaufenen Jahr abgerechnet wurden. Der Auftragsbestand der US-Tochtergesellschaft reduzierte sich dementsprechend von 79,1 Mio. Euro auf 66,3 Mio. Euro. Der Anteil des nordamerikanischen Teilkonzerns betrug erneut mehr als drei Viertel des gesamten Konzernauftragsbestands.

Einen deutlichen Anstieg der Auftragsbestände verzeichnete im gleichen Zeitraum die inländische Vertriebs- und Servicegesellschaft, die ihr Auftragsvolumen gegenüber dem Vorjahr auf 15,6 Mio. Euro mehr als verdreifachen konnte. In den Auftragsbüchern der Gesellschaft war zum Jahresende 2006 ein Großauftrag aus dem stark expandierenden Sortierbereich enthalten. Die Entwicklung der Auftragsbestände im restlichen Europa zeigte starke regionale Unterschiede. In Summe war ein Anstieg der Auftragsbestände bei den europäischen Vertriebseinheiten um 6,8 Mio. Euro bzw. rund 47 % zu beobachten.

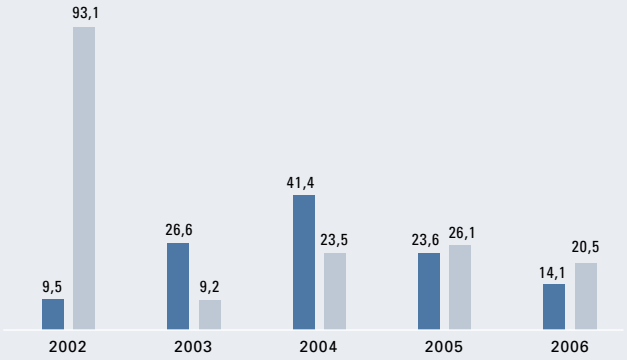
Im regionalen Segment „Rest of World“ gelang BÖWE SYSTEC Japan binnen Jahresfrist eine Verdoppelung der Auftragsbestände auf 3,3 Mio. Euro (Vorjahr 1,6 Mio. Euro).

Im Konzernauftragsbestand sind wie in den Vorjahren die längerfristig abgeschlossenen Serviceverträge nicht berücksichtigt.

BÖWE SYSTEC KONZERN:

Gesamtinvestitionen und Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

in Millionen EUR



Investitionen

Die BÖWE Group investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr 20,5 Mio. Euro in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Damit lagen die Investitionen 4,3 Mio. Euro unter denen des Jahres 2005. Abschreibungen auf das Anlagevermögen beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 18,4 Mio. Euro nach 19,7 Mio. Euro im Vorjahr.

Der größte Teil der konzernweiten Investitionen entfiel mit 11,9 Mio. Euro auf Sachanlagen. Diese betrafen in erster Linie Rationalisierungsmaßnahmen und Kapazitätserweiterungen im Produktionsbereich, aber auch Aufwendungen für den Aufbau eines Back-up-Zentrums für Kunden in den USA. Den Investitionen standen Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 7,6 Mio. Euro gegenüber. Im vorangegangenen Geschäftsjahr wurden 10,9 Mio. Euro in Sachanlagen investiert.

Anschaffungen im Bereich des immateriellen Anlagevermögens beliefen sich auf 8,6 Mio. Euro nach 13,9 Mio. Euro im Jahr 2005. Der Zugang bei den selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten von 6,2 Mio. Euro betrifft überwiegend aktivierte Entwicklungsprojekte in den USA zur Verbesserung der Wettbewerbsposition von Kuvertiersystemen im mittleren Leistungsbereich. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Neuentwicklungen im Bereich der Anlagensoftware für Sortiersysteme.
Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich in 2006 auf 10,5 Mio. Euro.

Forschung und Entwicklung

Im Wettbewerb der Anbieter für Mailroom Management-Systeme spielen Innovationen eine tragende Rolle. Mit dem Anspruch, das Produktportfolio stets auf dem modernsten technologischen Stand zu halten und gleichzeitig durch innovative Neuentwicklungen den spezifischen Wünschen der Kunden entgegenzukommen, hat sich BÖWE SYSTEC innerhalb der Branche eine technologische Spitzenposition erarbeitet.
Der hohe Stellenwert von Forschung und Entwicklung im BÖWE SYSTEC Konzern wird durch die im Vergleich zum Durchschnittswert des Branchenverbands VDMA relativ hohen Aufwendungen in diesem Bereich unterstrichen.

Kuvertiersystem Marathon *16*

linke Seite:
Greifarmtechnologie im
Kuvertiersystem Enduro

Zum Ende des Geschäftsjahres waren im gesamten Konzern 227 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung bezifferten sich auf 14,4 Mio. Euro.

Nachdem im letzten Jahr die Erweiterung des Verarbeitungsspektrums sowie die Rüstzeitoptimierung der Anlagen im Fokus standen, wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr der Schwerpunkt der Aktivitäten auf die Steigerung der Produktivität und der Verfügbarkeit der Anlagensysteme gelegt.

Insbesondere für das Anlagensystem TURBO und seine Hochleistungssammelfalz-Eingangskanalkomponenten wurden anhand von Produktionsdaten Verbesserungspotenziale ermittelt. Im Rahmen von verschiedenen Kundenprojekten wurden technische Modifikationen entwickelt und erfolgreich umgesetzt. Die Gesamtheit aller Maßnahmen floss in die Entwicklung des neuen Anlagensystems TURBO 2007 ein, welches den Kunden eine Produktivitätssteigerung durch höhere Systemverfügbarkeit bieten soll.

Bewährte Greifarmtechnologie von BÖWE BELL + HOWELL, dazu intelligente Komponentensteuerung, computergestützte Bedienung und modulare Eingangskanäle von BÖWE SYSTEC: Das Ergebnis ist das Kuvertiersystem Enduro, das erste gemeinschaftlich entwickelte Produkt der beiden BÖWE Group-Unternehmen. Dieses wurde nun auch für den europäischen und asiatischen Raum zur Vermarktung freigegeben. Kuvertierkomponenten aus den USA werden am Standort Augsburg mit Eingangskanalkomponenten zu Gesamtanlagen zusammengefügt und an Kunden im europäischen oder asiatischen Raum geliefert.

Wegen des modularen Aufbaus der Systeme ist es nun umgekehrt ebenso möglich, im Bereich der Plastikkartensysteme an die ebenfalls produzierende Tochtergesellschaft BÖWE BELL + HOWELL Komponenten aus Augsburg zu liefern, die in den USA zu Kartenversandanlagen zusammengefügt und an Kunden im nordamerikanischen Raum geliefert werden.

Eine Leistungssteigerung auf nunmehr 16.000 Kuvertierungen pro Stunde gelang bei der Produktlinie Marathon mit dem neuen Kuvertiersystem Marathon *16*. Die bislang

realisierte Flexibilität in der Applikationsvielfalt, welche die Marathon-Kuvertiersysteme auszeichnet, wurde dabei selbstverständlich beibehalten, so dass dem Kunden zahlreiche Produktfeatures entsprechend seinen Bedürfnissen zur Verfügung stehen. Das System kann mit drei Typen von Beilagenanlegern ausgestattet werden, die eine sichere Verarbeitung von Beilagen unterschiedlichster Falzarten, Formate und Beilagendicken bis hin zu Broschüren und CDs ermöglichen. Die Marathon *16* ist damit besonders geeignet für komplexe Anwendungen bei hohem Output und hoher Flexibilität.

Die neue multifunktionale VEKtor-Kameralesung ist neben der Enduro eine weitere Gemeinschaftsentwicklung von BÖWE BELL + HOWELL und BÖWE SYSTEC. Als derzeit einziges Kamerasystem am Markt ermöglicht es nicht nur Teilausschnitte, sondern ganze Seiten zu lesen. VEKtor ist zudem in der Lage, jede Art von Code (z.B. Barcode oder 2D-Code) sowie beliebig viele Codes unterschiedlichen Typs auf einer Seite gleichzeitig zu lesen. Der für den Kunden besondere Vorteil von VEKtor ist das zeilenweise Erfassen von Dokumenten im laufenden Betrieb einer Kuvertieranlage, was es ermöglicht, dass die Dokumente nicht angehalten werden müssen, um das Bild aufzunehmen. Dank der hohen Flexibilität und einfachen Bedienung ist die VEKtor-Technologie prädestiniert für den Einsatz in Servicebüros und Unternehmen mit häufig wechselnden Applikationen.

Verteilung der Sendungen an die Zieladresse in der Sortierfachstrecke des Sortiersystems Criterion

rechte Seite:
Modul zum Prägen von Kreditkarten

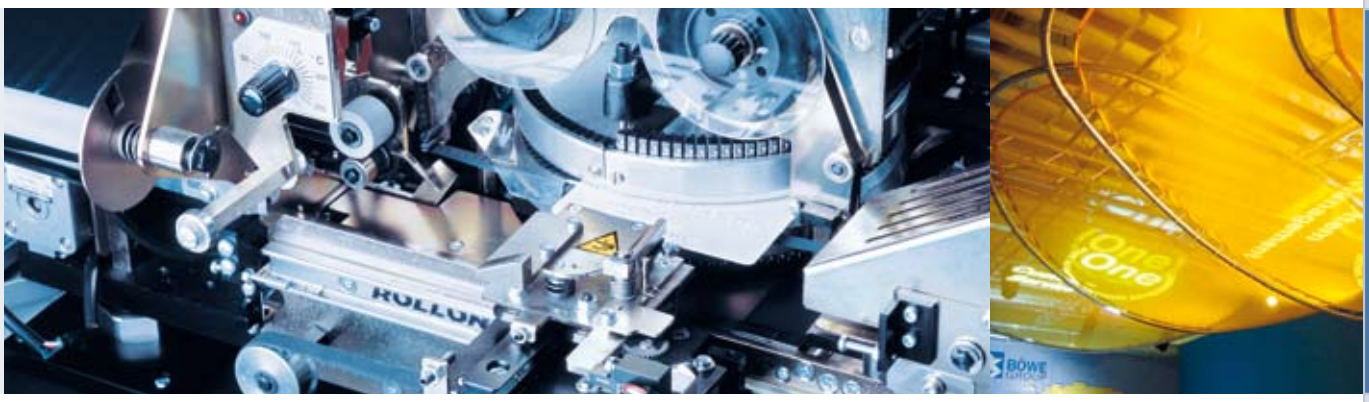
Mit dem Hochgeschwindigkeits-Messmodul WayMark von BÖWE BELL + HOWELL ermöglicht BÖWE SYSTEC seinen Kunden im Postsortierbereich deutliche Kosteneinsparungen. WayMark ist ein Modul, das sich nahtlos in alle Criterion-Hochleistungssortierer von BÖWE BELL + HOWELL einfügt und bis zu 36.000 Sendungen pro Stunde wiegt. Mit hoher Messgenauigkeit wird dabei jeder Brief in Sortiergeschwindigkeit geprüft und dokumentiert. Mit WayMark können dadurch kostenintensive Fehlschätzungen des Sendungsgewichts bei der Einlieferung von Postsendungen vermieden und gleichzeitig die Produktivität bei der Postsortierung erhöht werden.

Mit der Neuentwicklung BC-alpha² eroberte BÖWE CARDTEC eine neue Leistungsklasse im Hochleistungsbereich der Kartenpersonalisierung. Bei einem Durchsatz von bis zu 6.000 Karten pro Stunde ermöglicht das bedienerfreundliche System eine erhebliche Reduzierung der Kosten pro Karte. Simultane Chip-Personalisierung, hohe

Magazinkapazitäten und wartungsarme Diodenlasertechnologie sind maßgebend für die hohe Produktivität der Anlage. Getreu dem konsequent modularen Aufbau des Systems können selbst multifunktionale SIM-Karten in bis zu 80 Stationen für kontaktbehaftete und 36 Stationen für kontaktlose Codierung in hohem Tempo personalisiert werden.

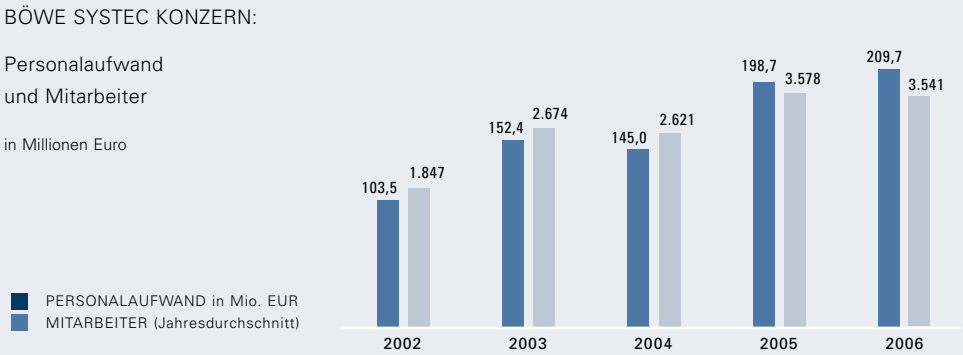
Der andauernde Konzentrationsprozess bei den Mailing-Servicebüros und Dienstleistungsunternehmen, aber auch bei den großen Inhouse-Shops, führt in der Regel zu leistungsfähigen Mailrooms mit vielfältigen Anwendungsgebieten auch für Softwareprodukte.

Darüber hinaus versuchen diese großen Dienstleister oder Inhouse-Shops sich durch ein erweitertes Portfolio von ihren Mitbewerbern abzuheben bzw. abzugrenzen. Ein wesentliches Ziel ist neben Qualität, Integrität und Nachvollziehbarkeit der Produktion die Abdeckung nahezu aller Prozesse für die Erstellung und Verteilung der Dokumente: Ausgehend von Kundendaten, welche aus einem CRM-Tool geliefert werden, über die Aufbereitung der Daten bis hin zur Lieferung der Dokumente in digitaler bzw. gedruckter Form. Hierzu sind vielfältige Softwarelösungen notwendig, welche beispielhaft zur Druckdatenmanipulation, Dokumentenkomposition und dem Konvertieren von Daten



oder zur digitalen Lieferung von Dokumenten dienen. Ebenso werden Softwaretools zur Erhaltung von Übersicht und Transparenz über die Arbeitsfolgen innerhalb eines Mailrooms benötigt: Software zur Produktionsplanung und Steuerung sowie zur Überwachung des tatsächlichen Versandes jedes einzelnen Briefes oder des automatischen Nachdruckes bei Ausschuss. Darüber hinaus wird auch zunehmend die Anbindung der Mailrooms an übergeordnete Planungs- und Steuerungstools thematisiert.

Mit der neuen Software-Suite BÖWE *One* wurde eine übergreifende Komplettlösung für Produkte unterschiedlicher Technologien geschaffen. Dazu wurde eine Vielzahl bereits bestehender und patentierter Softwarelösungen aus den verschiedenen Konzernbereichen der BÖWE Group zusammengefasst, standardisiert und integriert. Die dadurch entstandene Software-Plattform bietet nun einerseits die Vorteile einer Standardsoftware, geht aber gleichzeitig auf die individuellen Bedürfnisse jedes Kunden ein und wird damit unterschiedlichsten Mailroom-Architekturen gerecht.



Lebenslanges Engagement: Der abgebildete Mitarbeiter ist im Jahr 2007 50 Jahre für die BÖWE Group tätig

Mitarbeiter

Die Zahl der bei BÖWE SYSTEC beschäftigten Mitarbeiter belief sich zum Ende des Geschäftsjahres 2006 auf 3.572 nach 3.652 zum Ende des Vorjahres. Die inländischen Betriebe konnten dagegen, aufgrund des stark wachsenden Sortiergeschäfts, ihr Stammpersonal von 944 Mitarbeitern im Vorjahr auf 953 aufbauen. Im Jahresdurchschnitt zählten weltweit 3.541 Mitarbeiter zur BÖWE Group (Vorjahr 3.578).

Hochspezialisierte Arbeitskräfte gewinnen aufgrund immer komplexer werdender Technologien und Abläufe zunehmend an Bedeutung. Daher setzen die Unternehmen der BÖWE Group großes Engagement in die Qualifizierung und die Spezialisierung des eigenen Nachwuchses. Für BÖWE SYSTEC ist die fundierte Ausbildung junger Mitarbeiter eine wichtige Investition in die Zukunft, um einerseits das Unternehmen für sich ändernde äußere Rahmenbedingungen zu rüsten, dem zunehmenden Fachkräftemangel in Deutschland entgegenzuwirken und die eigene Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, und andererseits jungen Menschen den bestmöglichen Start in eine erfolgreiche berufliche Zukunft zu ermöglichen.

Dank an alle Mitarbeiter und Belegschaftsvertretungen

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die im Geschäftsjahr geleistete Arbeit, mit der sie durch Initiative und Fachwissen entscheidend zum Erfolg unseres Unternehmens beitragen. Der Dank gilt auch den Belegschaftsvertretern für ein stabiles Klima gegenseitigen Vertrauens und das Verständnis, im gemeinsamen Interesse für das Unternehmen zu handeln. Es bleibt wichtig für die globale Wettbewerbsfähigkeit, auch künftig auf Veränderungen des Marktes und Nachfrageschwankungen flexibel eingehen zu können.

Ertragslage

Die Planung für das abgelaufene Geschäftsjahr sah auf Basis der zu Jahresbeginn vorliegenden Wechselkurse einen Konzernumsatz von rund 490 Mio. Euro sowie eine Steigerung des Jahresüberschusses gegenüber dem Vorjahr vor. Zum Jahresende 2006 belief sich der Umsatz des BÖWE SYSTEC Konzerns auf 484,7 Mio. Euro. Wechsel-

BÖWE SYSTEC KONZERN:

Jahresüberschuss und EBIT

in Millionen Euro

JAHRESÜBERSCHUSS
EBIT

kurseffekte wirkten sich dabei mit 4,2 Mio. Euro negativ auf das Umsatzwachstum aus. Ausgehend vom währungsbereinigten Konzernumsatz von 488,9 Mio. Euro wurde der Planwert beim Umsatz somit nahezu punktgenau erreicht. Der Jahresüberschuss stieg im Berichtsjahr auf 19,3 Mio. Euro, so dass auch hier die im Laufe des Jahres mehrmals bestätigte Prognose eingehalten wurde.

Betriebliches Ergebnis (EBIT)

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte im Geschäftsjahr 2006 auf 45,3 Mio. Euro gesteigert werden. Gegenüber dem Vorjahreswert von 36,1 Mio. Euro bedeutet dies einen Anstieg um 9,1 Mio. Euro bzw. 25%. Durch diesen zum Umsatzwachstum überproportionalen Anstieg verbesserte sich die EBIT-Umsatzrendite auf 9,3% nach 7,8% im Vorjahr. Das EBIT für das Segment USA erreichte 21,5 Mio. Euro (Vorjahr 19,1 Mio. Euro). Im regionalen Segment Deutschland wurde mit einem EBIT von 22,9 Mio. Euro wie im Vorjahr (EBIT 21,1 Mio. Euro) der höchste Ertrag erzielt. Die EBIT-Rendite erreichte hier wie im Vorjahr knapp 20%. Im Segment Europa belief sich das EBIT auf 1,6 Mio. Euro (Vorjahr 4,4 Mio. Euro) und die Umsatzrendite sank auf 1,9% (Vorjahr 4,7%). Im übrigen Ausland (Segment Rest of World) wurde ein EBIT von 0,2 Mio. Euro erzielt nach 0,3 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2005.

Aufwand/Sonstiges betriebliches Ergebnis

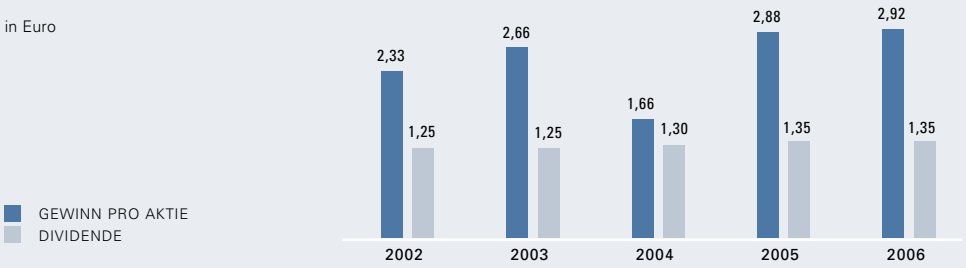
Die Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen stiegen mit rund 2,8% deutlich unterproportional zum Umsatzwachstum von 4,9%. Die Bruttomarge vom Umsatz verbesserte sich daher um rund 1,3 Prozentpunkte auf 34,9%. Diese Verbesserung gelang trotz eines geringeren Anteils der Serviceumsätze am Gesamtumsatz von 44,1% in 2006 nach 46,8 % im Vorjahr. Ermöglicht wurde die Margenverbesserung durch Kostensenkungsmaßnahmen im Bereich der Herstellungskosten sowie durch eine teilweise gesteigerte Produktionsleistung im Kuvertiergeschäft der US-Gesellschaft.

Die Vertriebs- und Marketingkosten stiegen um 2,0 Mio. Euro und damit leicht unterproportional zum Umsatz auf 54,6 Mio. Euro. Dieser Anstieg enthält auch die Kosten

BÖWE SYSTEC KONZERN:

Werte pro Aktie

in Euro

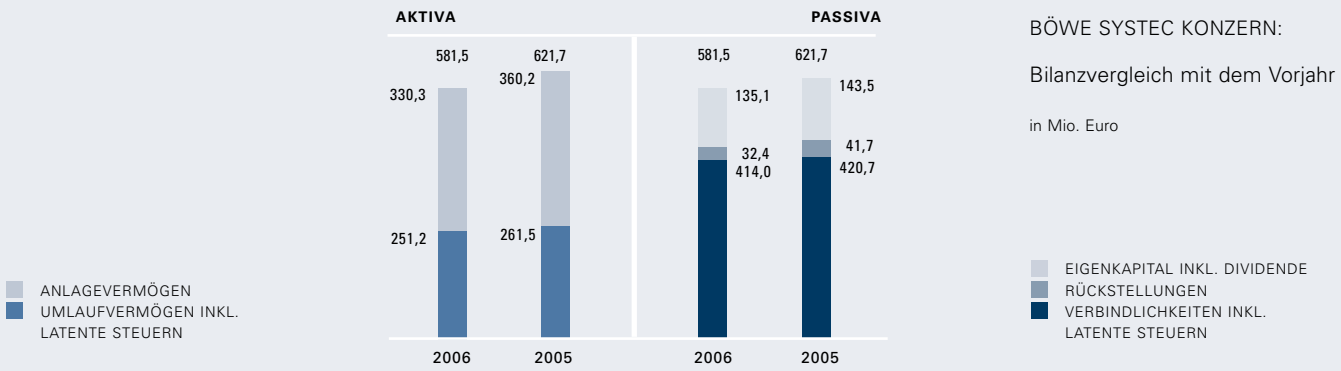


der alle zwei Jahre stattfindenden Hausmesse „BÖWE Open House“, auf welcher sich das Unternehmen im Mai 2006 erneut zahlreichen interessierten Besuchern aus aller Welt am Standort Augsburg präsentierte. Die Verwaltungskosten verzeichneten einen Anstieg von knapp 3,5 Mio. Euro auf 67,3 Mio. Euro nach 63,8 Mio. Euro im Vorjahr. Die Steigerung von 5,4% betrifft überwiegend Aufwendungen im Segment USA und steht im Zusammenhang mit dem stark wachsenden Sortiergeschäft. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung waren mit 14,4 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr um 1,9 Mio. Euro gesteigert worden. Die Gesamtsumme aus Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E- Aufwendungen stieg um rund 7,4 Mio. Euro bzw. 5,8% und damit leicht überproportional zum Umsatz.

Die sonstigen Erträge und die sonstigen Aufwendungen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um 4,4 Mio. Euro bzw. 6,3 Mio. Euro. Der Saldo aus sonstigen Aufwendungen und sonstigen Erträgen lag im Geschäftsjahr 2006 bei 12,5 Mio. Euro nach 10,6 Mio. Euro in 2005. Die darin enthaltenen Einmaleffekte beliefen sich in 2006 auf 5,3 Mio. Euro, während in 2005 saldiert 7,9 Mio. Euro einmalige Erträge realisiert werden konnten. Hierbei resultieren 3,2 Mio. Euro aus der Veränderung des Zeitwertes der Optionen auf den Erwerb der Anteile an einem Joint Venture sowie 2,1 Mio. Euro aus der Neubewertung des Fair Value eines eingebetteten Derivates. In 2005 handelte es sich vor allem um die Differenz zwischen dem unterstellten Optionspreis und dem tatsächlichen Kaufpreis beim Erwerb der Anteile an BÖWE BELL + HOWELL.

Finanzergebnis

Der Ergebnisbeitrag aus at equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen verbesserte sich auf 1,2 Mio. Euro nach 1,0 Mio. Euro im vorhergehenden Jahr und resultierte wie im Vorjahr vollständig aus Lasermax Roll Systems. Das saldierte Zinsergebnis aus den sonstigen Zinserträgen und Aufwendungen summierte sich zu einem Aufwand von 19,1 Mio. Euro nach 15,4 Mio. Euro im Vorjahr. Diese Steigerung ist auf den deutlichen Anstieg der Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen, welcher mit dem weiteren Anteilserwerb im zweiten Halbjahr 2005 an der BÖWE BELL + HOWELL verbunden war. Durch den Wegfall des Ende 2005 abgegebenen Leasinggeschäftes in den USA reduzierte sich der saldierte Zinsertrag aus Leasinggeschäften um rund 4,1 Mio. Euro auf nunmehr 0,2 Mio. Euro.



BÖWE SYSTEC KONZERN:

Bilanzvergleich mit dem Vorjahr

in Mio. Euro

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Steueraufwand belief sich im Geschäftsjahr 2006 auf 8,3 Mio. Euro nach 7,0 Mio. Euro im Vorjahr. Die Steuerquote erhöhte sich dabei auf rund 30,2% nach 27,0% im Vorjahr. Die Effekte der im Geschäftsjahr 2006 abgeschlossenen Betriebsprüfung für die Jahre 2000 bis 2003 sind hierin verarbeitet. Im Geschäftsjahr 2005 wirkte die Steuerfreiheit der erwähnten Einmalerträge positiv auf die Steuerbelastung im Konzern.

Jahresüberschuss und Ergebnis je Aktie

Der Konzernjahresüberschuss konnte im Geschäftsjahr 2006 auf 19,3 Mio. Euro bzw. 4,0% vom Umsatz gesteigert werden. Die Vorjahresvergleichswerte beliefen sich auf 19,0 Mio. Euro, entsprechend 4,1% vom Umsatz. Der Gewinn pro Aktie belief sich bei einem gewichteten Durchschnitt von 6,6 Mio. Aktien im Geschäftsjahr 2006 auf 2,92 Euro (unverwässert und verwässert) gegenüber 2,88 Euro im Vorjahr.

Dividendenvorschlag für 2006 bei 1,35 Euro je Aktie

Aufsichtsrat und Vorstand der BÖWE SYSTEC AG werden der am 24. Mai 2007 stattfindenden Hauptversammlung eine Dividende von 1,35 Euro je Aktie vorschlagen. Die Ausschüttung ist damit unverändert zum Vorjahr und beläuft sich insgesamt auf 8,9 Mio. Euro.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des BÖWE SYSTEC Konzerns belief sich zum Ende des Geschäftsjahres 2006 auf 581,5 Mio. Euro. Der Rückgang um 40,2 Mio. Euro gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert von 621,7 Mio. Euro erklärt sich im Wesentlichen aus der Veränderung des Stichtagskurses der US-Währung gegenüber dem Euro.

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich trotz des Umsatzwachstums in 2006 gegenüber dem Vorjahr um rund 5,2 Mio. Euro auf 230,2 Mio. Euro. Hierbei konnte eine umsatzbedingte Steigerung der Forderungen aus Lieferungen und Leis-

Labeler für den sicheren Versand von PIN und PUK für Telefonkarten

tungen um rund 10 Mio. Euro durch einen Rückgang bei den Vorräten um rund 13 Mio. Euro ausgeglichen werden. Der Bestand an Zahlungsmitteln stieg zum Bilanzstichtag auf 17,1 Mio. Euro nach 15,8 Mio. Euro zum Vorjahresstichtag.

Das langfristig gebundene Vermögen sank um 35,0 Mio. Euro auf 351,3 Mio. Euro. Aus der Umrechnung des Konzernanlagevermögens resultierte dabei ein Währungseffekt von rund 31 Mio. Euro. Die stärkste Veränderung gegenüber dem Vorjahr zeigte sich in den immateriellen Vermögenswerten, die von 289,3 Mio. Euro auf 258,4 Mio. Euro zurückgingen. Die Sachanlagen zeigten einen Anstieg um rund 1,0 Mio. Euro auf 38,8 Mio. Euro.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten des Konzerns verzeichneten eine Zunahme um 2,6 Mio. Euro auf 201,8 Mio. Euro. Während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ebenso wie die sonstigen Verbindlichkeiten zurückgingen, zeigte sich ein deutlicher Anstieg bei den Finanzverbindlichkeiten. Bei den langfristigen Verbindlichkeiten erreichte BÖWE SYSTEC eine Reduzierung um 34,4 Mio. Euro auf 244,7 Mio. Euro. Die wesentlichen Veränderungen ergaben sich hierbei in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten und in den Rückstellungen.

Währungsumrechnungseffekte in Höhe von 19,5 Mio. Euro schmälerten das Konzerneigenkapital, so dass sich zum Geschäftsjahresende ein Rückgang ergab auf 135,1 Mio. Euro nach 143,5 Mio. Euro im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote blieb nahezu unverändert bei 23,2% (Vorjahr 23,1%).

Die Nettofinanzverbindlichkeiten des BÖWE SYSTEC Konzerns beliefen sich Ende Dezember 2006 auf 250,2 Mio. Euro nach 249,6 Mio. Euro im Vorjahr.

Geschäftsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen

Wir erklären, dass die BÖWE SYSTEC AG bei jedem Rechtsgeschäft mit verbundenen Unternehmen nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

Modul zum Applizieren von Plastikkarten

Risikomanagement

Unternehmerische Verantwortung bedeutet nicht nur, Chancen wahrzunehmen, sondern auch Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und gegenzusteuern. Die Identifizierung und aktive Steuerung der unternehmerischen Risiken erfolgt in der BÖWE SYSTEC Gruppe anhand eines seit Jahren erprobten und bewährten Systems der Planung und Kontrolle. Der Vorstand bedient sich dieses Instruments zur wertorientierten Unternehmensführung. Die Chancen und Risiken der Geschäftsaktivitäten werden im Rahmen eines revolvierenden Planungsprozesses auf ihre strategische und operative Bedeutung untersucht und bewertet. Das gesetzlich vorgeschriebene Risikomanagementsystem ist in einem Risikomanagement-Handbuch dokumentiert, das laufend weiterentwickelt und an geänderte Rahmenbedingungen angepasst wird. Um den strategischen und operativen Geschäftsrisiken im In- und Ausland mit einheitlichen Standards zu begegnen, sind auch die Auslandsgesellschaften in das bestehende Risikomanagementsystem integriert.

Über das Berichtssystem werden alle Entscheidungsträger fortlaufend, rasch und umfassend über den Grad der Zielerreichung informiert. Als Frühwarnindikator zeigt es zum Beispiel Veränderungen im Markt und im Wettbewerbsumfeld an. Fehlentwicklungen werden so frühzeitig erkennbar und ermöglichen zeitnahe Gegensteuerungsmaßnahmen. Die Risikoanalyse umfasst neben dem Planungs-, Produktions- und Vertriebsprozess auch die Bereiche Bilanzierung, Finanzierung, Cash Management sowie Hedging. In regelmäßigen Abständen erfolgen Risikoinventuren, anhand derer vorbeugende Maßnahmen und gegebenenfalls Möglichkeiten der Schadensminderung eruiert werden.

Im Berichtszeitraum bestanden keine Risiken, die den Fortbestand des BÖWE SYSTEC Konzerns hätten gefährden können. Für die Zukunft sind aus heutiger Sicht ebenfalls keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Als weltweit agierendes Unternehmen ist der BÖWE SYSTEC Konzern mit einer Vielzahl von möglichen Risiken konfrontiert. Trotz einer zunehmenden Diversifizierung innerhalb des Konzerns ist die künftige Entwicklung des elektronischen Datentransfers und dessen Anwendungen von grundlegender Bedeutung für das weitere Wachstum von BÖWE SYSTEC. Um das aus diesem Bereich resultierende unternehmerische Risiko zu erkennen und aktiv beherrschen zu können, werden sämtliche Veränderungen und Entwicklungstendenzen aufmerksam verfolgt.

NACHTRAGSBERICHT

Ein dynamisches Markt- und Wettbewerbsumfeld erfordert marktgerechte Produkte und wettbewerbsfähige Lösungen, um erfolgreich bestehen zu können. Durch intensiven und aktiven Dialog mit den Kunden können Entwicklungen und Bedürfnisse in der Branche frühzeitig erkannt werden. Die gewonnenen Informationen werden in gemeinschaftlichen Projekten analysiert und je nach Einschätzung der Potenziale in wettbewerbsfähige und zukunftsweisende Produktentwicklungen umgesetzt.

Eine signifikante Auswirkung auf die Ertragslage kann ein möglicherweise weiter verschärfter Preisdruck auf den Absatzmärkten bewirken. Das Management begegnet diesem Risiko mit kontinuierlichen Maßnahmen zur weiteren Kostenreduzierung, um die erreichte Rentabilität zu erhalten bzw. zu verbessern.

Finanzwirtschaftliche Risiken bestehen vor allem in Fremdwährungsrisiken und Zinsschwankungen, welche durch entsprechende Sicherungsgeschäfte eingegrenzt werden können. Die Gesellschaft hat durch den Abschluss längerfristiger Kreditvereinbarungen und entsprechender Zinssicherungsgeschäfte die Finanzierungskosten weitgehend festgeschrieben. Dementsprechend ist das Zinsänderungsrisiko von geringer Bedeutung. Für schwankenden Liquiditätsbedarf aus der operativen Geschäftstätigkeit werden ausreichende Bankguthaben bzw. freie Kreditlinien vorgehalten. Möglichen Forderungsausfallrisiken wird durch Prüfung der Bonität der Kunden bzw. durch übliche Ausfuhr-Sicherungsinstrumente begegnet.

Wachstumschancen ergeben sich für BÖWE SYSTEC bei den Kuvertiersystemen mittelfristig aus einer zu erwartenden steigenden Nachfrage der sich zunehmend wirtschaftlich entwickelnden Länder in Asien und Osteuropa. Zusätzlich nutzt die Gesellschaft die Möglichkeit, das Produktionsspektrum auf Komponenten für Postsortiersysteme auszuweiten. Im Zuge der Deregulierung der Briefzustellung in verschiedenen Ländern Europas entsteht hier kurzfristig ein erhebliches Marktpotential.

Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB

Bezüglich der Grundzüge des Vorstandsvergütungssystems wird auf die ausführlichen Angaben im Anhang (Ziffer 28) verwiesen.

Bezüglich der Angaben zum Kapital wird auf die ausführlichen Angaben im Anhang (Ziffer 18) verwiesen.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands ist in den §§ 84, 85 AktG sowie in § 6 der Satzung in der Fassung vom 13. Juli 2006 geregelt. Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen, im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Vorstandsmitglieder. Die Änderung der Satzung erfolgt nach den §§ 179, 133 AktG sowie § 13 der Satzung in der Fassung vom 13. Juli 2006; nach letzterer Vorschrift ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen und Ergänzungen der Satzung zu beschließen, soweit diese nur die Fassung betreffen.

Nachtragsbericht

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf des BÖWE SYSTEC Konzerns haben werden.

Ausblick

Die Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen für das laufende Jahr erneut mit einer schwächeren US-Konjunktur sowie einem leichten Rückgang des Wirtschaftswachstums der führenden Industrieländer insgesamt. Für den Euroraum hingegen prognostizieren führende Fachleute eine Fortsetzung des robusten Wachstums bei gleichzeitig gering bleibender Inflation.

Der konjunkturelle Aufschwung in Deutschland bleibt den Erwartungen zufolge kräftig. Die Prognosen basieren hierbei unter anderem auf einer ungebremsten Fortsetzung des Investmentbooms des Jahres 2006. Größte Konjunkturstütze wird allerdings wiederum der Export sein. Hier wird Branchenumfragen zufolge zwar eine Eintrübung des US-Absatzes erwartet, gleichzeitig aber auch eine kräftige Nachfrage aus Osteuropa, Asien und der EU. Als Folge des kräftigen Anstiegs der Beschäftigungszahlen wird zudem, trotz Mehrwertsteuererhöhung im Inland mit einem steigenden Privatkonsum gerechnet.

Der Branchenverband VDMA rechnet in der Druck- und Papiertechnikbranche für das Jahr 2007 mit einem Umsatzwachstum von rund 6%. Dabei geht der Verband von einem rückläufigen Exportgeschäft aus. Für den Fachzweig Papierverarbeitungsmaschinen wird ebenfalls erwartet, dass sich der positive Trend fortsetzt.

Die Nachfrage nach Produkten von BÖWE SYSTEC wird mittelfristig vor allem von drei Faktoren abhängen. Zunächst von der weiteren Entwicklung des Postaufkommens von Unternehmen an Privatpersonen. Hier profitiert BÖWE SYSTEC weiterhin von einer leicht positiven Entwicklung des Briefaufkommens bei personalisierten Werbe- und Marketingsendungen.

Für BÖWE SYSTEC weitaus bedeutender ist allerdings die anstehende Öffnung der europäischen Postmärkte. Das für Anfang 2008 terminierte Ende des Briefmonopols in Deutschland trug bereits im vergangenen Geschäftsjahr merkbar zur positiven Geschäftsentwicklung von BÖWE SYSTEC bei. Bis Anfang 2009 sollen auch in allen anderen europäischen Ländern die Monopole bei der Briefpost aufgehoben sein.

Hier sieht BÖWE SYSTEC erhebliche Potenziale für den Verkauf von Postprüf- und Sortiersystemen. Bereits jetzt drängt eine Vielzahl von privaten Unternehmen auf die lokalen Postmärkte. Allein in Deutschland existieren bereits heute mehr als 1.050 private Lizenznehmer für Postdienstleistungen und die Anzahl der Sortierzentren steigt kontinuierlich an. Das Aktionsforum „Mehr Farbe im Postmarkt“ rechnet in diesem Zusammenhang mit Investitionen für Maschinen und Betriebsausstattung in Höhe von bis zu 210 Mio. Euro.

Gleichzeitig dürfte die im Rahmen der Öffnung der Briefmärkte erwartete Reduzierung des Portos dem Direktmarketing einen deutlichen zusätzlichen Schub verleihen. Dies wiederum stimuliert die Nachfrage nach Kuvertiersystemen.

Unabhängig von den bereits genannten positiven Marktentwicklungen zentralisieren immer mehr Unternehmen ihren Postversand in einem Mailroom oder beauftragen externe Mailing-Center. Die Folge ist eine Konzentration größerer Postvolumina an wenigen Stellen, wodurch die Voraussetzung für den rationellen Einsatz von Hochleistungssystemen geschaffen werden.

Die Planung für das Geschäftsjahr 2007 sieht unter Berücksichtigung der aktuellen Marktposition, gegenwärtigen Währungskursen und dem zu Jahresbeginn vorliegenden Auftragsbestand einen Umsatz von über 500 Mio. Euro vor. Für den Konzernjahresüberschuss erwartet der Vorstand eine Steigerung gegenüber dem Geschäftsjahr 2006.

BÖWE SYSTEC AKTIENGESELLSCHAFT, Augsburg
Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006

AN DIE AKTIONÄRE 02
DIE BÖWE GROUP 18
KONZERNLAGEBERICHT 32

50 Konzern-Kapitalflussrechnung
51 Konzern-Gewinn-und Verlustrechnung
52 Konzernbilanz
54 Segmentberichterstattung
58 Konzern-Eigenkapitalentwicklung

60 Konzernanhang
98 Entwicklung des Konzernanlagevermögens
110 Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss
112 Bilanz AG
114 Gewinn-und Verlustrechnung AG
116 Aufstellung des Anteilsbesitzes

WEITERE INFORMATIONEN
Glossar
Impressum
Finanzkalender
Konzerngesellschaften
Auslandsvertretungen

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

		2006	2005
		TEUR	TEUR
	Periodenergebnis vor Ertragsteuerzahlungen, Zinsein- und -auszahlungen	42.979	42.776
+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	18.359	19.683
+/–	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	233	382
–	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen, netto	-9.570	-7.200*)
+/–	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus der Entkonsolidierung	-822	-938
–/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.468	-15.847
+/–	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.898	8.524*)
–	Zinsauszahlungen	-18.811	-17.141
+	Zinseinzahlungen	1.680	1.699
–	Ertragsteuerzahlungen	-6.597	-8.334
=	**Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit**	**14.085**	**23.604**
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	948	1.027
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	106	114
–	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.917	-10.602
–	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-8.587	-6.287*)
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	991	3.883
–	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-98	-358
+	Einzahlungen aus dem Verkauf von Leasingforderungen	0	19.370
+	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	672
–	Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	-32.460
=	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-18.557**	**-24.641**
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalerhöhungen	0	60
+	Einzahlungen aus Genussrechten	0	8.000
–	Dividendenauszahlungen	-8.910	-8.570
–	Veränderung der Leasingverbindlichkeiten	-273	-416
+/–	Verkauf/Erwerb eigener Anteile	0	299
+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Finanzkrediten	5.000	21.425
–	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und von Finanzkrediten	-22.540	-39.972
=	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**-26.723**	**-19.174**
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-31.195	-20.211
–	Wechselkurs- und konzernkreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	-1.186	1.676
+	Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	569	19.104
=	Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	-31.812	569
	Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende des Geschäftsjahres		
+	Zahlungsmittel	17.139	15.809
–	Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-48.951	-15.240
		-31.812	**569**

*) Vorjahreswerte angepasst, vgl. die Erläuterungen im Anhang Ziffer 24

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	Konzern-anhang	2006 TEUR	2005 TEUR
Umsatzerlöse	(1)	484.658	461.851
Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-315.509	-306.838
Bruttoergebnis vom Umsatz		169.149	155.013
Vertriebskosten		-54.647	-52.645
Verwaltungskosten		-67.290	-63.832
Forschungs- und Entwicklungskosten		-14.431	-12.455
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	13.207	17.641
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(4)	-709	-7.056
Wertminderungsaufwand Geschäfts- oder Firmenwerte	(9)	0	-523
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT)		45.279	36.143
Ergebnis aus at equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen		1.188	996
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.680	1.699
Zinserträge aus Leasinggeschäften		164	8.333
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(5)	-20.746	-17.141
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Refinanzierung von Leasinggeschäften		0	-4.020
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		27.565	26.010
Ertragsteuern	(6)	-8.314	-7.010
Konzernergebnis		**19.251**	**19.000**
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)		EUR 2,92	EUR 2,88

KONZERNBILANZ

AKTIVA	Konzern-anhang	2006 TEUR	2005 TEUR
A. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
I. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		**17.139**	**15.809**
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(12)	96.494	86.767
2. Forderungen aus Leasingverhältnissen	(13)	2.032	4.386
3. Ertragsteuererstattungsansprüche		1.739	5.782
4. Derivative Finanzinstrumente	(21)	4.208	717
5. Übrige Vermögenswerte		7.805	8.470
		112.278	**106.122**
III. Vorräte	**(11)**	**100.795**	**113.517**
		230.212	**235.448**
B. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
I. Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
1. Forderungen aus Leasingverhältnissen	(13)	4.035	7.713
2. Sonstige Vermögenswerte		5.476	5.740
		9.511	**13.453**
II. Immaterielle Vermögenswerte			
1. Geschäfts- oder Firmenwert	(9)	155.792	174.142*)
2. Warenzeichen und Patente	(9)	69.231	78.297
3. Kundenbeziehungen		16.513	23.900
4. Aktivierte Entwicklungsleistungen		13.247	7.761
5. Übrige immaterielle Vermögenswerte		3.583	5.183
		258.366	**289.283**
III. Sachanlagen		**38.788**	**37.835**
IV. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	**(10)**	**5.387**	**5.694**
V. Finanzielle Vermögenswerte			
1. At equity bilanziertes Gemeinschaftsunternehmen	(8)	15.300	13.962
2. Wertpapiere		729	631
3. Ausleihungen		12.451	13.442
4. Derivative Finanzinstrumente	(21)	441	1.273
		28.921	**29.308**
VI. Latente Steueransprüche	**(6)**	**10.317**	**10.724**
		351.290	**386.297**
		581.502	**621.745**

*) Vorjahreswerte angepasst; vgl. die Erläuterungen im Anhang unter VII.

PASSIVA	Konzern-anhang	2006 TEUR	2005 TEUR
A. KURZFRISTIGE SCHULDEN			
I. **Finanzverbindlichkeiten**	(14)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		66.120	39.989
2. Anleihen	(15)	139	0
3. Sonstige Finanzverbindlichkeiten		4.173	4.043
4. Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen		359	465
		70.791	**44.497**
II. **Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen**	(12)	**33.567**	**43.743**
III. **Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten**		**15.598**	**21.607*)**
IV. **Sonstige Verbindlichkeiten**			
1. Abgegrenzte Umsatzerlöse		31.710	32.698
2. Abgegrenzte Verbindlichkeiten		34.478	38.884
3. Übrige Verbindlichkeiten		7.912	8.682
		74.100	**80.264**
V. **Derivative Finanzinstrumente**	(21)	**499**	**4.488**
VI. **Rückstellungen**	(16)	**7.218**	**4.603**
		201.773	**199.202**
B. LANGFRISTIGE SCHULDEN			
I. **Finanzverbindlichkeiten**	(14)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		121.212	139.818
2. Genussrechte		36.000	36.000
3. Anleihen	(15)	301	290
4. Sonstige Finanzverbindlichkeiten		38.583	44.041
5. Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen		535	769
		196.631	**220.918**
II. **Derivative Finanzinstrumente**	(21)	**34**	**116**
III. **Rückstellungen**	(16)	**25.171**	**37.085**
IV. **Latente Steuerverbindlichkeiten**	(6)	**22.838**	**20.971*)**
		244.674	**279.090**
		446.447	**478.292**
C. EIGENKAPITAL			
I. **Gezeichnetes Kapital**	(18)	**17.160**	**17.160**
II. **Kapitalrücklage**	(19)	**33.459**	**37.564**
III. **Gewinnrücklagen**		**76.186**	**62.000**
IV. **Neubewertungsrücklage**		**5.026**	**5.026**
V. **Direkt im Konzerneigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen**	(20)	**-16.027**	**2.703**
VI. **Konzernjahresüberschuss**		**19.251**	**19.000**
		135.055	**143.453**
		581.502	**621.745**

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Geografische Segmente bilden das primäre Format für die Segmentberichterstattung des Konzerns, da die Risiken und die Eigenkapitalverzinsung des Konzerns von Unterschieden in den verschiedenen geografischen Regionen beeinflusst werden. Das Geschäftssegment „Mailroom Management“ stellt das sekundäre Segmentberichtsformat dar.

Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach dem Standort der Vermögenswerte des Konzerns bestimmt. Folgende geografische Segmente lassen sich unterscheiden:

- Deutschland
- Europa (Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Spanien, Schweden, Schweiz)
- USA (USA und Kanada)
- Rest of World (Australien und Japan)

Verkäufe an externe Kunden, die in den geografischen Segmenten angegeben werden, werden entsprechend dem geografischen Standort der Vermögenswerte den einzelnen Segmenten zugewiesen.

Geschäftssegment

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu Umsatzerlösen und zu bestimmten Vermögenswerten im Geschäftsbereich Mailroom Management für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2006 und 2005.

SEKUNDÄRE SEGMENTIERUNG MAILROOM MANAGEMENT		
	2006	2005
	TEUR	TEUR
Umsätze extern	484.658	461.851
Segmentvermögen	581.502	621.745 *)
Investitionen	20.504	170.437

*) Vorjahreswerte angepasst

Geografische Segmente

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Ergebnissen sowie bestimmte Informationen zu Vermögenswerten und Schulden der geografischen Segmente des Konzerns für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2006 und 2005.

	PRIMÄRE SEGMENTIERUNG 2006				
	Deutsch-land	Europa	USA	Rest of world	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsätze extern	51.039	83.809	332.369	17.441	484.658
Umsätze intern	64.207	803	15.722	0	80.732
Summe Umsätze	115.246	84.612	348.091	17.441	565.390
Segmentergebnis EBIT	**22.864**	**1.585**	**21.517**	**229**	**46.195**
Nicht zugeordnete Aufwendungen					
Nicht zugeordnete Erträge					
Konzernergebnis EBIT					
Zinsaufwendungen einschließlich Zinsaufwendungen aus Leasing					
Zinserträge einschießlich Zinserträge aus Leasing					
Ergebnis aus at equity bilanziertem Gemeinschaftsunternehmen	1.188	0	0	0	1.188
Ertragsteuern					
Konzernjahresüberschuss					
Segmentvermögen	103.611	71.057	384.655	14.463	573.786
At equity bilanziertes Gemeinschaftsunternehmen	15.300	0	0	0	15.300
Nicht zuordnungsfähige Vermögenswerte					
Segmentschulden	24.911	34.314	75.429	4.001	138.655
Nicht zuordnungsfähige Schulden					
Investitionen	**4.620**	**1.348**	**14.480**	**56**	**20.504**
Investitionen aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises					
Abschreibungen	2.629	1.334	13.801	49	17.813
Nicht zuordnungsfähige Abschreibungen					

Konsolidierung	Konsolidiert	PRIMÄRE SEGMENTIERUNG 2005						
		Deutschland	Europa	USA	Rest of world	Summe	Konsolidierung	Konsolidiert
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
0	484.658	44.263	92.178	307.823	17.587	461.851	0	461.851
-80.732	0	61.920	313	6.451	0	68.684	-68.684	0
-80.732	484.658	106.183	92.491	314.274	17.587	530.535	-68.684	461.851
1.557	**47.752**	**21.083**	**4.367**	**19.084**	**297**	**44.831**	**-7.107**	**37.724**
	-3.215							-2.341
	742							760
	45.279							**36.143**
	-20.746							-21.161
	1.844							10.032
0	1.188	996	0	0	0	996	0	996
	-8.314							-7.010
	19.251							**19.000**
-44.274	529.512	81.329	71.617	424.206*)	12.471	589.623	-44.174	545.449 *)
0	15.300	13.962	0	0	0	13.962	0	13.962
	36.690							62.334
	581.502							**621.745** *)
-29.776	108.879	26.484	36.743	99.734	2.886	165.847	-28.246	137.601
	337.568							340.691 *)
	446.447							**478.292** *)
0	**20.504**	**2.615**	**2.036**	**19.964**	**217**	**24.832**	**0**	**24.832**
		0	**0**	**145.605**	**0**	**145.605**	**0**	**145.605**
239	18.052	2.701	1.858	15.075	55	19.689	-347	19.342*)
	307							308*)
	18.359							**19.650**

*) Vorjahreswerte angepasst

KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Neube-wertungs-rücklage	Eigene Anteile
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2005	**17.160**	**37.486**	**59.661**	**0**	**-299**
Dividende für das Vorjahr	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Veränderung der direkt im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0	0
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	5.026	0
Veränderung der Rücklagen	0	-168	2.525	0	0
Verkauf eigener Aktien	0	0	0	0	299
Aktienoptionsprogramm	0	246	-186	0	0
Stand 31.12.2005	**17.160**	**37.564**	**62.000**	**5.026**	**0**
Stand 01.01.2006	**17.160**	**37.564**	**62.000**	**5.026**	**0**
Dividende für das Vorjahr	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Veränderung der direkt im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	0	0	0	0	0
Veränderung der Rücklagen	0	-4.118	14.186	0	0
Aktienoptionsprogramm	0	13	0	0	0
Stand 31.12.2006	**17.160**	**33.459**	**76.186**	**5.026**	**0**

Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen für 2006

Im Eigenkapital erfasste Veränderungen der Zeitwerte von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und anderen Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen
Im Konzerneigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen
Ergebnis nach Steuern
Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfassten Erträgen und Aufwendungen der Periode

Direkt im Konzerneigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen						
Veränderung der Zeitwerte von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	Konzernjahresüberschuss	Konzerneigenkapital ohne Anteile im Fremdbesitz	Anteile im Fremdbesitz	Konzerneigenkapital mit Anteilen im Fremdbesitz
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
-26	**-550**	**-15.269**	**10.927**	**109.090**	**5**	**109.095**
0	0	0	-8.570	-8.570	0	-8.570
0	0	0	19.000	19.000	0	19.000
-261	-2.156	20.965	0	18.548	0	18.548
0	0	0	0	5.026	-5	5.021
0	0	0	-2.357	0	0	0
0	0	0	0	299	0	299
0	0	0	0	60	0	60
-287	**-2.706**	**5.696**	**19.000**	**143.453**	**0**	**143.453**
-287	**-2.706**	**5.696**	**19.000**	**143.453**	**0**	**143.453**
0	0	0	-8.910	-8.910	0	-8.910
0	0	0	19.251	19.251	0	19.251
533	197	-19.460	0	-18.730	0	-18.730
0	0	0	-10.090	-22	0	-22
0	0	0	0	13	0	13
246	**-2.509**	**-13.764**	**19.251**	**135.055**	**0**	**135.055**

2006			2005		
vor Steuern	Steuereffekt	Netto	vor Steuern	Steuereffekt	Netto
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
866	-333	533	-351	90	-261
152	45	197	-2.841	685	-2.156
-19.460	0	-19.460	20.965	0	20.965
-18.442	-288	-18.730	17.773	775	18.548
		19.251			19.000
		521			37.548

BÖWE SYSTEC AKTIENGESELLSCHAFT, AUGSBURG – KONZERNANHANG

I. Darstellung des Konzernabschlusses

Die BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Augsburg und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg unter der Nummer HRB 61 eingetragen. Die Anschrift lautet Werner-von-Siemens-Straße 1, 86159 Augsburg.

Mutterunternehmen ist die WANDERER-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT mit Sitz in Augsburg, Deutschland, die gleichzeitig auch das oberste Mutterunternehmen im Konzern darstellt.

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Maschinen und Anlagen zur automatisierten Bearbeitung hoher Postvolumina sowie die Erbringung der damit in Zusammenhang stehenden Serviceleistungen. Zu den wichtigsten Produkten zählen Kuvertieranlagen, Postprüf- und Postsortieranlagen sowie Auf- und Abrolleinheiten. In den meisten Fällen sind die Produkte zu komplexen Systemen verbunden und durch eine integrierte Software gesteuert. All diese Produkte kommen im so genannten „Mailroom“ zum Einsatz und werden dementsprechend als Segment „Mailroom Management“ zusammengefasst.

Der vorliegende Konzernabschluss der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft für das Jahr 2006 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Alle verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board wurden berücksichtigt.

Der IASB bzw. das IFRIC haben im Rahmen verschiedener Projekte eine Reihe von Änderungen bei verschiedenen Standards bzw. Interpretationen verabschiedet sowie neue Standards bzw. Interpretationen herausgegeben, die grundsätzlich für ab dem 1. Januar 2007 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden sind. Die bis zum Ende des Geschäftsjahres 2006 verabschiedeten Standards beziehungsweise Überarbeitungen bestehender Standards und Interpretationen, die verpflichtend erst ab dem 1. Januar 2007 oder später anzuwenden sind, finden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 keine Anwendung. Mit der Ausnahme zusätzlicher Anhangsangaben werden hieraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Der Konzernabschluss wurde in EUR aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend EUR (TEUR) angegeben. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Alle Vermögenswerte und Schulden sind zu historischen bzw. fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, die zum Zeitwert angesetzt sind.

Der vom Vorstand zum 31. Dezember 2006 aufgestellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht wurde in der Vorstandssitzung am 14. März 2007 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

Der zum 31. Dezember 2006 nach den Bestimmungen des HGB aufgestellte Jahresabschluss der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft und dieser Konzernabschluss werden beim Handelsregister des Amtgerichts Augsburg hinterlegt und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

II. Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum 31. Dezember 2006 aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen.

Seit dem 1. Januar 2003 kommt für die erstmals in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 (Business Combinations) zur Anwendung. Dabei werden die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Zeitpunkt des Erwerbs bewertet. Die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile werden mit dem Konzernanteil am zu Zeitwerten bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens aufgerechnet. Sofern nach der Aufrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag verbleibt, wird dieser als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen; ergibt sich ein negativer Unterschiedsbetrag, wird dieser ertragswirksam vereinnahmt.

Die Anwendung von IFRS 3 und IAS 36 (überarbeitet 2003) hat dazu geführt, dass seit dem 1. Januar 2003 keine planmäßigen Abschreibungen von Geschäfts- oder Firmenwerten mehr erfolgen, sondern jährlich Werthaltigkeitstests für Geschäfts- oder Firmenwerte auf Ebene der Zahlungsmittel generierenden Einheiten durchgeführt werden, sofern nicht ein Ereignis eintritt, das eine häufigere Überprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte erforderlich macht.

Sofern im Rahmen der Einbeziehung eines Tochterunternehmens in den Konzernabschluss nicht alle Anteile des neuen Tochterunternehmens durch den BÖWE SYSTEC Konzern erworben wurden, jedoch Put-Optionen seitens der Minderheitengesellschafter auf die ausstehenden Anteile bestehen, erfolgt die erstmalige Kapitalkonsolidierung unter der Annahme, dass diese Put-Optionen bereits zu dem Zeitpunkt ausgeübt worden sind, zu dem die Beherrschung über das neue Tochterunternehmen erlangt wurde. Der unterstellte Ausübungspreis der Put-Optionen erhöht die Anschaffungskosten des erworbenen Unternehmens und wird im Rahmen der Kapitalkonsolidierung bei der Ermittlung des Geschäfts- oder Firmenwertes berücksichtigt. In der Folge wird die unterstellte Kaufpreisverpflichtung entsprechend IAS 39 mit ihrem jeweils beizulegenden Zeitwert bewertet. Differenzen zwischen dem im Erstkonsolidierungszeitpunkt unterstellten Ausübungspreis sowie dem späteren tatsächlichen Kaufpreis bei Durchführung des Erwerbes werden ergebniswirksam in der Position „sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst.

Bei Anwendung der Equity-Konsolidierung werden die Anteile in der Bilanz zu Anschaffungskosten ausgewiesen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen nach dem Erwerbszeitpunkt sowie um Verluste durch Wertminderungen fortgeschrieben werden. Verluste, die den Anteil des Konzerns an at equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen übersteigen, werden nicht erfasst, soweit es sich nicht um eine Verpflichtung handelt.

Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen, Zwischenergebnisse zwischen Konzernunternehmen sowie konzerninterne Umsatzerlöse bzw. sonstige Erträge und korrespondierende Aufwendungen werden eliminiert. Den ertragsteuerlichen Konsequenzen bei der Konsolidierung wird durch den Ansatz latenter Steuern Rechnung getragen.

III. Konsolidierungskreis

Neben der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft werden in den Konzernabschluss alle Unternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen, an denen die BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt. Die Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird.

Veränderungen des Konsolidierungskreises

Veränderungen des Konsolidierungskreises ergaben sich im Geschäftsjahr 2006 nicht.

Zum 5. Januar 2005 hat die BÖWE SYSTEC INTERNATIONAL GmbH weitere 10 % der Anteile an der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc. erworben. Für weitere 40 % der Anteile bestanden Put-Optionen, die dazu führten, dass bereits zum 5. Januar 2005 der Erwerb dieser Anteile unterstellt werden konnte. Die unterstellten Anschaffungskosten wurden unter Zugrundelegung der Regelungen der Optionsvereinbarung und auf Basis der zum Erwerbszeitpunkt vorliegenden Planung ermittelt. Zusätzlich wurde der zum Erwerbszeitpunkt ausgewiesene Zeitwert der Call-/Put-Optionen als Anschaffungskostenkomponente berücksichtigt. Insgesamt ergaben sich auf der Basis dieser Annahmen unterstellte Anschaffungskosten für die Anteile an der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc. (100 %) von 164 Mio. EUR. Aus dem Erwerb entstand insgesamt ein Geschäfts- oder Firmenwert von 132 Mio. EUR. Der Geschäfts- oder Firmenwert reflektiert zum einen unmittelbar die Ertragskraft der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc., zum anderen schafft die Akquisition aber auch die Basis dafür, in weit stärkerem Maße als in der Vergangenheit Produkte der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft in den USA, dem weltweit weitaus größten Einzelmarkt, zu vertreiben. Daneben bieten die außerhalb des reinen Kuvertierbereichs bestehenden Aktivitäten von BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc. wichtige Zukunftspotenziale.

Die Buchwerte bzw. beim Erwerb angesetzten beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc. stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	Buchwert *)	Angesetzter Zeitwert *)
	Mio. EUR	Mio. EUR
Geschäfts- oder Firmenwert	0	132
Warenzeichen und Patente	0	66
Kundenbeziehungen	0	23
Übrige immaterielle Vermögenswerte	2	2
Sonstiges Anlagevermögen	17	17
Vorräte	50	50
Forderungen aus Leasing	105	105
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	67	67
Liquide Mittel	15	15
Langfristiges Fremdkapital	207	229
Kurzfristiges Fremdkapital	104	104

*) Vorjahreswerte angepasst

Die BÖWE BELL + HOWELL Company hat zum 8. Juli 2005 100 % der Anteile an der BCC Software Inc., USA, erworben. Die N.V. BÖWE SYSTEC S.A., Merchtem, Belgien, hat im Geschäftsjahr 2005 75 % der von ihr gehaltenen Anteile an der Secumail N.V., Merchtem, Belgien, veräußert. Die zwei letztgenannten Veränderungen des Konsolidierungskreises des Vorjahres hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse aller einbezogenen Unternehmen werden auf der Basis einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einbezogen. Hierzu wurden die nach landesspezifischen Grundsätzen aufgestellten Abschlüsse an die IFRS konformen konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften angepasst. Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der Verlautbarungen des IASB erfordert bei einigen Positionen, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf die Höhe und den Ausweis bilanzierter Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken.

Annahmen mussten insbesondere bei der Ermittlung der Zeitwerte der Call-/Put-Optionen sowie im Vorjahr hinsichtlich des zukünftigen Ausübungspreises für Put-Optionen der Minderheitsgesellschafter getroffen werden. Weitere Annahmen und Schätzungen beziehen sich auf die Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen, die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen sowie die Festlegung von Cashflows, Wachstumsraten und Diskontierungsfaktoren im Zusammenhang mit Wertminderungsprüfungen.

Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis berücksichtigt.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte sind Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte, Kundenbeziehungen, aktivierte Entwicklungskosten sowie Geschäfts- oder Firmenwerte.

Separat erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes in der Zukunft ein wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuverlässig bestimmt werden können.

Separat erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden bei Zugang zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Die Folgebilanzierung bemisst sich für immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer nach den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und außerplanmäßiger Wertberichtigungen sowie für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer (Geschäfts- oder Firmenwerte und Warenzeichen) nach den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich außerplanmäßiger Wertberichtigungen.

Entwicklungskosten wurden aktiviert, sofern die in IAS 38 genannten Kriterien für die Aktivierbarkeit erfüllt sind und es sich darüber hinaus um wesentliche Entwicklungen neuer Komponenten einschließlich Software handelt. Angesetzt wurden die direkt der Entwicklung zurechenbaren Kosten einschließlich angemessener entwicklungsbezogener Gemeinkosten. Aktivierte Entwicklungskosten werden ab der Serienfreigabe des betreffenden Projektes planmäßig abgeschrieben. Im Regelfall wird dabei von einem Produktlebenszyklus von fünf Jahren ausgegangen. Forschungskosten und die nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten werden in der Periode ihres Anfalls aufwandswirksam erfasst. In der Regel werden Entwicklungskosten ab dem Zeitpunkt der Erstellung einer sog. Betaversion aktiviert.

Die Restwerte der immateriellen Vermögenswerte, die Nutzungsdauern und die Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und ggf. angepasst.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über 3 bis 8 Jahre abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer selbst erstellter und erworbener Software wird mit 3 bis 5 Jahren unterstellt.

Sachanlagen

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden entsprechend IAS 16 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen und außerplanmäßige Wertberichtigungen bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend dem Nutzungsverlauf linear vorgenommen.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie anteilige produktionsbezogene Gemeinkosten. Derartige Anlagen werden beispielsweise zu Ausstellungs- und Vorführzwecken gehalten oder im Rahmen von Leasingverträgen vermietet.

Die Buchwerte der Sachanlagen werden auf Wertminderung überprüft, sobald Indikatoren dafür vorliegen, dass der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Erlös übersteigt.

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert ermittelt und in der Periode, in der der Posten ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Restwerte der Vermögenswerte, die Nutzungsdauern und die Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und ggf. angepasst.

Bei Durchführung jeder größeren Wartung werden die Kosten im Buchwert der Sachanlage als Ersatz erfasst, sofern die Ansatzkriterien erfüllt sind.

Die angesetzten Nutzungsdauern für Gebäude liegen zwischen 20 und 40 Jahren, die für technische Anlagen und Maschinen zwischen 5 und 10 Jahren. Betriebs- und Geschäftsausstattung wird über 3 bis 14 Jahre, Einbauten in gemietete Gebäude werden über 10 Jahre abgeschrieben.

Fremdkapitalkosten

Alle Fremdkapitalkosten sowohl des Geschäftsjahres 2006 als auch der Vergleichsperiode wurden erfolgswirksam erfasst.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sind Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen bzw. zum Zweck der Realisierung von Wertsteigerungen gehalten werden. Im BÖWE SYSTEC Konzern erfüllen zwei vermietete Immobilien diese Kriterien. Sie werden entsprechend dem Wahlrecht in IAS 40 nach der alternativ zulässigen Methode zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer dieser Vermögenswerte wird mit 20 bzw. 37 Jahren angenommen. Die Abschreibung erfolgt linear.

Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Zu jedem Bilanzstichtag wird beurteilt, ob Anhaltspunkte für einen Wertminderungsbedarf für in der Bilanz ausgewiesene Vermögenswerte vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar bzw. ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswertes vorgeschrieben, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt, um den Umfang des eventuell erforderlichen Wertminderungsaufwands zu ermitteln. Der erzielbare Betrag ist dabei der höhere Wert aus dem Zeitwert eines Vermögenswertes oder einer Zahlungsmittel generierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Zur Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme aus diesem Vermögenswert bzw. der Zahlungsmittel generierenden Einheit unter Zugrundelegung eines risikoadjustierten Abzinsungssatzes vor Steuern auf den Barwert abgezinst. Eine ggf. erforderliche Abwertung wird erfolgswirksam in den Aufwandskategorien erfasst, die der Funktion des wertgeminderten Vermögenswertes entsprechen. Ergebniswirksam erfasste Abwertungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter der Position „Wertminderungsaufwand Geschäfts- oder Firmenwerte“ ausgewiesen.

Eine ertragswirksame Korrektur einer in früheren Jahren für einen Vermögenswert aufwandswirksam erfassten Wertminderung wird vorgenommen (mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte), wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Wertminderung nicht mehr besteht oder sich verringert haben könnte. Die Wertaufholung wird als Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Werterhöhung beziehungsweise Verringerung der Wertminderung eines Vermögenswertes wird jedoch nur insoweit erfasst, wie sie den Buchwert nicht übersteigt, der sich unter Berücksichtigung der Abschreibungseffekte ergeben hätte, wenn in den vorherigen Jahren keine Wertminderung erfasst worden wäre. Wertaufholungen auf Abschreibungen, die im Rahmen von Wertminderungsprüfungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert erfasst wurden, dürfen nicht vorgenommen werden.

Geschäfts- oder Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer (Warenzeichen) werden mindestens einmal jährlich zum 31. Dezember oder dann auf Wertminderung getestet, wenn Anzeichen vorliegen, dass der Buchwert gemindert sein könnte. Eine eventuelle Wertminderung wird sofort aufwandswirksam erfasst.

Zur Ermittlung eines eventuellen Wertminderungsbedarfes auf Geschäfts- oder Firmenwerte sowie auf immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wird der Buchwert der Zahlungsmittel generierenden Einheit, der der Geschäfts- oder Firmenwert bzw. der immaterielle Vermögenswert mit unbestimmter Nutzungsdauer zugeordnet ist, mit dem erzielbaren Betrag der Zahlungsmittel generierenden Einheit verglichen.

Bei der Veräußerung eines Tochterunternehmens wird der zurechenbare Betrag des Geschäfts- oder Firmenwertes in die Berechnung des Gewinns oder Verlusts aus der Veräußerung einbezogen.

Leasingverhältnisse im BÖWE SYSTEC Konzern

Leasingverhältnisse werden als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn durch die Leasingbedingungen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übertragen werden. Alle anderen Leasingverhältnisse werden als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert.

Der Konzern als Leasingnehmer

Vermögenswerte aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen, bei denen im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen an dem übertragenen Vermögenswert auf den BÖWE SYSTEC Konzern übertragen werden, werden zu Beginn des Leasingverhältnisses mit dem beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes oder mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist, erfasst. Die entsprechende Verbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber wird in der Bilanz als Verpflichtung aus Finanzierungsleasing ausgewiesen.

Die Leasingzahlungen werden so auf Zinsaufwendungen und Verminderung der Verbindlichkeit aufgeteilt, dass eine konstante Verzinsung der verbleibenden Verbindlichkeit erzielt wird. Zinsaufwendungen werden sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung aufwandswirksam erfasst.

Mietzahlungen bei Operating-Leasingverhältnissen werden im Periodenergebnis linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses verteilt.

Der Konzern als Leasinggeber

Der Konzern vermietet in einigen Ländern Produkte an Kunden, wobei durch die zugrunde liegenden Vertragskonditionen die mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen im Wesentlichen auf die Kunden übertragen werden. In diesen Fällen werden die von den Leasingnehmern fälligen Beträge aus Finanzierungsleasing mit Abschluss des Mietvertrages mit dem Barwert der zu leistenden Mindestleasingraten während der unkündbaren Grundmietzeit erfasst. Dementsprechend werden die vermieteten Anlagen zu diesem Zeitpunkt aus dem Konzernvermögen ausgebucht.

Einnahmen aus Operating-Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingvertrags erfolgswirksam vereinnahmt und unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte mit festgelegten oder bestimmbaren Zahlungen und festen Laufzeiten, die das Unternehmen bis zur Endfälligkeit zu halten beabsichtigt und halten kann, ausgenommen vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen, werden als bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen klassifiziert. Finanzielle Vermögenswerte, die hauptsächlich erworben wurden, um einen Gewinn aus der kurzfristigen Wertentwicklung zu erzielen, werden als zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Derivative Finanzinstrumente werden auch als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, es sei denn, es handelt sich um Derivate, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind. Gewinne und

Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst. Alle sonstigen finanziellen Vermögenswerte, ausgenommen vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen, werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte eingestuft.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen werden unter den langfristigen Vermögenswerten bilanziert, es sei denn, sie werden innerhalb von 12 Monaten ab dem Bilanzstichtag fällig. Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte werden unter den kurzfristigen Vermögenswerten bilanziert. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden als kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen, wenn die Unternehmensleitung die Absicht hat, diese innerhalb von 12 Monaten ab dem Bilanzstichtag zu realisieren.

Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden nach der Methode der Bilanzierung zum Handelstag bilanziert, das heißt zu dem Tag, an dem das Unternehmen die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf eingegangen ist.

Bei der erstmaligen Erfassung eines finanziellen Vermögenswerts wird dieser mit den Anschaffungskosten angesetzt. Diese setzen sich aus dem Zeitwert der Gegenleistung und – mit Ausnahme der zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte – den Transaktionskosten zusammen.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten werden erfolgswirksam erfasst. Als Zeitwert eines Finanzinstruments gilt dabei der Betrag, der im Geschäftsverkehr zwischen vertragswilligen und unabhängigen Vertragspartnern unter aktuellen Marktbedingungen erzielt werden kann. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Markt- oder Börsenpreis, sofern die zu bewertenden Finanzinstrumente an einem aktiven Markt gehandelt werden. Sofern kein aktiver Markt für ein Finanzinstrument besteht, wird der beizulegende Zeitwert mittels geeigneter finanzmathematischer Methoden, wie zum Beispiel anerkannten Optionspreismodellen oder der Diskontierung zukünftiger Zahlungszuflüsse mit dem Marktzinssatz, errechnet.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Ist es wahrscheinlich, dass bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerten eine Wertminderung eintritt, so wird diese ergebniswirksam erfasst. Eine zuvor aufwandswirksam erfasste Wertminderung wird ertragswirksam korrigiert, wenn die nachfolgende teilweise Werterholung (beziehungsweise Verringerung der Wertminderung) objektiv auf einen nach der ursprünglichen Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden kann. Eine Werterhöhung wird jedoch nur insoweit erfasst, wie sie den Betrag der fortgeführten Anschaffungskosten nicht übersteigt, der sich ergeben hätte, wenn die Wertminderung nicht erfolgt wäre.

Vom Unternehmen ausgereichte Forderungen und Kredite, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, werden zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten, ggf. vermindert um notwendige Wertberichtigungen, angesetzt.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden zum Marktwert bilanziert. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden abzüglich eines Steueranteils im Eigenkapital in der Position „Direkt im Konzerneigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen“ ausgewiesen. Die erfolgswirksame Auflösung der Position „Direkt im Konzerneigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen“ erfolgt entweder mit der Veräußerung oder bei Vorliegen einer Wertminderung.

Langfristige finanzielle Vermögenswerte

Die Position beinhaltet im Wesentlichen ein at equity bilanziertes Gemeinschaftsunternehmen. Darüber hinaus werden in dieser Position Wertpapiere ausgewiesen, die aufgrund der Einstufung als bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind.

Daneben werden Ausleihungen an nahe stehende Unternehmen ausgewiesen, die nicht zum Konzernkreis der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft, aber zum Konzernkreis der WANDERER-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT gehören. Die Laufzeit der Ausleihungen beträgt 4 Jahre. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Vorräte

Die Vorräte sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bilanziert. In die Ermittlung der Herstellungskosten gehen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie anteilige produktionsbezogene Verwaltungsaufwendungen ein. Finanzierungskosten sind nicht Bestandteil der Herstellungskosten.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden grundsätzlich nach der Methode des gleitenden Durchschnitts bewertet. Liegt der zu erwartende Nettoveräußerungswert der Vorräte unter den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird dieser niedrigere Wert angesetzt; Wertberichtigungen werden für veraltete Vorräte sowie Überbestände vorgenommen.

Vom Kunden erhaltene Anzahlungen werden unter den Verbindlichkeiten passiviert, von Konzerngesellschaften geleistete Anzahlungen sind in den sonstigen Vermögenswerten enthalten.

Langfristige Fertigungsaufträge

Künftige Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen werden gemäß dem Grad der Fertigstellung bilanziert. Der anzusetzende Fertigstellungsgrad je Auftrag wird durch das Verhältnis der aufgelaufenen Kosten zu den erwarteten Gesamtkosten („Cost to Cost Method") bestimmt.

Soweit die Summe aus angefallenen Auftragskosten und ausgewiesenen Gewinnen die Anzahlungen übersteigt, erfolgt der Ausweis der Fertigungsaufträge aktivisch unter den künftigen Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen als Bestandteil der Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen". Ein negativer Saldo wird unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Erkennbare Verluste werden sofort aufwandswirksam erfasst.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte werden zu den fortgeführten Anschaffungskosten ggf. abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen bewertet.

Derivative Finanzinstrumente, Sicherungsgeschäfte und Finanzrisikomanagement

Der BÖWE SYSTEC Konzern ist international tätig und somit Währungsrisiken aus Kursschwankungen der in unterschiedlichen Währungen abgeschlossenen Geschäfte ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken werden marktübliche Instrumente wie Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen eingesetzt. Diese Sicherungsgeschäfte decken gebuchte, schwebende und geplante Lieferungsgeschäfte. Bei den abgedeckten Währungen handelt es sich überwiegend um USD. Die Laufzeiten liegen in der Regel bis zu einem Jahr.

Zur Absicherung von Risikopositionen aus Zinsschwankungen werden derivative Finanzinstrumente wie Zinsswaps und Zinscaps eingesetzt. Diese Sicherungsgeschäfte, die nur mit Vertragspartnern erstklassiger Bonität abgeschlossen werden, erfolgen, um die Auswirkungen von Zinsänderungen auf die Finanzierungskosten der Kredite zu reduzieren, die einer variablen Verzinsung unterliegen.

Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen dem Preis, zu dem Dritte die Rechte oder Pflichten aus den Finanzinstrumenten übernehmen würden. Die beizulegenden Zeitwerte werden auf der Basis quotierter Marktpreise oder durch finanzmathematische Berechnungen auf der Grundlage marktüblicher Modelle zum Bilanzstichtag ermittelt.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung finanzieller Risiken und nicht für spekulative Zwecke verwendet. Alle derivativen Finanzinstrumente werden zu beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Besteht keine Sicherungsbeziehung, werden Änderungen des Zeitwertes ergebniswirksam erfasst.

Zum Zwecke der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen werden Sicherungsinstrumente wie folgt klassifiziert und, wenn sie die strengen Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfüllen, wie folgt bilanziert:

- als Absicherung des beizulegenden Zeitwerts (Fair-Value-Hedge Accounting):
  Bei Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts wird der Buchwert eines gesicherten Grundgeschäfts um den dem abgesicherten Risiko zuzurechnenden Gewinn oder Verlust aus dem gesicherten Grundgeschäft angepasst, das derivative Finanzinstrument wird mit seinem beizulegenden Zeitwert neu bewertet und die sich hieraus ergebenden Gewinne oder Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.
- als Absicherung der Cashflows (Cashflow Hedge Accounting):
  Marktwertänderungen aus einem Sicherungsinstrument werden nach Abzug von latenten Steuern direkt im Eigenkapital erfasst. Die im Eigenkapital erfassten Beträge werden in der Periode in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der die abgesicherte Transaktion das Periodenergebnis beeinflusst, z.B. in der abgesicherte Finanzerträge oder -aufwendungen erfasst werden oder in der ein vorhergesehener Verkauf oder Kauf durchgeführt wird.

Zu Beginn einer Sicherungsbeziehung legt der Konzern sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikomanagementzielsetzungen und -strategien im Hinblick auf die Absicherung fest und dokumentiert diese. Derartige Sicherungsbeziehungen werden hinsichtlich der Erreichung einer Kompensation der Risiken aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflows als in hohem Maße wirksam eingeschätzt.

Der Abschluss derivativer Finanzinstrumente erfolgt in enger Abstimmung mit dem Vorstand. Jedes Handelsgeschäft wird nach dem Vier-Augen-Prinzip abgewickelt. Die Überwachung erfolgt über ein monatliches Berichtswesen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit ursprünglichen Fälligkeiten von weniger als drei Monaten.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf der Grundlage der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode nach IAS 12 („Ertragsteuern“) gebildet.

Danach sind latente Steuern grundsätzlich für sämtliche temporären Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen den Wertansätzen nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen gebildet worden. Sie werden nicht gebildet, wenn die temporäre Differenz aus einem Geschäfts- oder Firmenwert oder aus dem erstmaligen Ansatz anderer Vermögenswerte und Schulden in einer Transaktion (die kein Unternehmenszusammenschluss ist) entsteht, die sich weder auf das steuerliche noch auf das handelsrechtliche Ergebnis auswirkt. Latente Steuerschulden werden für zu versteuernde temporäre Differenzen gebildet, die aus Anteilen an Tochterunternehmen oder assoziierten Unternehmen sowie aus Anteilen an Joint Ventures entstehen, es sei denn, dass das Mutterunternehmen die Umkehrung der temporären Differenz steuern kann und sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit wahrscheinlich nicht umkehren wird.

Darüber hinaus werden aktive latente Steuern für künftige Vermögensvorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen und nicht genutzten Steuergutschriften berücksichtigt, wenn ihre Nutzung in hohem Maße gesichert erscheint.

Grundvoraussetzung jeglicher Aktivierung latenter Steuern ist, dass künftig voraussichtlich ausreichendes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen bzw. die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können. Wertberichtigungen auf aktivische latente Steuern werden dann gebildet, wenn ein Verfall des steuerlichen Vorteils wahrscheinlicher ist als dessen Nutzung.

Die latenten Steuern wurden auf Basis der in den einzelnen Ländern geltenden Steuersätze gebildet und nicht diskontiert.

Aktive und passive latente Steuern werden in der Konzernbilanz saldiert ausgewiesen, sofern ein einklagbares Recht besteht, tatsächliche Steuerschulden aufzurechnen und die latenten Steuern sich auf dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerbehörde beziehen.

Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Der Konzern verfügt über verschiedene Pensionspläne. Die BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc. hat sich darüber hinaus bereit erklärt, für einige Mitarbeiter in bestimmtem Umfang medizinische Versorgungsleistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu erbringen.

Zahlungen für beitragsorientierte Zusagen sowie Beiträge zu den gesetzlichen Rentenversicherungen werden bei Fälligkeit als Aufwand erfasst.

Bei leistungsorientierten Zusagen erfolgt die Ermittlung der Pensionsrückstellungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung künftig zu erwartender Steigerungen von Renten und Gehältern. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden im Jahr ihres Anfalls ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Der bilanzierte Betrag stellt den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung nach Saldierung mit dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögen dar.

Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind alle übrigen aus einem vergangenen Ereignis resultierenden Verpflichtungen gegenüber Dritten erfasst, sofern ein Mittelabfluss daraus wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist. Die angesetzten Beträge stellen die bestmögliche Schätzung des wahrscheinlichen Mittelabflusses aus der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag dar. Langfristige Rückstellungen werden mit dem Barwert angesetzt, die Abzinsung erfolgt mit Marktzinssätzen, die dem Risiko und dem Zeitraum bis zur Erfüllung entsprechen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden zu Beginn des Leasingverhältnisses mit dem Barwert der künftigen Leasingraten während der unkündbaren Grundmietzeit bilanziert. Von Kunden erhaltene Anzahlungen werden offen ausgewiesen, außer bei langfristiger Auftragsfertigung.

Aktienbasierte Vergütungen

Die Aufwendungen, die aufgrund aktienbasierter Vergütungen entstehen, werden mit dem beizulegenden Zeitwert der gewährten Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird unter Anwendung eines mathematischen Bewertungsmodells ermittelt.

Die Aufwendungen aus den aktienbasierten Vergütungen werden bei einer gleichzeitigen Erhöhung des Eigenkapitals über den Zeitraum erfasst, in dem die Leistungs- und/oder Dienstbedingungen erfüllt werden. Dieser Zeitraum endet zu dem Zeitpunkt, in dem der betreffende Mitarbeiter unwiderruflich bezugsberechtigt wird. Die kumulierten Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen zeigen bis zum Zeitpunkt der ersten Ausübungsmöglichkeit jeweils den Teil der Aufwendungen, der dem bis dahin abgelaufenen Erdienungszeitraum zuzurechnen ist, sowie die Anzahl der Optionen, die auf der Grundlage der besten Schätzung der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft unverfallbar werden. In der Gewinn- oder Verlustrechnung wird der der jeweiligen Periode zuzurechnende Betrag erfasst.

Umsatzerlöse/Gewinnrealisierung

Der Verkauf von Waren und Dienstleistungen wird mit Lieferung bzw. nach erfolgter Übertragung des Eigentums auf anderem Wege erfasst.

Umsatzerlöse werden mit dem Zeitwert der erhaltenen oder noch zu erhaltenden Gegenleistung nach Abzug von Rabatten und sonstigen Erlösschmälerungen sowie der Umsatzsteuer ausgewiesen.

Zinserträge werden periodengerecht unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode abgegrenzt.

Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden linear über die Laufzeit der Mietverhältnisse erfasst.

Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 ergibt sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie durch Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien des Mutterunternehmens. Bei der Ermittlung der durchschnittlichen Aktienanzahl war die Veränderung des Bestands an eigenen Aktien im Vorjahr zeitanteilig zu berücksichtigen.

	2006	2005
Ergebnis	TEUR	TEUR
Basis für das unverwässerte Ergebnis je Aktie (zurechenbares anteiliges Periodenergebnis der Aktionäre der Muttergesellschaft)	19.251	19.000
Anzahl der Aktien	Stück	Stück
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Stammaktien für das unverwässerte Ergebnis je Aktie (ohne eigene Anteile)	6.600.000	6.594.763
Ergebnis je Aktie	EUR	EUR
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert)	2,92	2,88

Die im Rahmen des aktienbasierten Vergütungssystems ausgegebenen Wandelanleihen haben sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis je Aktie, ein Verwässerungseffekt ergab sich nicht.

In der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine Transaktionen mit Stammaktien oder potenziellen Stammaktien stattgefunden.

V. Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in EUR, der funktionalen Währung und der Berichtswährung des Konzerns aufgestellt. Geschäftsvorfälle, die in anderen Währungen als dem EUR abgewickelt werden, werden mit dem aktuellen Wechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalls erfasst. An jedem Bilanzstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung mit dem Stichtagskurs umbewertet, wobei die eingetretenen Kursgewinne und -verluste ergebniswirksam erfasst werden.

Zur Absicherung bestimmter Währungsrisiken schließt der Konzern Termin- oder Optionsgeschäfte ab, deren Bilanzierung unter „Derivative Finanzinstrumente, Sicherungsgeschäfte und Finanzrisikomanagement“ dargestellt wird.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochtergesellschaften erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 („Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse“) in EUR. Bei allen ausländischen Tochtergesellschaften des Konzerns ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben. Entsprechend werden die Vermögenswerte und Schulden mit den Stichtagskursen am Konzernabschlussstichtag, die Aufwendungen und Erträge grundsätzlich mit den Durchschnittskursen umgerechnet. Die hieraus entstehenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasst.

In den Konzernabschlüssen zum 31. Dezember 2006 und 2005 kamen folgende Kurse zum Ansatz:

Währungen	Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
	31.12.2006	31.12.2005	2006	2005
USD	1,31780	1,18350	1,25566	1,24477
GBP	0,67140	0,68710	0,68182	0,68391
AUD	1,66850	1,61199	1,66669	1,63257
JPY	156,73981	139,08210	145,98540	136,79890
PLN	3,82995	3,85996	3,89514	3,97062
SEK	9,04323	9,39232	9,25326	9,27988
CHF	1,60800	1,55531	1,57309	1,54832
DKK	7,45600	7,46046	7,45934	7,45156
NOK	8,24266	8,00000	8,04634	8,00890

VI. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Erlösschmälerungen wie Rabatte und Skonti werden Umsatz mindernd gebucht. Nähere Erläuterungen zur geographischen Verteilung der Umsatzerlöse finden sich in der Segmentberichterstattung.

In dem Posten sind Erlöse aus langfristigen Fertigungsaufträgen von TEUR 10.512 (Vj. TEUR 8.253) enthalten.

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen werden neben den nachfolgend beschriebenen Einmaleffekten im Wesentlichen Veräußerungsgewinne, Mieteinnahmen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien (TEUR 742, Vj. TEUR 760) und Kursgewinne ausgewiesen.

In den Geschäftsjahren 2006 und 2005 sind folgende Einmaleffekte enthalten (bezüglich einmaliger betrieblicher Aufwendungen verweisen wir auf Ziffer 4):

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Veränderung des Zeitwertes der Option auf den Erwerb von Anteilen an der Lasermax Roll Systems AB	3.213 *)	717
Bewertung eines eingebetteten Derivates zum Fair Value	2.099 *)	0
Differenz zwischen dem unterstellten Ausübungspreis sowie dem tatsächlichen Kaufpreis bei Erwerb von Minderheitenanteilen an der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc.	0	12.426
	5.312	13.143

*) Die hierauf entfallenden latenten Steueraufwendungen von insgesamt TEUR 2.019 sind in den Ertragsteuern enthalten.

Im Erstkonsolidierungszeitpunkt der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc. (5. Januar 2005) wurde der unterstellte Ausübungspreis für die 40 % Minderheitenanteile an der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc. unter Zugrundelegung der Regelungen der Put-Optionen bestimmt. Grundlage der Berechnung waren die zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung vorliegenden Planungen, die jeweils möglichen Ausübungszeitpunkte sowie die Höhe des jeweils möglichen Anteilserwerbs. Zum Ende des Geschäftsjahres 2005 wurde die Übernahme sämtlicher ausstehender Anteile mit dem bisherigen Minderheitsgesellschafter vereinbart und eine abweichende Kaufpreisvereinbarung getroffen.

3. Personalaufwand

In den Aufwandspositionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind die folgenden Personalaufwendungen enthalten:

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	172.470	165.442
Aufwand für aktienbasierte Vergütung	13	60
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	34.458	32.581
- davon für Altersversorgung	(4.807)	(5.299) *)
Andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	2.758	612
	209.699	198.695

*) Vorjahreswert angepasst

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2005 war in dieser Position folgender Einmaleffekt enthalten:

	2005
	TEUR
Währungskursverluste im Zusammenhang mit der Verbindlichkeit aus dem Erwerb von Minderheitenanteilen an der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc.	5.226

Vergleichbare Einmalaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2006 nicht angefallen. Darüber hinaus werden in dieser Position betriebliche Aufwendungen, einschließlich Reparaturen und Instandhaltungen, (TEUR 94, Vj. TEUR 92) für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, mit denen während der Berichtsperiode Mieterträge erzielt wurden, ausgewiesen.

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind TEUR 833 (Vj. TEUR 795) aus der Amortisation von Transaktionskosten aus der Aufnahme von Fremdkapital enthalten.

6. Ertragsteuern

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Laufende Steuern:		
Inland	610	1.751
Ausland	3.476	7.974
Summe laufende Steuern	4.086	9.725
Latente Steuern:		
Inland	2.275	-1.788
Ausland	1.953	-927
Summe latente Steuern	4.228	-2.715
Tatsächliche Ertragsteuerbelastung	8.314	7.010

Unter den laufenden Steueraufwendungen werden bei den inländischen Gesellschaften Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer und bei den ausländischen Gesellschaften vergleichbare ertragsabhängige Steuern ausgewiesen.

Für die inländischen Gesellschaften betrug die Körperschaftsteuer unverändert 25 %, der Solidaritätszuschlag betrug unverändert 5,5 %. Unter Berücksichtigung der Gewerbesteuer belief sich damit die Gesamtsteuerbelastung der inländischen Gesellschaften auf unverändert 38 %.

Bei den Auslandsgesellschaften kommen Steuersätze zwischen 28 % und 41 % zur Anwendung.

Wesentliche Änderungen des Steueraufwandes durch Änderung der jeweiligen nationalen Steuersätze ergaben sich nicht.

Im Geschäftsjahr wurden latente Steuern von TEUR -288 (Vj. TEUR 775) erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die laufenden Ertragsteuern reduzierten sich infolge der Aktivierung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste oder Steuergutschriften um TEUR 1.550 (Vj. TEUR 222).

Zum Bilanzstichtag verfügte der Konzern über steuerliche Verlustvorträge von 70 Mio. EUR (Vj. 62 Mio. EUR) zur Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen. Ein latenter Steueranspruch wurde auf 24 Mio. EUR (Vj. 16 Mio. EUR) dieser Verluste erfasst. Hinsichtlich der verbleibenden 46 Mio. EUR (Vj. 46 Mio. EUR) wurde aufgrund der mangelnden Vorhersehbarkeit zukünftiger Gewinne kein latenter Steueranspruch berücksichtigt. In den nicht berücksichtigten Verlustvorträgen sind rund 2 Mio. EUR enthalten, die in den nächsten 5 bis 9 Jahren entfallen. Die übrigen Verluste können für unbegrenzte Zeit vorgetragen werden.

Die temporären Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen und Joint Ventures, für die keine latenten Steuerschulden bilanziert worden sind, belaufen sich auf insgesamt TEUR 2.718 (Vj. TEUR 3.642), weil in einem überschaubaren Zeitraum diesbezüglich keine Gewinnausschüttungen zu erwarten sind.

Der Steueraufwand für das Geschäftsjahr kann mit dem Gewinn laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt abgestimmt werden:

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss vor Steuern	27.565	26.010
Theoretischer Steueraufwand, basierend auf dem inländischen Gesamtsteuersatz von 38 % (Vj. 38 %)	10.475	9.884
Abweichungen Steuersatz	-56	-104
Steuerfreie Beteiligungserträge	-451	-378
Aktivierung bisher nicht erfasster steuerlicher Verlustvorträge	-1.550	-222
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge	0	-701
Nicht aktivierte latente Steuern auf Verlustvorträge	1.309	749
Steuererträge (-) bzw. -aufwendungen (+) für Vorjahre	-2.113	2
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	854	815
Steuerfreie Erträge aus der Differenz zwischen dem unterstellten Ausübungspreis und dem tatsächlichen Kaufpreis bei Erwerb von Minderheitenanteilen an der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc.	0	-2.736
Wertminderung Geschäfts- und Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung	0	199
Sonstiges	-154	-498
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.314	7.010

Steuerlatenzen aufgrund von Bewertungsunterschieden entstanden bei den folgenden Bilanzpositionen:

	aktive latente Steuern	passive latente Steuern	aktive latente Steuern	passive latente Steuern
	2006		2005	
	TEUR		TEUR	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.390	1.751	1.024	6.807
Vorräte	9.160	73	8.729	73
Sachanlagevermögen	1.057	7.025	1.112	568
Immaterielle Vermögenswerte	84	27.857	98	40.997
Übrige Aktiva	26	0	316	0
Verbindlichkeiten	5.714	1.896	1.033	632
Rückstellungen für Pensionen	4.279	0	7.423	0
Übrige Rückstellungen	511	1.292	15.752	50
	22.221	39.894	35.487	49.127
Anteile an Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	0	570	0	570
Cashflow-Hedges	10	71	100	0
Verlustvorträge	5.783	0	3.863	0
	28.014	40.535	39.450	49.697
Saldierungsfähiger Anteil	-17.697	-17.697	-28.726	-28.726
Latente Steuern	10.317	22.838	10.724	20.971

7. Gezahlte und vorgeschlagene Dividenden

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Während des Geschäftsjahres beschlossene und ausgeschüttete Dividenden		
– Dividende für 2005: EUR 1,35 (2004: EUR 1,30)	8.910	8.570
Auf der Hauptsammlung zur Genehmigung vorgeschlagen		
– Dividende für 2006: EUR 1,35 (2005: EUR 1,35)	8.910	8.910

Die vorgeschlagene Dividende ist abhängig von der Genehmigung durch die Aktionäre auf der Hauptversammlung und wurde nicht als Verbindlichkeit im Jahresabschluss erfasst.

VII. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Im Zuge der Aufstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2006 wurde festgestellt, dass im Jahr 2003 im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation im Rahmen des Erwerbs der ersten 50 % der Anteile an der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc. keine passiven latenten Steuern auf den angesetzten Zeitwert der Warenzeichen gebildet wurden. Wir haben dies nunmehr gemäß IAS 8 rückwirkend korrigiert und dementsprechend die Vorjahreswerte für Geschäfts- oder Firmenwert und passive latente Steuern jeweils um TEUR 15.805 erhöht. Ferner werden die im Vorjahresabschluss gesondert ausgewiesenen Steuerrückstellungen (TEUR 5.303) nunmehr mit der Position „Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten“ zusammengefasst, die sich entsprechend auf TEUR 21.607 erhöht haben. In Übereinstimmung mit IAS 1.76 b) wird die so genannte Neubewertungsrücklage nunmehr als gesonderte Position innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Bilanz zum 31. Dezember 2005 wurde entsprechend angepasst, indem die Position „Gewinnrücklagen“ um den nunmehr gesondert gezeigten Betrag vermindert wurde.

8. At equity bilanziertes Gemeinschaftsunternehmen

Die BÖWE SYSTEC INTERNATIONAL GmbH hält 50 % der Anteile an Lasermax Roll Systems AB, Ljungby, Schweden, eine gemeinschaftlich geführte Einheit, die im Bereich der druckervor- und nachgelagerten Papierverarbeitung tätig ist. Die Bilanzierung der Anteile erfolgt unter Anwendung der Equity-Methode (IAS 31.38).

Aufgrund der Anteilsquote an diesem Unternehmen sind dem Konzern folgende Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen zuzurechnen:

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Erlöse	23.700	23.584
Aufwendungen	-22.512	-22.588
Ergebnis nach Steuern	1.188	996
Kurzfristige Vermögenswerte	13.119	13.251
Langfristige Vermögenswerte	1.543	1.850
Kurzfristige Schulden	5.407	6.169
Langfristige Schulden	2.884	3.328

9. Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterieller Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Warenzeichen werden zur Überprüfung der Werthaltigkeit den Zahlungsmittel generierenden Einheiten auf Länderebene zugeordnet.

Der künftig erzielbare Betrag wurde als Barwert zukünftiger Cashflows (Nutzungswert) ermittelt.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes sowie der Warenzeichen der Zahlungsmittel generierenden Einheit USA, der den wesentlichen Anteil dieser Bilanzposten ausmacht, wurden die zukünftigen Cashflows aus detaillierten Planungen für die nächsten fünf Jahre abgeleitet. Für den Zeitraum danach wurde eine Wachstumsrate von 3 % zu Grunde gelegt. Der für die Diskontierung der prognostizierten Cashflows verwendete durchschnittlich gewichtete Kapitalkostensatz beträgt 11 % (Vj. 10 %).

Wesentliche Grundannahmen für die Berechnung der Nutzungswerte der Geschäftseinheiten zum 31. Dezember 2006 und zum 31. Dezember 2005

a) USA

Geplante Bruttogewinnmargen - Die Bruttogewinnmargen werden anhand der durchschnittlichen Bruttogewinnspannen, die in vorhergehenden Geschäftsjahren erzielt wurden, ermittelt und unter Berücksichtigung der erwarteten Effizienzsteigerung erhöht.

Durchschnittlich gewichteter Kapitalkostensatz - Die Ermittlung der Eigenkapitalkosten erfolgte durch Anwendung des Capital Asset Pricing Models (CAPM). Die Kosten des Fremdkapitals wurden mit der Verzinsung von BAA Unternehmensanleihen angesetzt.

b) Übrige

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit der übrigen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden die zukünftigen Cashflows aus detaillierten Planungen für die nächsten zwei Jahre abgeleitet. Für den Zeitraum danach wurde eine Wachstumsrate von 1 % zu Grunde

gelegt. Die ermittelten Cashflows wurden mit einem länderspezifischen, durchschnittlich gewichteten Kapitalkostensatz zwischen 7 % und 9 % diskontiert.

Im Rahmen der Überprüfung zum 31. Dezember 2005 wurde für den Geschäfts- oder Firmenwert, der der Zahlungsmittel generierenden Einheit Italien (Segment Europa) zugeordnet wurde, eine Wertminderung von TEUR 523 vorgenommen, sodass der Restbuchwert dem erzielbaren Nutzungswert entspricht. Im Rahmen der Überprüfung zum 31. Dezember 2006 wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Wesentliche Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterieller Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, die den jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet wurden:

	USA		Deutschland		Japan		Sonstige		Summe	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte	143.577	161.600	7.382	7.382	2.788	3.097	2.045	2.063	155.792	174.142
Buchwert der Warenzeichen	66.445	73.984	0	0	0	0	0	0	66.445	73.984

10. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die beizulegenden Zeitwerte der beiden Immobilien betragen wie im Vorjahr insgesamt ca. TEUR 7.700.

11. Vorräte

	31.12.2006	31.12.2005
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.437	27.195
Unfertige Erzeugnisse	23.302	24.753
Fertige Erzeugnisse	48.056	61.569
	100.795	113.517

Die zur Ermittlung des Wertberichtigungsbedarfs angewandten Methoden blieben im Geschäftsjahr 2006 gegenüber dem Vorjahr unverändert. Der Buchwert der von Abwertungen betroffenen Vorräte beläuft sich auf TEUR 22.169 (Vj. TEUR 23.731). Der Betrag der Wertminderung von Vorräten, der als Aufwand erfasst worden ist, beläuft sich auf TEUR -10 (Vj. TEUR 2.775). Der Aufwand ist in den Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen enthalten.

12. Forderungen/Verbindlichkeiten aus langfristiger Auftragsfertigung

Vor Saldierung mit erhaltenen Anzahlungen betragen die künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen TEUR 10.512 (Vj. TEUR 8.253). Nach Saldierung mit den erhaltenen Anzahlungen ergibt sich folgender Saldo, der unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vj. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) ausgewiesen wird:

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Aufgelaufene Kosten einschließlich Teilgewinnen	10.512	8.253
Abzüglich erhaltene Anzahlungen	-8.230	-8.325
	2.282	-72

13. Forderungen aus Finanzierungsleasing

Der Konzern bietet seinen Kunden Finanzierungsleasingvereinbarungen über bestimmte Mailroom Management-Anlagen an. Die durchschnittliche Laufzeit der eingegangenen Leasingverhältnisse beträgt 1 bis 5 Jahre.

Der den Leasingverhältnissen zu Grunde liegende Zinssatz wird bei Vertragsabschluss für die gesamte Laufzeit festgelegt. Der gewichtete durchschnittliche Effektivzinssatz für die Forderungen aus Finanzierungsleasing betrug zum 31. Dezember 2006 8,99 % (Vj. 7,88 %).

Nachfolgend wird die Bruttogesamtinvestition in das Leasingverhältnis auf den Barwert der am Bilanzstichtag ausstehenden Mindestleasingzahlungen übergeleitet:

	Mindestleasing-zahlungen		Barwert der Mindestleasing-zahlungen	
	2006	2005	2006	2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Finanzierungs-leasingverhältnissen:				
Mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	2.612	4.996	2.032	4.386
Mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	4.160	8.858	4.027	7.713
Mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	8	0	8	0
	6.780	13.854	6.067	12.099
abzüglich: Noch nicht realisierte Finanzerträge	-713	-1.755	0	0
Barwert der Forderungen aus Mindestleasingzahlungen	6.067	12.099	6.067	12.099

Am Bilanzstichtag belaufen sich die nicht garantierten Restwerte auf TEUR 1.237 (Vj. TEUR 1.916). Die kumulierten Wertberichtigungen für uneinbringliche ausstehende Mindestleasingzahlungen betragen TEUR 629 (Vj. TEUR 1.126).

Im Dezember 2005 hat die BÖWE BELL + HOWELL Financial Services Company, USA, (BBHFS), einen Großteil ihrer Leasingforderungen einschließlich der Restwerte in Höhe von insgesamt 105 Mio. USD verkauft. Aus der Abgabe des Leasing Portfolios von BBHFS resultierte im Vorjahr ein Zufluss von Barmitteln in Höhe von rund 19,4 Mio. EUR, der im Wesentlichen zur Tilgung bestehender Bankdarlehen verwendet wurde. Die Abgabe des Leasing Portfolios führte im Vorjahr zu keinen wesentlichen Effekten auf das Konzernergebnis, da sie weitgehend zu Buchwerten erfolgte.

14. Finanzverbindlichkeiten

Der Ausweis betrifft ausgegebenes Genussrechtskapital, Wandelschuldverschreibungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, ein bei einem Versicherungsunternehmen aufgenommenes Darlehen und Verkäuferdarlehen aus Firmenkäufen.

Die Finanzverbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf bzw. gliedern sich nach Zinsvereinbarungen wie folgt:

Zu *)

Kreditvereinbarungen mit Festzinssätzen bzw. im Zusammenhang mit dem Grundgeschäft abgeschlossene SWAP- und/oder CAP-Derivate

Zu **)

Kreditvereinbarungen, die einem Zinsänderungsrisiko unterliegen

Per 31.12.2006	gesamt	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
*Festverzinslich *)*				
Genussrechtskapital	36.000	0	28.000	8.000
Anleihen	440	139	301	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	75.042	8.759	65.981	302
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	17.303	4.173	13.130	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	894	359	535	0
*Variabel verzinslich **)*				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	112.290	57.361	54.929	0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	25.453	0	25.453	0
	267.422	70.791	188.329	8.302

Per 31.12.2005	gesamt	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
*Festverzinslich *)*				
Genussrechtskapital	36.000	0	0	36.000
Anleihen	290	0	290	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	118.679	11.354	104.488	2.837
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	21.027	4.043	16.984	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.234	465	769	0
*Variabel verzinslich **)*				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61.128	28.635	32.493	0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	27.057	0	27.057	0
	265.415	44.497	182.081	38.837

Von diesen Finanzverbindlichkeiten entfallen auf Fremdwährungen:

Per 31.12.2006	gesamt	US-Dollar	YEN	AUS-Dollar	GB-Pfund	Sonstige
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Genussrechtskapital	0	0	0	0	0	0
Anleihen	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	94.893	87.650	2.488	1.203	2.324	1.228
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	30.756	30.756	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	787	0	787	0	0	0
	126.436	118.406	3.275	1.203	2.324	1.228

Per 31.12.2005	gesamt	US-Dollar	YEN	AUS-Dollar	GB-Pfund	Sonstige
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Genussrechtskapital	0	0	0	0	0	0
Anleihen	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	116.906	111.305	2.013	2.113	984	491
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	33.084	33.084	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.022	0	1.022	0	0	0
	151.012	144.389	3.035	2.113	984	491

Genussrechtskapital

Die Genussrechte haben eine Laufzeit bis 2012 und sind innerhalb dieses Zeitraums sowohl durch die BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft als auch durch die Genussrechtsinhaber grundsätzlich unkündbar. Neben einer Grundverzinsung von 7,5 % bis 7,9 % partizipieren die Genussrechtsinhaber beim Überschreiten bestimmter Schwellenwerte, jeweils abhängig von dem höheren Betrag aus dem um Sondereffekte bereinigten Jahres- oder Konzernjahresüberschuss, am Erfolg des BÖWE SYSTEC Konzerns in Form einer Erhöhung des Zinssatzes um 0,5 % bis 2,0 %. Die Ansprüche der Genussrechtsinhaber sind nachrangig im Verhältnis zu sämtlichen Gläubigern der Gesellschaft. Die Bilanzierung der Genussrechte erfolgt zum Nominalwert.

Anleihen

Bei den Anleihen handelt es sich um Wandelschuldverschreibungen, die von Führungskräften des BÖWE SYSTEC Konzerns im Rahmen eines Incentive-Programms gezeichnet wurden. In 2004 wurde eine Tranche von TEUR 139, in 2005 von TEUR 151 und in 2006 von TEUR 150 gezeichnet. Wir verweisen diesbezüglich auf die Ausführungen zu Ziffer 15. „Aktienbasierte Vergütung/Wandelschuldverschreibungen“.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Zinssätze für die festverzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten liegen zwischen 4,4 % bis 7,75 %. Bei den variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist das Unternehmen einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Die Zinssätze hierfür lagen 2006 zwischen 1,5 % bis 9,0 %. Die variablen Zinssätze werden in Abständen von weniger als einem Jahr angepasst. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben Laufzeiten bis 2012.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 2.908 (Vj. TEUR 3.854) durch Grundschulden gesichert.

Zum 31. Dezember 2006 standen dem Konzern nicht in Anspruch genommene zugesagte Kreditlinien von rund 49 Mio. EUR (Vj. 87 Mio. EUR) zur Verfügung.

Für Teile der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hat sich der BÖWE SYSTEC Konzern verpflichtet, bestimmte Finanzkennzahlen einzuhalten. Diese Finanzkennzahlen wurden Anfang 2005 auf der Grundlage bestimmter Planungsprämissen festgelegt. Ein wesentlicher Teil dieser Planungsprämissen hat sich bis Ende 2005 geändert, sodass ab 2006 die ursprüngliche Planung aus Anfang 2005 zu korrigieren und die Finanzkennzahlen neu zu vereinbaren sind. Zum 31. Dezember 2006 wurde auf Basis der Anfang 2005 vereinbarten Finanzkennzahlen eine Kennzahl nicht eingehalten. Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen hat diese Verletzung keine Konsequenzen. Mit den betroffenen Banken wurde vereinbart, dass anhand des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2006 eine Neuregelung getroffen wird.

Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten enthalten ein langfristiges, bei einem Versicherungsunternehmen im Jahr 2000 aufgenommenes Darlehen mit einer Laufzeit von 10 Jahren zu Festzinskonditionen. Die Tilgung erfolgt in jährlichen Raten von 3,0 Mio. EUR ab 2006. Darüber hinaus enthalten die sonstigen Finanzverbindlichkeiten variabel verzinsliche Verkäuferdarlehen aus Firmenkäufen, die im Wesentlichen Ende 2009 zu tilgen sind.

Für Teile der sonstigen Finanzverbindlichkeiten wurde ebenfalls die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres vereinbart. Bedingt durch die Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS sowie die Vollkonsolidierung von BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc., USA, im Geschäftsjahr 2005 müssen die bisher vereinbarten Finanzkennzahlen angepasst werden. Mit der Gläubigerin wurde daher bereits in 2005 vereinbart, dass diese Umstellung anhand des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2005 durchgeführt wird. Die endgültige Festlegung der neuen Finanzkennzahlen wurde noch nicht abgeschlossen.

Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen

Der BÖWE SYSTEC Konzern hat für verschiedene Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung Finanzierungsleasingverhältnisse und Mietkaufverträge abgeschlossen. Die Verträge beinhalten keine Verlängerungsoptionen, Kaufoptionen oder Preisanpassungsklauseln.

Die Nettobuchwerte der Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing von TEUR 403 (Vj. TEUR 845) entfallen in voller Höhe auf Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die künftigen Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen und Mietkaufverträgen können auf deren Barwert wie folgt übergeleitet werden:

	Mindestleasing-zahlungen		Barwert der Mindestleasing-zahlungen	
	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen:				
Mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	374	429	359	465
Mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	557	875	535	769
	931	1.304	894	1.234
abzüglich: Zukünftige Finanzierungskosten	-37	-70		
Barwert der Leasingverpflichtungen	894	1.234		
Zur Rückzahlung innerhalb von 12 Monaten fälliger Betrag (unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesen)			359	465
Zur Rückzahlung nach mehr als 12 Monaten fälliger Betrag			535	769

15. Aktienbasierte Vergütung/Wandelschuldverschreibungen

Die BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft gewährt entsprechend der Ermächtigung durch die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 19. Mai 2004 und der nachfolgenden Genehmigung durch den Aufsichtsrat bestimmten Führungskräften des Konzerns die Möglichkeit, Wandelschuldverschreibungen der Gesellschaft zu zeichnen. Die Wandelschuldverschreibungen beinhalten neben einer Grundverzinsung von 4 % das Recht, Aktien der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft zu beziehen, sofern die Kursentwicklung der BÖWE SYSTEC Aktie die Wertentwicklung im S-DAX auf der Grundlage von zwei Referenzperioden übersteigt.

Derzeit laufen drei Tranchen des Programms, nämlich zum einen ein Teilbetrag mit einer Laufzeit von Dezember 2004 bis Juli 2007, ein Teilbetrag mit einer Laufzeit von Oktober 2005 bis Juli 2008 sowie ein Teilbetrag mit einer Laufzeit von Dezember 2006 bis Juli 2009. Aus dem im Oktober 2004 aufgelegten Programm können maximal 53.400 Optionsrechte entstehen. Aus dem im Dezember 2005 aufgelegten Programm können maximal 58.200 Optionsrechte entstehen, das im Dezember 2006 aufgelegte Programm ermöglicht maximal 57.600 Optionsrechte.

Der beizulegende Wert der Option beträgt für die erste Tranche 0,00 EUR je Aktie, für die 2. Tranche 0,05 EUR je Aktie und für die 3. Tranche 0,18 EUR je Aktie.

Die Entwicklung der Aktienoptionen stellt sich wie folgt dar:

	2006	2005
Stand 1. Januar	111.600	53.400
Zusage	57.600	58.200
Stand 31. Dezember	169.200	111.600
davon ausübbar zum 31. Dezember	(0)	(0)

Im Geschäftsjahr sind für sämtliche Aktienoptionsprogramme Personalaufwendungen von insgesamt TEUR 13 (Vj. TEUR 60) angefallen. Die Kapitalrücklage ist um diesen Betrag erhöht worden.

16. Rückstellungen

Die im Rückstellungsspiegel ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden in der folgenden Ziffer 17. erläutert.

	Rückstellungen			
	Gewährleistung	Pensionen	Sonstige	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 1. Januar 2006	4.083	21.666	15.939	41.688
davon kurzfristig	4.083	0	520	4.603
davon langfristig	0	21.666	15.419	37.085
Zuführung	6.031	626	1.670	8.327
Auflösung	-286	-2.988	-8.310	-11.584
Inanspruchnahme	-3.507	-563	-2.878	-6.948
Zinseffekte	0	2.644	0	2.644
Ergebnisneutrale Verrechnungen	0	-152	0	-152
Wechselkursdifferenz	-290	-628	-668	-1.586
Stand zum 31. Dezember 2006	6.031	20.605	5.753	32.389
davon kurzfristig	6.031	0	1.187	7.218
davon langfristig	0	20.605	4.566	25.171
	6.031	20.605	5.753	32.389

Die Rückstellung für Gewährleistungsverpflichtungen wurde für die im Geschäftsjahr getätigten Verkäufe gebildet. Sie umfasst neben bekannten Einzelrisiken eine aus den Erfahrungen der Vergangenheit abgeleitete Bewertung möglicher Reklamationen. Es ist zu erwarten, dass der Großteil dieser Kosten innerhalb des nächsten Geschäftsjahres anfallen wird. Die den Berechnungen der Gewährleistungsrückstellungen zugrunde liegenden Annahmen basieren auf dem aktuellen Umsatzniveau und den aktuell verfügbaren Informationen über die Reklamationen innerhalb eines Geschäftsjahres.

In den sonstigen Rückstellungen sind überwiegend Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie dem Personalbereich zuzuordnende Verpflichtungen wie Altersteilzeit und Abfindungen enthalten. Im Geschäftsjahr 2006 wurde eine bereits bei der Erstkonsolidierung der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc. bestehende Rückstellung für Risiken aus einem laufenden Gerichtsverfahren aufgelöst. Der hieraus resultierende Einmalertrag in Höhe von TEUR 7.867 wurde zum weit überwiegenden Teil als Entlastung der Herstellkosten ausgewiesen. Nach Abzug der latenten Ertragsteuerbelastung beläuft sich der Effekt der Rückstellungsauflösung auf den Jahresüberschuss des Konzerns auf TEUR 4.720. Ferner sind in den sonstigen Erträgen weitere Einmalerträge in Höhe von TEUR 5.312 (Vj. TEUR 13.143) enthalten, die nach Abzug latenter Steuern den Konzernjahresüberschuss mit TEUR 3.293 (Vj. TEUR 13.143) beeinflusst haben.

17. Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechtigte aktive und ehemalige Mitarbeiter von Gesellschaften des BÖWE SYSTEC Konzerns und deren Hinterbliebene gebildet. Je nach den Gegebenheiten des jeweiligen Sitzlandes der die Zusage gewährenden Gesellschaft bestehen unterschiedliche Formen der Alterssicherung. Wesentliche Eckpunkte der Zusagen bilden in der Regel die Beschäftigungsdauer, die Funktion des Mitarbeiters sowie das Entgelt. Darüber hinaus verfügt die BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc. über ein Versorgungssystem für Krankheitskosten von Pensionären, dessen Verpflichtungen über Rückstellungen abgedeckt werden. Des Weiteren hat die BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc. einen Gewinnbeteiligungsplan nach dem Regelwerk „401(k)“ für bestimmte Beschäftigte eingerichtet.

Im BÖWE SYSTEC Konzern gibt es sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Versorgungssysteme.

Bei den beitragsorientierten Versorgungsplänen beschränkt sich die Verpflichtung der jeweiligen Unternehmen darauf, die jeweils vereinbarten Beiträge zu entrichten. Der Aufwand aus beitragsorientierten Versorgungsplänen beläuft sich im Geschäftsjahr 2006 auf TEUR 37 (Vj. TEUR 41).

Bei den leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung gegenüber den berechtigten aktiven und früheren Mitarbeitern, die zugesagten Leistungen zu erfüllen. Derartige Zusagen bestehen sowohl bei inländischen wie auch bei ausländischen Konzerngesellschaften. Leistungsorientierte Versorgungspläne werden im BÖWE SYSTEC Konzern teilweise über Rückstellungen, teilweise über externe Fonds finanziert.

Die Höhe der Pensionsverpflichtungen wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet. Dabei kamen im Inland die Richttafeln von Dr. Klaus Heubeck R 2005 G zur Anwendung. Neben den darin zu Grunde gelegten Annahmen zur Lebenserwartung wurden in den versicherungsmathematischen Berechnungen folgende Ansätze gewählt:

	Deutschland		Europa		USA		RoW	
Werte in %	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Rechnungszinssatz	4,75	4,75	4,78	4,59	5,75	5,75	2,35	1,55
Gehaltstrend	2,00	2,00	2,58	2,38	0	0	2,56	3,55
Rententrend	1,50	1,50	2,23	2,16	0	0	0	0
erwartete Steigerung der Gesundheitskosten	–	–	–	–	n/a	8,50	–	–
erwartete Rendite aus Planvermögen	–	–	5,22	4,90	8,50	8,50	–	–

Die erwarteten Gesamterträge aus Planvermögen werden auf der Grundlage der zu diesem Zeitpunkt gängigen Marktpreise für den Zeitraum, über den die Verpflichtung erfüllt wird, berechnet.

Entsprechend IAS 19 werden im Folgenden für die Pensionspläne und Versorgungspläne für Krankheitskosten detaillierte Informationen darüber gegeben, wie die Pläne ausgestattet sind und wie sie in der Konzernbilanz sowie in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt werden.

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Pensionspläne	18.180	18.853
Versorgungspläne für Krankenversorgung	2.425	2.813
	20.605	21.666

Die nachfolgende Tabelle zeigt Informationen zu diesen Plänen:

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Barwert der fondsfinanzierten Altersversorgungs-verpflichtungen	46.292	47.149
Zeitwert des Planvermögens	-35.522	-35.459
	10.770	11.690
Barwert der nicht fondsfinanzierten Altersversorgungs-verpflichtungen	9.835	9.976
Bilanzwert zum 31.12.	20.605	21.666
Barwert der Pensionverpflichtung am 01.01.	57.125	35.584
Erweiterung des Konsolidierungskreises	0	13.019
Aufwand des Geschäftsjahres		
– Dienstzeitaufwand	626	637
– Zinsaufwand	2.644	2.721
Beiträge der Arbeitnehmer	71	0
Gezahlte Versorgungsleistungen	-2.455	-3.027
erfolgsneutral verrechnete versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	1.162	3.902
Währungsänderung	-3.046	4.289
Barwert der Pensionsverpflichtung am 31.12.	56.127	57.125
Zeitwert des Planvermögens am 01.01.	35.459	19.465
Erweiterung des Konsolidierungskreises	0	11.048
Ertrag des Geschäftsjahres – erwartete Erträge aus Planvermögen	2.313	2.081
erfolgsneutral verrechnete versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	1.314	999
Beiträge der Arbeitnehmer und Arbeitgeber	746	378
Gezahlte Versorgungsleistungen	-1.892	-2.033
Währungsänderung	-2.418	3.521
Zeitwert des Planvermögens am 31.12.	35.522	35.459
Nettoverpflichtung zum 31.12.	20.605	21.666

Der Konzern rechnet für das Geschäftsjahr 2007 mit Beiträgen zu leistungsorientierten Pensionsplänen in Höhe von insgesamt TEUR 357.

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2006	31.12.2005
	%	%
Eigenkapitalinstrumente	47,3	48,5
Schuldinstrumente	40,5	41,8
Andere Vermögenswerte	12,2	9,7
	100,0	100,0

Die tatsächlichen Erträge aus Planvermögen betragen TEUR 3.627 (Vj. TEUR 3.015).

Die Netto-Pensionsaufwendungen (enthalten im betrieblichen Ergebnis des Konzerns) aus leistungsorientierten Plänen setzen sich wie folgt zusammen:

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Dienstzeitaufwand	626	637
Zinsaufwand	2.644	2.721
erwartete Erträge des Planvermögens	-2.313	-2.081
	957	1.277

Beträge der laufenden und der vorangegangen zwei Berichtsperioden stellen sich wie folgt dar:

	2006	2005	2004
	TEUR	TEUR	TEUR
Leistungsorientierte Verpflichtungen	-56.127	-57.125	-35.584
Planvermögen	35.522	35.459	19.465
Überdeckung/Unterdeckung	-20.605	-21.666	-16.119

18. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt TEUR 17.160. Es ist eingeteilt in 6.600.000 Stückaktien.

Die Gesellschaft verfügt nur über eine Klasse von Aktien, die keinen festen Gewinnanspruch gewähren.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Mai 2007 einmalig oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 2.400.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien und/oder Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gegen Bareinlage um bis zu insgesamt TEUR 6.240 zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch

ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates aufgrund des Bezugsverhältnisses etwa entstehende Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Mai 2009 einmalig oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 600.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien und/oder Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gegen Bareinlage um bis zu insgesamt TEUR 1.560 zu erhöhen (genehmigtes Kapital II). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen. Ferner ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet.

Die Hauptversammlung hat am 19. Mai 2004 die bedingte Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe von bis zu 300.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennbetrag und eine entsprechende Satzungserweiterung (Grundkapital, bedingtes Kapital) beschlossen. Der Vorstand ist demnach ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 18. Mai 2009 einmalig oder mehrmals verzinsliche Wandelschuldverschreibungen bis zum Gesamtnennbetrag von TEUR 780 mit einer Laufzeit von längstens 5 Jahren auszugeben, die den Erwerber nach näherer Maßgabe der Anleihebedingungen berechtigt, Aktien der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft zu erwerben. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

Die Wandelanleihen werden als wertpapierorientiertes Anreizsystem Führungskräften des BÖWE SYSTEC Konzerns angeboten. Die Anleihebedingungen sehen die Möglichkeit eines vergünstigten Erwerbs von Aktien der Gesellschaft vor, wenn sich der Börsenkurs der BÖWE SYSTEC Aktien im Referenzzeitraum besser entwickelt als der SDAX.

Die Zahl der Bezugsrechte gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG aus diesen Wandelschuldverschreibungen beträgt 169.200 Aktien, davon können bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen 53.400 Aktien im Geschäftsjahr 2007, 58.200 Aktien im Geschäftsjahr 2008 und 57.600 Aktien im Geschäftsjahr 2009 von den Berechtigten ausgeübt werden.

Bezüglich der Meldepflicht gemäß § 21 Abs. 1 WpHG liegen der Gesellschaft folgende Mitteilungen vor:

Die WANDERER-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT hat zuletzt am 5. April 2002 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie 53,52 % am stimmberechtigten Kapital der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft hält.

Die Capital Research and Management Company, Los Angeles, USA, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft am 22. Januar 2004 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nun 5,15 % beträgt (entspricht 336.745 Stimmen). Alle diese Stimmrechte werden ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 1 Satz 2 und Satz 3 WpHG zugerechnet.

Die Financière de L'Echiquier, Paris, Frankreich, hat am 4. Oktober 2005 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft am 12. August 2005 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nun 5,198 % beträgt.

Die Bestinver Gestion, S.A., Madrid, Spanien, hat am 5. Oktober 2005 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft am 26. September 2005 die Schwelle von 5 % überschritten hat und nun 5,396 % beträgt.

Die Harris Associates L.P., Chicago, USA, hat am 17. November 2006 gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 16. November 2006 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte an der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft überschritten hat und nun 5,02 % beträgt. Diese Stimmrechte werden ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.

19. Rücklagen

Die Kapitalrücklage enthält in erster Linie die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien. Ferner wurde der rechnerische Wert der Wandlungsrechte als Eigenkapitalkomponente bilanziert und die Kapitalrücklage entsprechend erhöht.

Die Neubewertungsrücklage enthält den Effekt aus der Aufdeckung stiller Reserven im Rahmen des Erwerbs weiterer Anteile an der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc. im Januar 2005.

Die Gewinnrücklagen enthalten in erster Linie die thesaurierten Gewinne des Konzerns.

20. Direkt im Konzerneigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der direkt im Konzerneigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge sowie die damit verbundenen Steuereffekte:

	2006			2005		
	vor Steuern	Steuereffekt	Netto	vor Steuern	Steuereffekt	Netto
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Nettogewinne/Nettoverluste (-) aus Derivaten, gesamt	479	-233	246	-387	100	-287
Veränderung der versicherungsmathematischen Nettogewinne und -verluste aus Pensionsrückstellungen	-3.484	975	-2.509	-3.636	930	-2.706
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-13.764	0	-13.764	5.696	0	5.696
Veränderungen des kumulierten übrigen Konzerneigenkapitals	-16.769	742	-16.027	1.673	1.030	2.703

21. Finanzinstrumente

Der BÖWE SYSTEC Konzern ist aufgrund seiner internationalen Tätigkeit grundsätzlich Währungs-, Zinsänderungs-, Liquiditäts- und Kreditausfallrisiken ausgesetzt.

Ausfallrisiko

Dem Ausfallrisiko finanzieller Vermögenswerte wird durch angemessene Wertberichtigungen unter Berücksichtigung bestehender Sicherheiten Rechnung getragen. Zur Reduzierung des Ausfallrisikos bei originären Finanzinstrumenten werden verschiedene Sicherungsmaßnahmen getroffen, wie z. B. Einholung von Sicherheiten oder Bürgschaften.

Währungsrisiko

Währungsrisiken aus laufenden Forderungen, Verbindlichkeiten und Schulden sowie aus hochwahrscheinlichen künftigen Transaktionen werden grundsätzlich mit Devisentermingeschäften und Devisenoptionen gesichert. Bei der Absicherung von Wertschwankungen künftiger Cashflows aus erwarteten hochwahrscheinlichen Transaktionen handelt es sich im Wesentlichen um geplante Umsätze in Fremdwährung.

Zinsrisiko

Zur Absicherung des Zinsrisikos in Bezug auf Veränderungen des Marktzinsniveaus bei Zinszahlungen für bestehende und erwartete variabel verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden Zinsswaps und Zinscaps mit Restlaufzeiten bis 2012 genutzt.

Liquiditätsrisiko

Nicht genutzte, dem Konzern zur Verfügung stehende Kreditlinien stellen die Liquiditätsversorgung sicher.

Zeitwerte

Die nicht zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente des Konzerns umfassen in erster Linie Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Kontokorrentkredite und langfristige Darlehen.

Der Buchwert der Zahlungsmitteläquivalente sowie der Kontokorrentkredite kommt ihrem Zeitwert aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Finanzinstrumente sehr nahe. Bei Forderungen und Schulden, denen normale Handelskreditbedingungen zugrunde liegen, kommt der auf historischen Anschaffungskosten beruhende Buchwert dem Zeitwert ebenfalls sehr nahe.

Der Zeitwert der langfristigen Schulden beruht auf den derzeit verfügbaren Zinssätzen für Fremdkapitalaufnahmen mit dem gleichen Fälligkeits- und Bonitätsprofil. Der Zeitwert des Fremdkapitals weicht derzeit kaum vom Buchwert ab.

Der Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente wurde auf der Basis der folgenden Methoden und Annahmen ermittelt:

Bei Devisenswapgeschäften wurden die Zeitwerte als Barwert der Zahlungsströme unter Berücksichtigung der jeweiligen vertraglich vereinbarten Terminkurse und dem Terminkurs am Bilanzstichtag ermittelt. Die Zeitwerte der Zinssicherungskontrakte ergeben sich aus den erwarteten abgezinsten zukünftigen Zahlungsströmen.

In Abhängigkeit vom Marktwert am Bilanzstichtag werden derivative Finanzinstrumente als sonstiger Vermögenswert (bei positivem Marktwert) oder als sonstige Verbindlichkeit (bei negativem Marktwert) ausgewiesen.

Die Nominal- und Zeitwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente (Sicherungsgeschäfte) stellen sich wie folgt dar:

		2006			
		Nominalvolumen Gesamt	Restlaufzeit über 1 Jahr	beizulegender Zeitwert (sonstige Vermögenswerte)	beizulegender Zeitwert (sonstige Verbindlichkeiten)
Währung		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Devisentermingeschäfte	USD	7.914	0	208	0
Devisentermingeschäfte	EUR	14.596	0	70	0
Devisentermingeschäfte	sonstige	7.324	0	0	7
Devisenoptionen	USD	0	0	0	0
Zinsswaps	EUR	4.000	2.000	20	0
Zinsswaps	USD	22.713	0	347	0
Zinscaps	EUR	5.760	3.440	0	34
Zinscaps	USD	7.571	0	74	0
Call-/Put-Optionen				3.930	0
Eingebettetes Derivat				0	492
Summe				4.649	533
– davon kurzfristig				4.208	499
– davon langfristig				441	34
				4.649	533

Die Nominalwerte bezeichnen die rechnerische Bezugsgröße, aus der sich die Zahlungen ableiten. Das Risiko ergibt sich daher nicht aus dem Nominalvolumen, sondern aus den darauf bezogenen Wechselkurs- und Zinsänderungen.

In den Geschäftsjahren 2005 und 2006 bestand eine Call-Option auf die von dem Joint Venture-Partner gehaltenen Anteile an der Lasermax Roll Systems AB, Schweden. Die Bewertung der Call-Option erfolgte auf Basis eines externen Gutachters durch Gegenüberstellung des Unternehmenswertes mit dem auf der Grundlage der Regelungen der Optionsvereinbarung ermittelten Ausübungspreis. Basis für die Ermittlung sind die jeweils zum Bewertungszeitpunkt verfügbaren Planungen.

2005			
Nominal-volumen Gesamt	Restlaufzeit über 1 Jahr	beizulegender Zeitwert (sonstige Vermögenswerte)	beizulegender Zeitwert (sonstige Verbindlichkeiten)
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
14.441	0	0	760
14.937	1.240	0	893
3.505	0	0	18
13.681	0	0	225
6.000	4.000	0	47
46.453	25.334	1.021	0
8.080	5.760	0	70
21.115	8.446	252	0
		717	0
		0	2.591
		1.990	4.604
		717	4.488
		1.273	116
		1.990	4.604

Der Restkaufpreis aus dem Erwerb der Anteile an der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc., USA, wird durch den bisherigen Minderheitsgesellschafter bis 2009 finanziert. Der Verkäufer erhält hierfür eine Festverzinsung sowie eine Zusatzverzinsung. Die Zusatzverzinsung wird in dem Verhältnis des Prozentsatzes des BÖWE SYSTEC-Aktienkurses zum Ende des 1. Quartals 2009 vorgenommen, mit dem dieser einen bestimmten Schwellenwert überschreitet. Nach IAS 39 handelt es sich im Hinblick auf die Regelung zur Zusatzverzinsung um ein eingebettetes Derivat, welches beim erstmaligen Ansatz mit seinem Marktwert zu bewerten war. Das eingebettete Derivat ist an den folgenden Stichtagen ergebniswirksam zum Fair Value anzusetzen. Dieser basiert auf den Berechnungen eines externen Gutachters.

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS 2006

22. Anlagengitter:

Die Entwicklung des Konzernanlagevermögens stellt sich wie folgt dar:

	KUMULIERTE ANSCHAFFUNGSWERTE					
	01.01.2006	Währungs-änderung	Zugänge	Abgänge	Um-buchungen	31.12.2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte						
Geschäfts- oder Firmenwert	186.464*)	-18.691	0	0	0	167.773
Warenzeichen und Patente	81.008	-8.256	0	0	0	72.752
Kundenbeziehungen	39.902	-4.067	0	0	0	35.835
Aktivierte Entwicklungsleistungen	8.420	-588	6.201	0	882	14.915
Übrige immaterielle Vermögenswerte	17.947	-1.480	2.386	726	0	18.127
	333.741	**-33.082**	**8.587**	**726**	**882**	**309.402**
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.916	-690	244	296	529	24.703
Technische Anlagen und Maschinen	18.918	-824	3.994	1.532	4.204	24.760
Leasinganlagen	2.872	0	685	859	0	2.698
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.910	-1.146	6.839	1.392	-2.996	32.215
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.693	-363	155	0	-2.619	866
	81.309	**-3.023**	**11.917**	**4.079**	**-882**	**85.242**
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	9.507	0	0	0	0	9.507
	424.557	-36.105	20.504	4.805	0	404.151

*) Vorjahreswerte angepasst

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN						BUCHWERTE	
01.01.2006	Währungs-änderung	Zugänge	Abgänge	Um-buchungen	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
12.322	-341	0	0	0	11.981	155.792	174.142 *)
2.711	-277	1.087	0	0	3.521	69.231	78.297
16.002	-1.631	4.951	0	0	19.322	16.513	23.900
659	-40	1.049	0	0	1.668	13.247	7.761
12.764	-974	3.374	620	0	14.544	3.583	5.183
44.458	**-3.263**	**10.461**	**620**	**0**	**51.036**	**258.366**	**289.283**
5.282	-186	1.596	101	0	6.591	18.112	19.634
12.335	-472	3.595	1.186	-11	14.261	10.499	6.583
1.039	0	459	574	0	924	1.774	1.833
24.818	-822	1.941	1.270	11	24.678	7.537	6.092
0	0	0	0	0	0	866	3.693
43.474	**-1.480**	**7.591**	**3.131**	**0**	**46.454**	**38.788**	**37.835**
3.813	0	307	0	0	4.120	5.387	5.694
91.745	-4.743	18.359	3.751	0	101.610	302.541	332.812

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS 2005

	KUMULIERTE ANSCHAFFUNGSWERTE						
	01.01.2005	Erweiterung Konsolidierungskreis	Währungsänderung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte							
Geschäfts- oder Firmenwert *)	85.006	78.971	20.891	1.596	0	0	186.464
Warenzeichen und Patente	25.701	41.892	10.303	3.112	0	0	81.008
Kundenbeziehungen	15.876	15.876	4.840	3.310	0	0	39.902
Aktivierte Entwicklungskosten	1.895	660	202	5.817	154	0	8.420
Übrige immaterielle Vermögenswerte	5.415	2.035	622	94	38	9.819	17.947
	133.893	**139.434**	**36.858**	**13.929**	**192**	**9.819**	**333.741**
Sachanlagen							
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.563	1.193	365	154	0	3.641	24.916
Technische Anlagen und Maschinen	15.893	3.469	1.059	633	2.321	185	18.918
Leasinganlagen	2.196	0	0	950	274	0	2.872
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.419	8.004	2.458	1.869	1.205	-8.635	30.910
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	623	600	183	7.297	0	-5.010	3.693
	66.694	**13.266**	**4.065**	**10.903**	**3.800**	**-9.819**	**81.309**
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	9.507	0	0	0	0	0	9.507
	210.094	**152.700**	**40.923**	**24.832**	**3.992**	**0**	**424.557**

*) Vorjahreswerte angepasst

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN							BUCHWERTE	
01.01.2005	Erweiterung Konsolidierungskreis	Währungsänderung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2005	31.12.2005	31.12.2004
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
11.785	0	14	523	0	0	12.322	174.142	73.221
734	735	224	1.018	0	0	2.711	78.297	24.967
4.536	4.536	1.533	5.397	0	0	16.002	23.900	11.340
104	0	0	601	46	0	659	7.761	1.791
4.828	1.594	336	91	33	5.948	12.764	5.183	587
21.987	**6.865**	**2.107**	**7.630**	**79**	**5.948**	**44.458**	**289.283**	**111.906**
3.581	555	170	962	0	14	5.282	19.634	15.982
9.468	1.290	394	2.646	1.449	-14	12.335	6.583	6.425
970	0	0	334	265	0	1.039	1.833	1.226
19.975	3.112	967	7.770	1.058	-5.948	24.818	6.092	8.444
0	0	0	0	0	0	0	3.693	623
33.994	**4.957**	**1.531**	**11.712**	**2.772**	**-5.948**	**43.474**	**37.835**	**32.700**
3.505	0	0	308	0	0	3.813	5.694	6.002
59.486	**11.822**	**3.638**	**19.650**	**2.851**	**0**	**91.745**	**332.812**	**150.608**

VIII. Sonstige Angaben

23. Segmentberichterstattung

Geografische Segmente bilden das primäre Format für die Segmentberichterstattung des Konzerns, da die Risiken und die Eigenkapitalverzinsung des Konzerns von Unterschieden in den verschiedenen geografischen Regionen beeinflusst werden. Das Geschäftssegment „Mailroom Management" stellt das sekundäre Segmentberichtsformat dar.

Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach dem Standort der Vermögenswerte des Konzerns bestimmt. Folgende geografische Segmente lassen sich unterscheiden:

- Deutschland
- Europa (Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Italien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Spanien, Schweden, Schweiz)
- USA (USA und Kanada)
- Rest of World (Australien und Japan)

Verkäufe an externe Kunden, die in den geografischen Segmenten angegeben werden, werden entsprechend dem geografischen Standort der Vermögenswerte den einzelnen Segmenten zugewiesen.

24. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den liquiden Mitteln (17,1 Mio. EUR) sowie den Kontokorrentkrediten (49,0 Mio. EUR) zusammen.

Die Zugänge zu den aktivierten Entwicklungskosten werden abweichend vom Vorjahr als zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen behandelt. Dementsprechend wurden die davon betroffenen Vorjahreswerte angepasst. Aufgrund dieser Änderung erhöht sich der für das Vorjahr gezeigte positive Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um TEUR 5.817, während der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit sich um den gleichen Betrag reduziert.

Für den Erwerb der restlichen Anteile an der BÖWE BELL + HOWELL Holdings Inc., USA, wurden im Vorjahr Zahlungen von 37,4 Mio. EUR und für die Übernahme einer Gesellschaft in den USA (BCC Software Inc.) von 3,3 Mio. EUR geleistet. Hinsichtlich des Umfangs des übernommenen Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie der erworbenen Vermögenswerte und Schulden verweisen wir auf die Angaben unter III. Konsolidierungskreis.

25. Operating-Leasing

Der Konzern als Leasinggeber

Der Konzern hat Mietverträge zur gewerblichen Vermietung seiner als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien abgeschlossen. Diese Mietverhältnisse haben unkündbare Restmietlaufzeiten von einem Jahr. Alle Mietverträge enthalten eine Klausel, nach der die Miete jährlich auf der Grundlage der jeweiligen Marktkonditionen angepasst werden kann.

Darüber hinaus hat der Konzern Leasingverträge zur gewerblichen Vermietung von BÖWE SYSTEC-Produkten abgeschlossen. Diese Leasingverträge enthalten eine unkündbare Restmietlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren. Preisanpassungsklauseln bestehen nicht.

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Forderungen auf zukünftige Mindestleasingzahlungen aufgrund unkündbarer Operating-Leasingverhältnisse:

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Innerhalb eines Jahres	888	1.371
Zwischen 1 und 5 Jahren	2.301	3.143
Über 5 Jahre	0	0
	3.189	4.514

Der Konzern als Leasingnehmer

Operating-Leasingverhältnisse betreffen insbesondere Mieten für bestimmte Büroimmobilien des Konzerns. Daneben hat der Konzern für verschiedene Kraftfahrzeuge und technische Anlagen Leasingverträge abgeschlossen. Die Verträge laufen zu verschiedenen Zeitpunkten zwischen den Jahren 2007 und 2016 aus. Weder für die angemieteten Gebäude noch für die technischen Anlagen bestehen Kaufoptionen bei Beendigung des Leasingverhältnisses. Hinsichtlich der geleasten Kraftfahrzeuge besteht teilweise die Möglichkeit des Kaufes nach Beendigung des Leasingverhältnisses.

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen:

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Innerhalb eines Jahres	9.150	9.853
Zwischen 1 und 5 Jahren	24.967	25.938
Über 5 Jahre	20.475	18.090
	54.592	53.881

Im Geschäftsjahr 2006 wurden Leasingzahlungen von TEUR 13.967 (Vj. TEUR 12.511) ergebniswirksam erfasst.

26. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Über die Verpflichtungen aus Operating-Leasingverträgen (Konzern als Leasingnehmer) hinaus bestehen keine wesentlichen weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

27. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	0	809
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungen	363	192
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	672	767
	1.035	1.768

28. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Bezüglich der in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft und ihrer Tochterunternehmen verweisen wir auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes.

Das Mutterunternehmen der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft, das den Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt, ist die WANDERER-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT, Augsburg.

Transaktionen aus Lieferungen und Leistungen

Im Laufe des Geschäftsjahres führten Konzerngesellschaften die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durch, die nicht dem Konzern angehören:

		Erlöse aus Verkäufen und sonstige Erträge	Erwerb von Waren und sonstige Aufwendungen	Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Oberstes Mutterunternehmen					
– WANDERER-WERKE AG, Augsburg	2006	18	3.387 [2]	471 [1]	0
	2005	277	3.277 [2]	563 [1]	64
Gemeinschaftsunternehmen					
– Lasermax Roll Systems AB, Ljungby	2006	978	3.361	32	635
	2005	236	0	0	0
Sonstige Transaktionen					
– WANDERER-WERKE Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Augsburg	2006	870	0	12.424 [1]	0
	2005	870	0	12.424 [1]	0
– BÖWE Garment Care Systems (Aust), PTY. Ltd., Sydney, Australien	2006	17	0	0	0
	2005	78	0	827	0

[1] Es handelt sich um zu marktüblichen Konditionen ausgereichte Darlehen.
[2] Es handelt sich im Wesentlichen um Mietaufwendungen.

Organe der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft:

Dem Vorstand der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft gehörten im Geschäftsjahr 2006 an:

Dr. Claus Gerckens Vorsitzender	Augsburg Sprecher des Vorstands der WANDERER-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT Aufsichtsratsmandate und ähnliche Mandate: EUROKAI KGaA, Hamburg Waltershof Peute Hafen Betriebs-GmbH, Hamburg Lasermax Roll Systems AB, Ljungby, Schweden (Stellvertretender Vorsitzender)
Michael Meyer Stellvertretender Vorsitzender	Neusäß

Die Vergütung des Vorstands setzt sich wie folgt zusammen:

	Erfolgsunabhängige Vergütung		Erfolgsbezogene Vergütung		Gesamt	
	Gehalt	Neben-leistungen	Tantieme	Aktien-basierte Vergütung	2006	2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Dr. C. Gerckens	256	0	251	1	508	456
M. Meyer	220	9	182	1	412	351
Gesamt	476	9	433	2	920	807

Die Gesamtvergütung des Vorstands ist leistungsorientiert. Sie setzt sich zusammen aus einer erfolgsunabhängigen Vergütung (Gehalt) und einer erfolgsbezogenen Vergütung (Tantieme). Das Jahresgehalt wird in monatlichen Teilbeträgen ausbezahlt und jeweils für 5 Jahre fest vereinbart. Für Herrn Dr. Gerckens erfolgte eine Neufestlegung zum 1. Januar 2007; für Herrn Meyer wurde das Gehalt zum 1. Januar 2006 neu vereinbart. Die Höhe der Tantieme ist abhängig vom jeweiligen Konzernjahresüberschuss, wobei sich dieser um eine angemessene Eigenkapitalverzinsung nach dem Stand zum 1. Januar jedes Geschäftsjahres auf die Tantiemenbasis reduziert. Darüber hinaus kann mit Zustimmung des Personalausschusses des Aufsichtsrates eine Tantieme bezahlt werden, wenn bestimmte unternehmenserfolgsspezifische und persönliche Ziele erreicht wurden.

Die Vorstandsmitglieder können auch Wandelanleihen zeichnen, die als wertpapierorientiertes Anreizsystem Führungskräften des BÖWE SYSTEC Konzerns angeboten werden. Nähere Erläuterungen hierzu können Ziffer 15 des Anhangs entnommen werden. Im Geschäftsjahr 2006 wurden keine Wandelanleihen fällig.

Die Nebenleistungen bestehen aus dem nach den steuerlichen Bestimmungen anzusetzenden Wert der privaten Dienstwagennutzung und Direktversicherungen. Die Sachbezüge waren von den jeweiligen Vorstandsmitgliedern zu versteuern.

Die Vorstände haben Pensionszusagen erhalten.

Für den Vorstandsvorsitzenden, Herrn Dr. Gerckens, besteht ein Anspruch auf Ruhegeldbezüge von 4/3 des Gruppenbetrages der nach der Satzung und Leistungsordnung des Bochumer Verbandes gebildeten Gruppe S. Herr Dr. Gerckens erhält das volle Ruhegeld nach Beendigung seiner Vorstandstätigkeit nach Vollendung des 63. Lebensjahres und bei dauerhafter Dienstunfähigkeit sowie ein reduziertes Ruhegeld unter bestimmten Voraussetzungen im Fall der vorzeitigen Beendigung oder Nichtverlängerung des Anstellungsvertrags. Laufende Leistungen werden zukünftig im Sinne der Satzung und Leistungsordnung des Bochumer Verbandes angepasst. Zudem besteht ein Anspruch auf Hinterbliebenenversorgung in Form eines lebenslangen Witwengeldes in Höhe von 60 % des Ruhegeldes sowie eines Waisengeldes in Höhe von je 25 % des Ruhegeldes, bis die Kinder eine bestimmte Altersgrenze erreichen; maximal erhalten die Hinterbliebenen zusammen 100 % des Ruhegeldes.

Herr Meyer hat eine auf sein Fixgehalt bezogene Ruhegeldzusage erhalten. Das monatliche Ruhegeld beträgt 2 % des monatlichen Fixgehalts multipliziert mit der Anzahl der Dienstjahre bis ein vereinbarter Maximalbetrag erreicht ist, der in der Folge unabhängig von der Entwicklung des Fixgehalts jährlich um 2 % bis zum Eintritt des Pensionsfalles erhöht wird. Herr Meyer erhält das Ruhegeld nach Beendigung seiner Vorstandstätigkeit nach Vollendung des 65. Lebensjahres bzw. mit dem Bezug von Altersruhegeld aus der gesetzlichen Rentenversicherung sowie bei dauerhafter Dienstunfähigkeit. Zudem besteht ein Anspruch auf ein lebenslanges Witwengeld in Höhe von 50 % des Ruhegeldes.

Die Pensionsrückstellungen für die Versorgungszusagen der Vorstände betragen insgesamt TEUR 2.001 (Vj. TEUR 1.770). Der Dienstzeitaufwand des Geschäftsjahres 2006 beträgt für Herrn Dr. Gerckens TEUR 76 (Vj. TEUR 71) und für Herrn Meyer TEUR 74 (Vj. TEUR 45).

An ehemalige Geschäftsführer der Rechtsvorgängerin der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft wurden in 2006 TEUR 37 (Vj. TEUR 37) gezahlt. Die durch Rückstellungen abgedeckten Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ehemaligen Geschäftsführern der Rechtsvorgängerin für laufende Leistungen und Anwartschaften betragen TEUR 393 (Vj. TEUR 328).

Dem **Aufsichtsrat** der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft gehörten im Geschäftsjahr 2006 an:

Johannes Beelen Vorsitzender	Solingen Ehemaliger Vorstand der ZWILLING J.A. Henckels AG, Solingen weitere Aufsichtsratsmandate und ähnliche Mandate: Jaguar Stahlwarenfabrik GmbH & Co. KG, Solingen RWL Verwaltungs- und Beteiligungs-AG, Bremen Rheinische Grundbesitz AG, Mülheim an der Ruhr Meridio Vermögensverwaltung AG, Köln (Vorsitzender)
Dr. Hans-Joachim Röhler Stellvertretender Vorsitzender (bis 1. Juni 2006)	Burgwedel Rechtsanwalt weitere Aufsichtsratsmandate und ähnliche Mandate: EUROKAI KGaA, Hamburg (Vorsitzender) Waltershof Peute Hafen Betriebs-GmbH, Hamburg EUROGATE GmbH & Co. KGaA, Bremen J. Müller GmbH & Co. KG, Brake
Prof. Dr. Günther Langenbucher Stellvertretender Vorsitzender (ab 1. Juni 2006)	Stuttgart Wirtschaftsprüfer weitere Aufsichtsratsmandate und ähnliche Mandate: DEKRA AG, Stuttgart Deutsche Beteiligungs AG, Frankfurt/Main WANDERER-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT, Augsburg Deutsche Beteiligungsgesellschaft Fonds III GmbH, Frankfurt/Main Klingele Papierwerke GmbH & Co. KG, Remshalden Carl Schenck AG, Darmstadt
Prof. Dr. Dres. h.c. **Adolf G. Coenenberg**	Stadtbergen Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsprüfung und Controlling an der Universität Augsburg weitere Aufsichtsratsmandate und ähnliche Mandate: Carl Zeiss AG, Oberkochen Forum Verlag Herkert GmbH, Merching (Vorsitzender) MS Rio Branco GmbH & Co. KG, Hamburg

Prof. Dr. h.c. Rolf-Dieter Leister	Luzern, Schweiz Wirtschaftsberater weitere Aufsichtsratsmandate und ähnliche Mandate: Deutsche Beteiligungs AG, Frankfurt/Main (Stellvertretender Vorsitzender) DaimlerChrysler Services AG, Berlin Südwestdeutsche Medien Holding GmbH, Stuttgart
Claus-D. Bunk Arbeitnehmervertreter	Schwabmünchen Vorsitzender des Betriebsrates der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft, Augsburg weitere Aufsichtsratsmandate: WANDERER-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT, Augsburg
Alfred Seifert Arbeitnehmervertreter	Augsburg stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft, Augsburg

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 14 der Satzung der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft geregelt und enthält zwei Komponenten:

- einen fixen Bestandteil von EUR 1.500 jährlich für alle Aufsichtsratsmitglieder,
- einen von der Höhe der Nettodividende abhängigen variablen Bestandteil, welcher nach dem Dividendenbeschluss der Hauptversammlung ausgezahlt wird und der sich für das Geschäftsjahr 2006 pro Aufsichtsratsmitglied auf EUR 12.300 beläuft. Der stellvertretende Vorsitzende erhält das 1,5-fache, der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das 2,0-fache der vorbezeichneten Vergütungen.

Damit betrug die satzungsgemäße Vergütung des Aufsichtsrates für das abgelaufene Geschäftsjahr insgesamt TEUR 104 (Vj. TEUR 104).

Darüber hinaus erhält Herr Beelen für persönlich erbrachte Beratungsleistungen eine Vergütung von TEUR 25.

29. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2006 sind keine Vorgänge eingetreten, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BÖWE SYSTEC Konzerns von besonderer Bedeutung sind.

30. Zusätzliche Angabepflichten für deutsche Mutterunternehmen im IFRS-Konzernabschluss gem. § 315a HGB

Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	Konzern	
	2006	2005
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.463	1.492
Angestellte	2.043	2.063
Leitende Angestellte	35	23
	3.541	3.578

Corporate Governance

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft erklären hiermit, dass die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht worden ist.

Prüfungs- und Beratungshonorare

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers des Konzerns beträgt für die Jahres- und Konzernabschlussprüfungen TEUR 270, für Steuerberatungsleistungen TEUR 0 und für sonstige Leistungen, die für das Mutter- oder Tochterunternehmen erbracht worden sind, TEUR 134.

Augsburg, den 14. März 2007

BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den von der BÖWE SYSTEC Aktiengesellschaft, Augsburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang, Konzern-Kapitalflussrechnung, Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen und Konzerneigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Hamburg, 23. März 2007

Ernst & Young AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Ludwig	Höschen
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin

BILANZ DER BÖWE SYSTEC AKTIENGESELLSCHAFT GEMÄSS HGB

	2006	2005
AKTIVA	TEUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.472	354
2. Sachanlagen	9.670	10.119
3. Finanzanlagen	161.895	162.118
	173.037	**172.591**
B. UMLAUFVERMÖGEN		
1. Vorräte	24.701	23.296
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	44.689	42.767
3. Liquide Mittel	135	193
	69.525	**66.256**
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	**120**	**201**
	242.682	**239.048**

PASSIVA	2006 TEUR	2005 TEUR
A. EIGENKAPITAL		
1. Gezeichnetes Kapital	17.160	17.160
2. Kapitalrücklage	44.169	44.169
3. Gewinnrücklagen	20.190	20.190
4. Bilanzgewinn	19.628	18.774
	101.147	**100.293**
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.518	4.286
2. Übrige Rückstellungen	5.420	8.607
	9.938	**12.893**
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Anleihen	440	290
2. Genussrechtskapital	36.000	36.000
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	74.743	67.291
4. Sonstige Finanzverbindlichkeiten	12.000	15.000
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.710	1.457
6. Übrige Verbindlichkeiten	6.704	5.824
	131.597	**125.862**
	242.682	**239.048**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2006 NACH HGB

BÖWE SYSTEC AG	2006	2005
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	79.877	77.235
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.184	-746
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	109	376
4. Sonstige betriebliche Erträge	7.447	2.904
5. Materialaufwand	-25.325	-24.848
6. Personalaufwand	-33.976	-33.033
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.596	-1.616
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.760	-14.090
9. Beteiligungsergebnis	8.697	11.187
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-877	-770
11. Zinsergebnis	-7.394	-6.155
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.018	10.444
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-232	-686
14. Sonstige Steuern	-22	-18
15. Jahresüberschuss	9.764	9.740
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	9.864	9.034
17. Bilanzgewinn	**19.628**	**18.774**

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES ZUM 31. DEZEMBER 2006

Gesellschaft, Sitz	Anteil in %	Währung	Nennkapital in LW	Eigenkapital zum 31.12.2006 TEUR [1]	Jahresergebnis 2006 [1]
Unmittelbare Beteiligungen					
BÖWE SYSTEC Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Augsburg	100	EUR	28.200.000,00	36.700 [2]	530
BÖWE SYSTEC INTERNATIONAL GmbH, Augsburg	100	EUR	6.000.000,00	131.793	-2.496
BÖWE Systems GmbH, Augsburg	100	EUR	1.000.000,00	883	25
BÖWE SYSTEC AUSTRALIA PTY. Ltd., Sydney, Australien	100	AUD	5.300.000,00	-762	-844
BÖWE SYSTEC BENELUX B.V., Apeldoorn, Niederlande	100	EUR	436.000,00	4.361 [2]	92
BÖWE SYSTEC S.A., Fontenay sous Bois Cedex, Frankreich	100	EUR	840.000,00	6.294	-406
BÖWE SYSTEC S.p.A., Rom, Italien	100	EUR	3.300.000,00	3.368	-27
BÖWE SYSTEC JAPAN Ltd., Tokio, Japan	100	JPY	400.000.000,00	5.300	597
BÖWE SYSTEC AUSTRIA GmbH, Wien, Österreich	100	EUR	50.000,00	226 [2]	169
BÖWE SYSTEC Polska Spolka z ograniczona odpowiedzialnoscia, Warschau, Polen	1	PLN	50.000,00	602 [2] [6]	210 [6]
BÖWE SYSTEC S.A., Madrid, Spanien	100	EUR	60.000,00	11.345 [2]	1.174
BÖWE SYSTEC AB, Sundbyberg, Schweden	100	SEK	15.000.000,00	1.251 [8]	-1.330
Mittelbare Beteiligungen					
BÖWE SYSTEC Vertriebs- und Service GmbH, Oberursel	100	EUR	4.000.000,00	4.000 [3]	4.300 [4]
TMF Grundbesitz- und Beteiligungs-Verwaltungs-GmbH, Augsburg	100	EUR	2.045.168,00	2.688 [3]	402 [4]
BÖWE SYSTEC Mailroom Communication GmbH, Augsburg	100	EUR	25.565,00	26 [3]	723 [4]
BÖWE Cardtec GmbH, Paderborn	100	EUR	265.000,00	893	-1.959
BÖWE SYSTEC (Schweiz) AG, Volketswil, Schweiz	100	CHF	1.500.000,00	446	224
BÖWE SYSTEC (U.K.) Ltd., Bracknell, Großbritannien	100	GBP	1.200.000,00	-3.327	-1.641
BÖWE SYSTEC (IR) Ltd., Dublin, Irland	100	EUR	101,00	-97	-68
BÖWE SYSTEC AS, Oslo, Norwegen	100	NOK	500.000,00	30 [7]	-105
Oy BÖWE SYSTEC AB, Helsinki, Finnland	100	EUR	168.200,00	84 [7]	-223 [7]
BÖWE SYSTEC AS, Herlev, Dänemark	100	DKK	600.000,00	40 [7]	-958
BÖWE SYSTEC NEDERLAND B.V., Apeldoorn, Niederlande	100	EUR	169.000,00	396 [7]	428
N.V. BÖWE SYSTEC S.A., Merchtem, Belgien	100	EUR	124.000,00	1.519	860
Secumail N.V., Merchtem, Belgien	25	EUR	– [9]	– [9]	– [9]
Secuserv B.V., Apeldoorn, Niederlande	100	EUR	18.000,00	12	0
BÖWE SYSTEC CATALUNYA S.L., Barcelona, Spanien	100	EUR	66.000,00	3.800	250
BÖWE SYSTEC Comércio de Equipamentos Para Escritório S.A., Lissabon, Portugal	100	EUR	225.000,00	1.378 [2]	372
SAS Action + Mailing Service, Brix, Frankreich	49	EUR	250.000,00	309 [5] [6]	23 [5] [6]
BÖWE SYSTEC Polska Spolka z ograniczona odpowiedzialnoscia, Warschau, Polen	99	PLN	50.000,00	602 [2] [6]	210 [6]
InHouseService GmbH, Oberursel	100	EUR	200.000,00	200 [3]	187 [4]

Gesellschaft, Sitz	Anteil in %	Währung	Nennkapital in LW	Eigenkapital zum 31.12.2006 TEUR [1]	Jahresergebnis 2006 [1]
Teilkonzernabschluss der					
BÖWE BELL + HOWELL Holdings, Inc.,Chicago, USA:	100	USD	1.000,00	178.884	7.376
BÖWE BELL + HOWELL, Inc., Chicago, USA					
BÖWE SYSTEC Inc., Hauppage, USA					
BÖWE SYSTEC Inc., Coquitlam, Kanada					
BÖWE BELL + HOWELL Company, Durham, USA					
BÖWE BELL + HOWELL International Ltd., Toronto, Kanada					
BÖWE BELL + HOWELL Scanners LLC, Chicago, USA					
BCC Software Inc., Rochester, USA					
BÖWE BELL + HOWELL Postal Systems Company, Chicago, USA					
BÖWE BELL + HOWELL GmbH, Rosbach					
BÖWE BELL + HOWELL Financial Services Co., Chicago, USA					
BÖWE BELL + HOWELL Puerto Rico Inc., Puerto Rico					
Teilkonzernabschluss der					
Lasermax Roll Systems AB, Ljungby, Schweden:	50	SEK	25.000.000,00	12.741 [6]	2.376 [6]
Lasermax Roll Systems Inc., Chicago, USA					
Lasermax Roll Systems Pte. Ltd., Singapur, Singapur					
Lasermax Roll Systems Ltd., Dorcan, Großbritannien					
Lasermax Roll Systems NV, Sint-Niklaas, Belgien					

1) Bei Fremdwährungsabschlüssen Eigenkapital umgerechnet mit EUR Stichtagskurs zum 31. Dezember 2006, Jahresergebnis mit EUR Durchschnittskurs. Bei ausländischen Tochtergesellschaften werden IFRS-Werte, bei deutschen Gesellschaften HGB-Werte angegeben.
2) Nach Abzug der Dividendenausschüttung.
3) Nach Abzug der Gewinnabführung aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags.
4) Vor Abzug der Gewinnabführung aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags.
5) Stichtag 31. März 2006.
6) Bezogen auf 100 % Beteiligungsquote.
7) Nach Gewinnabführung an bzw. Verlustübernahme durch die Muttergesellschaft.
8) Nach Abzug der Verlustübernahme einer Tochtergesellschaft.
9) Es liegt noch kein aktueller Jahresabschluss vor.

GLOSSAR

ANV Das Modul Account Number Verification identifiziert jedes einzelne Dokument mittels Barcode und ermöglicht es, jedes Dokument vom Druck über die Kuvertierung bis hin zum Versand zu verfolgen.

BICOS Das BÖWE Interactive Control and Operating System ist das Bedien- und Informationssystem, das für einen störungsfreien Ablauf des Gesamtprozesses sorgt und damit einen sicheren und zuverlässigen Versand der Dokumente garantiert.

BIMAS Das BÖWE Integrated Mailingcenter Automation System ist das Gehirn der BÖWE SYSTEC-Systeme. Die Software steigert die Effizienz und Transparenz der Maschinen und ist aus drei Elementen modular aufgebaut: BICOS, ANV und MIS.

EBITDA Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization entspricht dem EBIT zuzüglich der Abschreibungen.

EBIT Earnings Before Interest and Taxes entspricht dem Ergebnis vor Steuern und vor Zinsergebnis.

Mailing-Center Mailing-Center sind spezialisierte Dienstleister, die unter Verwendung von Hochleistungskuvertiersystemen den Postversand für andere Unternehmen durchführen.

Mailroom Die Konzentration der Postproduktion innerhalb eines Unternehmens in einem Mailroom führt zu Volumen von mehreren Tausend Briefen pro Stunde und ermöglicht den Einsatz von leistungsfähigen BÖWE SYSTEC-Systemen.

Mailroom Management Die Gesamtheit aller Bereiche der softwaregestützten Verarbeitung von bedrucktem Papier beginnend mit dem Schneiden zu Einzelblatt und dem Applizieren von Plastikkarten über das Falzen, Sammeln und Kuvertieren, bis hin zur automatischen Ablage der gefüllten Kuverts in Postkästen.

MIS Das Management Information System ist das übergeordnete Kontrollsystem: Es koordiniert die Daten aller angeschlossenen BÖWE SYSTEC-Systeme und bildet die intelligente Schnittstelle zu übergeordneten Netzwerken.

OMR, OCR Die Lesetechnologien Optical Mark Recognition und Optical Character Recognition setzen auf Industriestandards und den Einsatz neuester Technologien. Sie ermöglichen die Zuführung individueller Beilagen für den einzelnen Kunden sowie die genaueste Protokollierung der Verarbeitung von gelesenen Dokumenten und deren Aussendung.

PIN, PUK Persönliche Identifikationsnummer (PIN) oder Geheimzahl zur Authentifizierung z.B. an Geldautomaten oder Mobiltelefonen; Personal Unblocking Key (PUK) dient der Entsperrung gesperrter PINs.

Pre- and Post-Lösungen Digitalen Hochleistungsdruckern vor- und nachgelagerte Systeme wie Auf- und Abroller.

IMPRESSUM

Herausgeber:

BÖWE SYSTEC AG
Werner-von-Siemens-Str. 1
D-86159 Augsburg
www.boewe-systec.de

Investor Relations:
Alfred Just
just.controlling@boewe-systec.de

Gestaltung und Umsetzung:
www.kaltnermedia.de, Bobingen

Druck:
Druckerei Walch, Augsburg

Veröffentlichungstag:
2. April 2007

INTERNATIONALE VERTRIEBSSTRUKTUR

Stammhaus

BÖWE SYSTEC AG
Werner-von-Siemens-Straße 1
D-86159 Augsburg
Telefon: +49 821 57020

Konzerngesellschaften

EUROPA

BÖWE SYSTEC Vertriebs-
und Service GmbH
Oberursel, Deutschland
Telefon: +49 6172 49950

BÖWE SYSTEC (U.K.) Ltd.
Bracknell, Großbritannien
Telefon: +44 1 344462100

BÖWE SYSTEC (IR) Ltd.
Dublin, Irland
Telefon: +353 1 2833500

BÖWE SYSTEC Nederland B.V.
Apeldoorn, Niederlande
Telefon: +31 55 5385200

N.V. BÖWE SYSTEC S.A.
Merchtem, Belgien
Telefon: +32 2 4560670

BÖWE SYSTEC S.A.S.
Fontenay-sous-Bois Cedex, Frankreich
Telefon: +33 1 48762301

BÖWE SYSTEC S.A.
Madrid, Spanien
Telefon: +34 91 3757270

BÖWE SYSTEC S.A.
Lissabon, Portugal
Telefon: +351 219106610

BÖWE SYSTEC (Schweiz) AG
Volketswil, Schweiz
Telefon: +41 43 3994888

BÖWE SYSTEC S.p.A.
Rom, Italien
Telefon: +39 06 6500621

BÖWE SYSTEC Austria GmbH
Wien, Österreich
Telefon: +43 18934320

BÖWE SYSTEC CZ s.r.o.
Prag, Tschechische Republik
Telefon: +420 222 710 449

BÖWE SYSTEC Polska Sp. z o.o.
Warschau, Polen
Telefon: +48 22 642 3486

Oy BÖWE SYSTEC AB
Helsinki, Finnland
Telefon: +358 9 5843 6600

BÖWE SYSTEC AB
Sundbyberg, Schweden
Telefon: +46 856421220

BÖWE SYSTEC AS
Oslo, Norwegen
Telefon: +47 23 069333

BÖWE SYSTEC AS
Herlev, Dänemark
Telefon: +45 44922000

AMERIKA

BÖWE BELL + HOWELL
Durham, U.S.A.
Telefon: +1 800 220 3030

BÖWE BELL + HOWELL
Chicago, U.S.A.
Telefon: +1 847 675 7600

BÖWE BELL + HOWELL
Bethlehem, U.S.A.
Telefon: +1 610 317 4300

BÖWE BELL + HOWELL (CAN)
Toronto, Kanada
Telefon: +1 800 889 6245

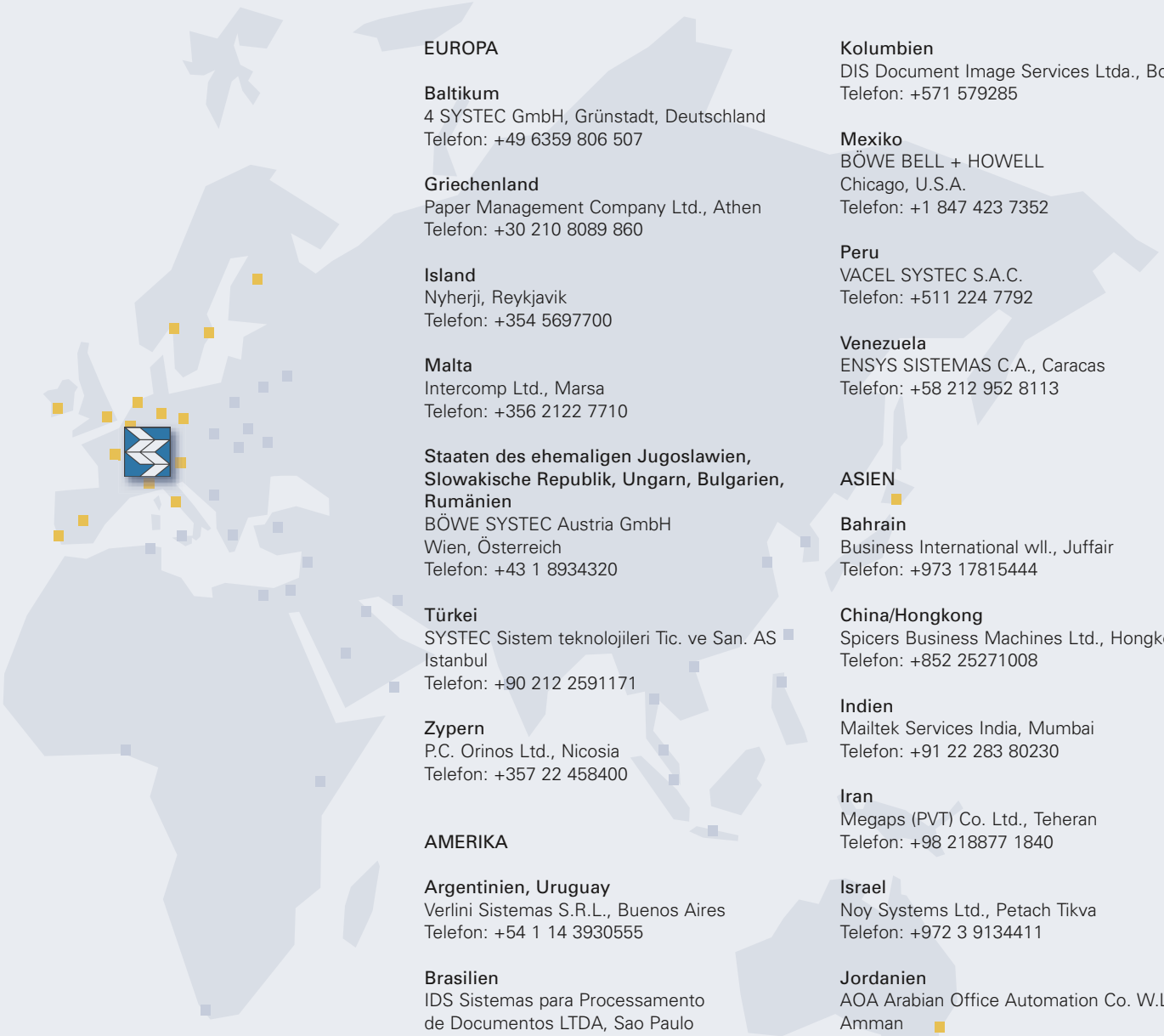
ASIEN

BÖWE SYSTEC Japan Ltd.
Tokio, Japan
Telefon: +81 3 55739600

AUSTRALIEN

BÖWE SYSTEC Australia Pty Ltd.
Sydney, Australien
Telefon: +61 2 9651 7904

Generalvertretungen im Ausland



EUROPA

Baltikum
4 SYSTEC GmbH, Grünstadt, Deutschland
Telefon: +49 6359 806 507

Griechenland
Paper Management Company Ltd., Athen
Telefon: +30 210 8089 860

Island
Nyherji, Reykjavik
Telefon: +354 5697700

Malta
Intercomp Ltd., Marsa
Telefon: +356 2122 7710

Staaten des ehemaligen Jugoslawien, Slowakische Republik, Ungarn, Bulgarien, Rumänien
BÖWE SYSTEC Austria GmbH
Wien, Österreich
Telefon: +43 1 8934320

Türkei
SYSTEC Sistem teknolojileri Tic. ve San. AS
Istanbul
Telefon: +90 212 2591171

Zypern
P.C. Orinos Ltd., Nicosia
Telefon: +357 22 458400

AMERIKA

Argentinien, Uruguay
Verlini Sistemas S.R.L., Buenos Aires
Telefon: +54 1 14 3930555

Brasilien
IDS Sistemas para Processamento
de Documentos LTDA, Sao Paulo
Telefon: +55 11 50845699

Chile
Rep. de BÖWE en Chile Ltda.,
Santiago de Chile
Telefon: +562 2234761

Kolumbien
DIS Document Image Services Ltda., Bogota
Telefon: +571 579285

Mexiko
BÖWE BELL + HOWELL
Chicago, U.S.A.
Telefon: +1 847 423 7352

Peru
VACEL SYSTEC S.A.C.
Telefon: +511 224 7792

Venezuela
ENSYS SISTEMAS C.A., Caracas
Telefon: +58 212 952 8113

ASIEN

Bahrain
Business International wll., Juffair
Telefon: +973 17815444

China/Hongkong
Spicers Business Machines Ltd., Hongkong
Telefon: +852 25271008

Indien
Mailtek Services India, Mumbai
Telefon: +91 22 283 80230

Iran
Megaps (PVT) Co. Ltd., Teheran
Telefon: +98 218877 1840

Israel
Noy Systems Ltd., Petach Tikva
Telefon: +972 3 9134411

Jordanien
AOA Arabian Office Automation Co. W.L.L.,
Amman
Telefon: +962 6 5522298

Korea
SP Systec, Seoul
Telefon: +82 2 2164 8500

Konzerngesellschaften
Generalvertretungen

Stand 3/2007

Kuwait
Business Machines Co. W.L.L., Safat
Telefon: +965 476 3705

Libanon
Badran Brothers, Beirut
Telefon: +961 1 360049

Malaysia
Automail (M) Sdn Bhd, Selangor
Telefon: +60 3 56338101

Oman
Loay International L.L.C., Ruwi
Telefon: +968 24 794700

Philippinen
American Technologies, Inc., Metro Manila
Telefon: +63 2 723 0601

Russland, GUS-Staaten
4 SYSTEC GmbH
Grünstadt, Deutschland
Telefon: +49 6359 806 507

Saudi Arabien
Al Hilal Electronic Printing CO Ltd., Al Khobar
Telefon: +966 14780373

Singapur
Autopack Pte Ltd.
Telefon: +656 2882112

Syrien
GS - George Syriani Co., Damaskus
Telefon: +96 311 2133399

Taiwan
Chen & Hsieh Technology Corporation, Taipei
Telefon: +886 2 2725 5836

Thailand
Adler Business Systems Co. Ltd., Bangkok
Telefon: +662 434 0235

Qatar, Pakistan
International Empire Traders, Dubai
Telefon: +9 714 3972122

Vietnam
ITD Innovative Technology Development Corporation, Ho Chi Minh Stadt
Telefon: +84 8 9973951

AFRIKA

Ägypten
City for Trading & Contracting, Gizeh
Telefon: +202 347 0006

Algerien
BÖWE SYSTEC S.A.S., Fontenay-sous-Bois Cedex, Frankreich
Telefon: +33 1 48762301

Kenia
MFI Office Solutions Limited, Nairobi
Telefon: +254 20 3251000

Marokko
BÖWE SYSTEC S.A.S., Fontenay-sous-Bois Cedex, Frankreich
Telefon: +33 1 48762301

Nigeria
Superflux International Ltd., Lagos
Telefon: +234 1 8981068

Südafrika
CSX Customer Services a Division of Metrofile (PTY) Ltd, Johannesburg
Telefon: +27 11 6639321

OZEANIEN

Französisch-Polynesien
Egy SYSTEC, Motu Uta-Tahiti
Telefon: +689 422433

Neuseeland
BÖWE SYSTEC Australia Pty Ltd.
Sydney, Australien
Telefon: +61 2 9651 7904

FINANZKALENDER

2. April 2007	Bilanzpressekonferenz 2007 in München
2. April 2007	DVFA-Analystenkonferenz in Frankfurt
3. April 2007	Road Show in London, Frankfurt und Paris
15. Mai 2007	Zwischenbericht I/2007
24. Mai 2007	Hauptversammlung 2007 in Augsburg
25. Mai 2007	Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2006
9. August 2007	Zwischenbericht II/2007
13. November 2007	Zwischenbericht III/2007
November 2007	Analystenkonferenz in Frankfurt
April 2008	Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz
Juni 2008	Hauptversammlung 2008

BÖWE SYSTEC AG
Investor Relations
Werner-von-Siemens-Str. 1
86159 Augsburg
Telefon: 0821-5702-365
Telefax: 0821-5702-214
E-Mail: just.controlling@boewe-systec.de
Internet: http://www.boewe-systec.de